The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 354 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 10. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 58

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder ein Priestermord!

Die drei Thäter vorläufig entkommen. — Anarchisten verantwortlich gemacht.

Newark, N. J., 10. März. Drei Kerle, die mit Revolvern und Messern bewaffnet waren, erschossen heute den Pfarrer Erasmus Anson, von der polnischen katholischen Stanislauskirche, nachdem sie sich unter dem Vorgeben, den Rath des Priesters in geistlichen Angelegenheiten zu suchen, Eingang in das Rektorat der Pfarrkirche verschafft hatten.

Der tödtlich verwundete Priester starb auf dem Wege nach dem St. Barnabashospital in einem Ambulanzwagen.

Die Haushälterin des Rektorats, Frl. Tonsite, wurde ebenfalls tödtlich verwundet, als sie auf den Knall der Schüsse in das Zimmer rannte, wo die Mörder über dem soeben niedergestreckten Pfarrer standen.

Die Mörder, die offenbar vorher Alles ausgekundschaftet und sich überzeugt hatten, daß keine andere Zeugen in der Nähe waren, bewerkstelligten ihr Entkommen.

Als Nachbarn, welche die Schüsse ebenfalls gehört, hereinkamen, sahen sie nur den Priester und die Haushälterin blutend auf dem Boden liegen.

Rev. Anson, der am schwersten getroffen schien, wurde vor Allem auf eine Sänfte gelegt und so schnell, wie möglich, fuhr die Ambulanz mit ihm nach dem genannten Hospital zu. Aber schon, als der Ambulanzwagen mehrere Gevierte weit gekommen war, rief der Wundarzt, welcher den Kopf des Priesters hielt, durch das Vorderfenster dem Kutscher zu: „Wir haben verloren. Er ist todt!"

In einem zweiten Ambulanzwagen wurde die verwundete Haushälterin noch lebend nach dem Hospital gebracht und sogleich nach dem Operationszimmer genommen, wohin mehrere der besten Wundärzte der Stadt gerufen wurden. Aber es wurde alsbald erklärt, daß auch sie nicht mit dem Leben davonkommen könne.

Polizisten warteten an ihrem Sterbebett, in der Erwartung, noch etwas Näheres über die Mordaffäre erfahren zu können.

Die Kunde von dem Priestermord verbreitete sich wie ein Lauffeuer, und schon ehe die zweite Ambulanz vom Rektoral abfuhr, hatten sich über hundert Männer, Frauen und Kinder von der Pfarrgemeinde angesammelt. Der Volkshaufe schwoll immer mehr an und versperrte die Straße, trotz der Gegenbemühungen der Polizei. Manche weinten, Andere schrien nach Rache, und wieder Andere versuchten sofort, Aufgebote zu organisiren, um die Mörder dingfest zu machen.

Die Polizei sprach die Meinung aus, daß die Mörder Anarchisten seien; von mancher Seite wurde auch die Vermuthung geäußert, daß sie mit dem Anarchisten Alia, welcher den Vater Leo Heinrichs in Denver am Altar erschoß und hingerichtet wurde, in Verbindung gestanden hätten.

Bald hörte man in der ganzen Nachbarschaft das Geschrei: „Nieder mit den Rothen!" und die Aufregung wurde so groß, daß die Polizei den Volkshaufen auseinandertreiben mußte. Man fürchtet, daß Unschuldige leiden, und am Ende gar die wirklichen Mörder selber an dem Treiben der Tumultuanten theilnehmen könnten, da sie dort wohl am sichersten wären!

Newark, N. J., 10. März. Vier Verdächtige wurden später in Haft genommen; aber die verletzte Haushälterin war nicht imstande, irgend einen derselben zu identifiziren.

Nach neuerer Angabe übrigens wird die Haushälterin doch mit dem Leben davonkommen.

Gerüchtweise verlautet auch noch, die drei Mordattentäter hätten mit dem Priester vorher einen Zank über Angelegenheiten der Kirche gehabt.

Der Priester zelebrirte gerade in der Kirche die Messe, als die Männer im Rektorat erschienen; sie wurden in die Gesellschaftsstube eingelassen, und Vater Anson wurde, sowie er von der Messe zurückkam, von ihrem Besuch benachrichtigt und kam herbei. Sowie er in das Gesellschaftszimmer kam, wurde auf ihn geschossen, eine Kugel drang nach dem Herzen in seiner Brust und zwei andere in den Unterleib.

Newark, N. J., 10. März. Einer der vier verhafteten Verdächtigen wurde später doch von der verletzten Haushälterin des ermordeten Pfarrers Anson theilweise identifizirt; dieselbe sagte wenigstens, er habe sehr große Aehnlichkeit mit einem der Angreifer.

Der Gefangene gab seinen Namen als Alexander Souginkoski an. Er und alle die übrigen Verhafteten sind, der Angabe der Polizei zufolge, Mitglieder der St. Stanislauskirche. Sie leugnen Alle.

Jener Mädchenentführer.

Towson, Md., 10. März. Der wohlhabende, verheirathete Joseph M. Laner, welcher Katherine Loerch, die 11jährige Tochter seines Freundes Ernst Loerch aus Brooklyn, N. Y., nach Baltimore entführte (der Vater des Mädchens soll zur Zeit dem Tode nahe gewesen sein) und zwei Nächte in Baltimore mit ihr verbrachte, wird, statt in Brooklyn, jetzt hier vor dem Kreisgericht von Baltimore County prozessirt. Erst sollte die Prozessirung in der Stadt Baltimore stattfinden; aber Laner machte geltend, daß er dort keinen unparteiischen Prozeß erhalten könne.

Nach dem Gesetz des Staates Maryland kann er, wenn schuldig befunden, ganz nach dem Gutdünken des Richters, zu 18 Monaten bis 21 Jahr oder zu lebenslänglicher Strafhaft oder sogar zum Galgentode verurtheilt werden! Laner entschied sich dafür, sich ohne Geschworenenkollegium prozessiren zu lassen.

Die Verhandlung hat kurz nach 10 Uhr heute Vormittag von den Richtern Burke und Duncan begonnen.

Noch mehr Wirbelsturm!

Auch in Georgia ein Halbdutzend Todte und große Zerstörung. — Die Opfer in Arkansas

Cuthbert, Ga., 10. März. Durch einen Tornado wurde hier vergangene Nacht ein Halbdutzend Neger getödtet, und ein Dutzend Gebäude wurde fast völlig zerstört. Viele andere Gebäude wurden durch den Wirbelsturm in höchst phantastischer Weise verstümmelt.

Mehrere Weiße wurden verletzt, aber wahrscheinlich keiner derselben schwer.

Der Sturm brauste in einiger Entfernung von einer Kirche vorüber, in welcher zur Zeit ein Erweckungsgottesdienst im Gange war. Die Theilnehmer desselben hielten das Sturmesgetöse für ein bloßes Gewitter und blieben bis zum Ende des Gottesdienstes da. Später fanden dann Viele, als sie unter klar gewordenem Himmel heimkehrten, daß ihre Heime oder die ihrer Freunde zerstört waren!

Auf das Negerviertel beschränkte sich der größere Theil des Zerstörungswerkes. Der gesammte Eigenthumsschaden wird wahrscheinlich auf $100,000 kommen.

(Cuthbert ist ein Städtchen von etwa 2500 Einwohnern.)

Montgomery, Ala., 10. März. Bei der (schon kurz erwähnten) Hochfluth der letzten Nacht sind 5 Neger im Alabamafluß ertrunken.

Ferner ertranken 3 Weiße und 1 Neger, die auf einem Fährboot waren, und ein weißer Junge Namens William Dillard, welcher in der Nähe des Flußufers spielte.

Der Regensturm war der stärkste seit zwanzig Jahren!

Brinkley, Ark., 10. März. Nach den letzten Berichten sind bei dem Tornado dahier 29 Personen sofort getödtet, und 74 verletzt worden.

Der, hier eingetroffene Staatsgouverneur Donaghey hat das Kriegsrecht erklärt.

Große Abtheilungen Leute arbeiten an der Wegräumung der Trümmer. 100 Sträflinge vom Staatszuchthaus sind ebenfalls zu dieser Arbeit beordert.

In Little Rock, Memphis, Helena und anderen Städten werden Versammlungen abgehalten, um Gelder und Vorräthe für die Nothleidenden aufzubringen.

Der Sturm kam vom Südwesten in den Staat Arkansas und fegte über 11 Counties dahin, nach Nordosten zu.

Außerhalb des Städtchens Brinkley wurden ebenfalls 13 Personen getödtet (im Ganzen also 42) und 46 schlimm verletzt (im Ganzen also 120.)

Schlachthäuser-Nachbarschaft verpönt.

St. Paul, 10. März. Zwischen 4000 und 5000 versammelten sich vor dem Minnesota'er Staatskapitol, um der Unterbreitung einer Riesenpetition an den Abgeordnetenhaussprecher Rockne beizuwohnen. Diese Petition, die 25,000 Unterschriften trägt und auf einer großen Spindel aufgerollt war, ersucht eindringlich darum, die Howe'sche Vorlage anzunehmen, die verbietet, daß eine Schlachthausanlage irgendwo 5 Meilen von der Staatsuniversität oder vom Platze der Staatsausstellung errichtet werde. Die Agitation richtet sich zumeist gegen die Armour'sche Gesellschaft.

Kann Hilfs-Oberpostmeister werden.

Washington, D. K., 10. März. William Hayward von Nebraska City, Nebr., welcher auf der republikanischen Nationalkonvention im vorigen Jahre Sekretär war, ist eingeladen worden, das Amt des Ersten Hilfs-Generalpostmeisters zu übernehmen.

Er ist 32 Jahre alt, hat aber beträchtliche Erfahrung in der Politik und in Rechtsfragen. Hauptsächlich auf Veranlassung des Generalpostmeisters Hitchcock geschah es, daß ihm das Amt angeboten wurde.

(Nach späterer Angabe ist Herrn Hayward das Amt noch nicht formell angeboten worden.)

Griff dem Richter vor!

Muscatine, Ja., 10. März. Surry Jones (mit dem richtigen Namen Frank Beatty), welcher angeklagt war, Herrn und Frau William Van Winkle am 3. Dezember 1907 ermordet zu haben, hat sich in seiner Gefängnißzelle erhängt. Er hatte aus seiner Bettdecke einen Strick gedreht.

Heute hätte er auf dem Zeugenstand erscheinen sollen.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Getränkefrage.

Nebraska'er Senat verwirft eine Lokaloptionsbill.

Lincoln, Nebr., 6. März. Mit 17 gegen 16 Stimmen verwarf der Senat der Nebraska'er Staatslegislatur die Miller'sche Vorlage betreffs Countylokaloptions-Wahlen zur Entscheidung über Sein oder Nichtsein der Spirituosengeschäfte.

Eine ähnliche Vorlage schwebt aber auch im Abgeordnetenhaus.

St. Paul, 10. März. In ganz Minnesota fanden Dorfwahlen statt, bei denen die einzige Frage diejenige der Gewährung von Wirthschaftslizensen war. Theilweise war die Wahlkampagne sehr bitter.

Viele Orte, die vorher „trocken" waren, stimmten diesmal „naß". Aber doch machten die Wirthschaftsgegner weitere Fortschritte.

Vom Keglerturnier

Pittsburg, 10. März. In den Einzelwettspielen des nationalen Keglerturniers brachte es F. Brueggermann von Sioux City, Ja., heute Nachmittag auf 691 Punkte. Dies ist die höchste Einzelzahl, welche bisher bei diesem Turnier erzielt wurde, und steht nur um 8 Punkte hinter dem Weltrekord zurück.

Bei den Doppelspielen waren neuerdings obenan:

Catley-French, Madison, Wis.	1,167	Punkte
Knox-Hamilton, Philadelphia	1,139	„
Luecker-Berlin, Chicago	1,133	„
Myers-Dinse, Chicago	1,127	„
Huntington-Fritzer, Omaha	1,114	„
Mountain-Burkhardt, Chicago	1,101	„
Real-Hand, Omaha	1,101	„
Gjerde-Francisco, Omaha	1,096	„

Ausland.

Zeichen steht auf Sturm!

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus wieder eröffnet.—Sofort neuer Tumult!

Wien, 10. März. Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths, welches am 5. Februar unter so stürmischen Auftritten geschlossen worden war — nach Radau und Thätlichkeiten zwischen Deutschen und Tschechen! — ist heute wieder eröffnet worden, unter allen Anzeichen einer Fortdauer der Unordnungen.

Die Gallerien des Hauses waren von den beiderseitigen Parteigängern dicht gefüllt, — und sowie sich die Minister zeigten, donnerten ihnen feindselige Zurufe von der tschechischen und der radikalen Seite entgegen und überdröhnten die Hochrufe von Mitgliedern der Linken und der Polen.

Unter unaufhörlichem Tumultiren sprach der Premierminister v. Bienerth die „Hoffnung" aus, daß die Arbeiten des Hauses von Erfolg gekrönt sein, und die Verhandlungen ruhig verlaufen würden. Diese Bemerkungen klangen angesichts des herrschenden Lärms sehr ironisch, — für Diejenigen, welche sie überhaupt hören konnten!

Zum Präsidenten des Hauses wurde der Christliche Sozialist Dr. Pattai gewählt. Er forderte die Abgeordneten eindringlich auf, sich in fruchtbringender Arbeit für die Wohlfahrt des Landes zu vereinigen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

San Franzisko: Korea nach asiatischen Häfen.
Gibraltar: Barbarossa, von Genua nach New York.
Neapel: Canopic, von Genua nach Boston.
Genua: Sannio nach New York.
Havre: St. Laurent und Louisiane nach New York.
Bordeaux: Bordeaux nach New Orleans.
Am Lizard vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Behinderung der Rechtspflege.

Die Verhaftung von John C. McKay und Louis Sullivan.

Wie schon gestern berichtet, hat Staatsanwalt Wayman einen gewissen Louis Sullivan u. einen gewissen John C. McKay dingfest machen lassen, die verdächtig sind, mit angeblichem Einfluß bei der Staatsanwaltschaft, dessen sie sich rühmten, Handel getrieben zu haben. Heute wurden die Angeklagten dem Richter Brentano vorgeführt, der die Voruntersuchung dieses Falles übernommen hat. Auf Ersuchen der Angeklagten wurde die Verhandlung bis zum 18. März verschoben. Inzwischen dürften sich aber die Großgeschworenen mit der Angelegenheit befassen.

* Die stark in Verwesung übergegangene Leiche des am 8. Januar verschwundenen Arbeiters Peter Bora, 1411 W. 38. Pl., wurde heute an der Wood Str. aus dem „Bubbly Creek" gefischt. Der Mann war vermuthlich zufällig in das Gewässer gerathen und umgekommen.

— Bedenkliches Zusammentreffen. Autobesitzer (zum stellungsuchenden Chauffeur): „Haben Sie Empfehlungen von Ihrem früheren Prinzipal?" —„Nein, als ich meine Stellung aufgab, wurde mein Herr gerade in's Krankenhaus geschafft."

— Fatal. — Frau (am Klavier singend): „O, hätt' ich Engelszungen—!" — Gatte: „Ja, wer kann dafür, daß Du gerade das Gegentheil erwischt hast!"

— Schlagfertig. — Die schöne Tante (zur häßlichen Nichte): Was würdest du mir wohl für meine Schönheit geben? — Nichte: Soviel, als du mir für meine Jugend geben würdest.

— Verschnappt.—Vater (der Braut, nach Abfassung des Ehevertrages): „Sind Sie fertig?" — Bräutigam: „Bis auf den letzten Heller!"

Mama hat bezahlt.

Reicher Jüngling aus San Franzisko in Schwierigkeiten gerathen.

C. S. Ellis ist Vize-Präsident der Consolidated Motor Co. in San Franzisko und gehört dort einer sehr wohlhabenden Familie an, aber an Baarmittel scheint er zur Zeit keinen Ueberfluß zu haben. Er hatte vier Wochen lang im Auditorium-Annex gewohnt und zog dann nach dem Sherman House um, ohne seine Rechnung im ersten Hotel beglichen zu haben. Dessen Verwaltung hat dann veranlaßt, daß er unter der Anklage der Zechprellerei verhaftet wurde. Heute kam es vor Richter Hume zur Verhandlung des Falles. Die Hotelverwaltung ließ melden, daß Ellis' Mama inzwischen ihr Guthaben telegraphisch beglichen habe. Ellis wurde aber nichtsdestoweniger der Ordnung halber zu $10 Strafe verurtheilt. Er hat die Buße erlegt.

Frau C. Doty, Nr. 263 Western Ave., wurde heute im Stadtgericht freigesprochen von der Anklage, sich unbefugter Weise erlaubt zu haben, ärztlich zu praktiziren. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Angeklagte einer Frau Sievert trostreich beigestanden hat, indem sie eine Nacht durch an dem Bette der Frau saß und deren Hand warm umfaßt hielt. Dafür hat sie $2.25 berechnet. Sie hat der Frau Sievert auch ein Amulet gegeben, ein Fläschchen, das angeblich „getrockneten Schaum von Meereswellen" enthält und ein vorzügliches Mittel gegen allerlei Bresthaftigkeit sein soll. Das Amulet, versicherte Frau Doty, habe sie der Kranken geschenkt.

Aus der Welt geschafft.

Der Fall Margaret Burke vom Gerichtskalender gestrichen.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat Richter Kersten heute die Anklage gegen Irving Usner, Alfred L. Streeter und John L. Massey vom Gerichtskalender gestrichen. Die Drei waren seit zwei Jahren angeklagt, die minderjährige Margaret Burke im Rensu Hotel beherbergt zu haben. Da Streeter sowohl wie Margaret spurlos verschwunden sind, hat man die Anklage jetzt fallen lassen.

Untersuchung wird fortgesetzt.

Die Untersuchung, welche die Bundesregierung hinsichtlich der geschäftlichen Methoden der Firma Morris & Co. und, wie angenommen wird, anderer hiesiger Großschlächtereien anstellt, wurde heute fortgesetzt, zeigte aber keine bemerkenswerthen Resultate. Die Bundesgroßgeschworenen vernahmen einen weiteren Zeugen, der eine Menge schriftliches Beweismaterial vorlegte. Ein Bericht der Grandjury ist in den nächsten Tagen nicht zu erwarten.

Ella Gingles beim Staatsanwalt.

Die Spitzenklöpplerin Ella Gingles, welche in einem Zimmer im Wellington Hotel schwer mißhandelt, betäubt und gefesselt und geknebelt worden sein will und sich seither im Frances Willard-Hospital befand, erzählte heute Nachmittag, wiederhergestellt, Hilfsstaatsanwalt Short ihre Erlebnisse. Vertreterinnen von sechzig Frauenklubs begleiteten sie nach dem Kriminalgerichtsgebäude und wollen auf die Erhebung von Anklagen dringen.

Matrose erstickt.

Siegmund Frederickson, ein 64 Jahre alter Seemann, der viele Jahre auf den großen Seen gefahren ist, wurde heute von seiner Wirthin, Frau Jessie Jacobs, 163 Milwaukee Ave., an Gas erstickt in seinem Zimmer gefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde von der Polizei in ein Bestattungsgeschäft gebracht.

Schwere Anklage.

Stadtrichter Girten überwies heute in South Chicago acht Männer unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Zwei junge Mädchen erheben schwere Anklagen gegen die Leute.

— Ein Optimist. — „Weil ich dem Buchhändler noch meine Bücher schuldig bin, hat er sie neulich wieder abholen lassen." — „Donnerwetter, ich bin dem Heirathsvermittler meine Alte noch schuldig, vielleicht holt er sie auch wieder."

— Dauerbelag. — Reisender (zu dem Büffettmädchen einer kleinen Eisenbahnstation): „Sagen Sie: werden die belegten Brötchen da auch hin und wieder erneuert?" — „Gewiß, wir haben erst heute früh frisch — untergeschoben."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Nachmittag; heute Abend theilweise bewölkt und kälter; Mindesttemperatur etwa 22 Grad über Null; morgen im Allgemeinen klar. Starker, morgen abflauender Nordwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf Schneegestöber im Küstengebiet. Heute Abend kälter.
Nieder-Michigan: Schnee und kälter heute Abend, morgen Schneegestöber. Starker Nordwestwind.
Wisconsin: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, Schnee im nördlichen Theil; morgen im Allgemeinen klar. Starker, morgen abflauender Nordwestwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 32 Grad.

„Standard Oil" siegt.

Die Regierung konnte den geforderten Beweis nicht liefern.

Verfahren zu Ende.

Nachdem die Vertreter der Regierung erklärt, daß sie den Fall aufgäben, wies Richter Anderson die Jury an, einen freisprechenden Wahrspruch zu fällen.

„Wir, die Geschworenen, erklären die Angeklagte, die Standard Oil Company von Indiana, für nicht schuldig."

So lautete der Wahrspruch der Jury im zweiten Prozeß des berühmten $29,240,000-Falles. Er wurde heute Nachmittag um 12:15 Uhr auf Weisung von Bundesrichter Albert B. Anderson abgegeben. Distriktsanwalt Sims und seine Leute hatten den Kampf aufgegeben, nachdem Richter Anderson den einzigen Beweis, den die Regierung für das Bestehen einer Eisenbahn-Frachtrate hatte, die seitens der Standard Oil Co. übertreten worden sein könne, für nicht vollgiltig erklärt hatte. Hilfs-Distriktsanwalt Wilkerson theilte darauf mit, die Regierung könne unter solchen Umständen nicht fortfahren, und die Anklage könnte daher geradeso gut abgewiesen werden. Auf Antrag des Haupt-Vertheidigers Miller wies der Richter dann die Geschworenen an, einen freisprechenden Wahrspruch einzubringen.

Die Geschworenen sowohl, wie er selbst müßten sich an die Auslegung des Gesetzes durch den Bundes-Appellhof halten. Die Regierung behaupte, 18 Cents sei die gesetzliche Rate gewesen, aber trotzdem hätte die Altonbahn das Oel der „Standard Oil Company" für 6 Cents befördert. Diese Anklage hätte die Regierung nicht zu beweisen vermocht; sie hätte sich, wie im ersten Prozeß, auf Tarif Nr. 24 und die Illinoiser Klassifikation gestützt. Diese beiden Schriftstücke könnten aber das Vorhandensein einer festen 18 Cents-Rate nicht beweisen, folglich müsse die Anklage abgewiesen werden.

Ihre letzte Hoffnung.

Distriktsanwalt Sims und sein Gehilfe Wilkerson hatten fast die ganze Nacht über Büchern und Dokumenten gesessen, um heute den von Bundesrichter Anderson im Standard Oil-Prozeß geforderten Beweis erbringen zu können, daß 18 Cents für 100 Pfd. Oel die gesetzliche Rate von Whiting, Ind., nach St. Louis, Mo., gewesen ist. Dies bildet die Grundlage der Anklage gegen die Oelgesellschaft. Gelang der Beweis nicht, dann mußte die Anklage in sich selbst zusammenfallen.

Bei Eröffnung der heutigen Verhandlung begann Herr Wilkerson eine Beweisführung für seine Behauptung, die Regierung könne das Vorhandensein der gesetzlichen Rate von 18 Cents mit Hilfe des Tarifs Nr. 24 der von der Illinoiser Eisenbahn- und Speicherkommission ausgearbeiteten Illinoiser Klassifikation nachweisen. Er hatte diesen Tarif schon gestern als Beweismittel angeboten, aber die Vertheidigung hatte Einspruch erhoben und den Tarif als nicht beweiskräftig bezeichnet. Die Argumente hierüber wurden auf heute verschoben.

„Wenn Euer Ehren," sagte Herr Wilkerson zum Richter, „diese Frage gegen uns entscheidet, muß die Anklage nothwendigerweise fallen, und es hat keinen Zweck noch mehr Zeugen zu vernehmen. Es ist eine Lebensfrage für die Anklage, ob wir die Illinoiser Klassifikation, auf welche die Regierung sich stützt, mit dem Tarif Nr. 24, der die 18 Cents-Rate festsetzt, als Beweis einreichen dürfen. Wir wünschen dringend, daß Euer Ehren diese Frage jetzt entscheidet, ehe wir mit dem Fall weitergehen."

Der Tarif verweist den Versender auf die „Illinoiser Klassifikation", wenn er ermitteln will, zu welcher Klasse seine Sendung gehört. Tarif Nr. 24 mit der 18 Cents-Rate für Güter der 5. Klasse verweist auf jene Klassifikation, nach welcher Oel zur 5. Klasse gehört. Vor jener „Illinoiser Klassifikation" hat aber eine andere bestanden, und die Vertheidigung behauptete, anscheinend in Uebereinstimmung mit Richter Andersons Meinung, daß die „Illinoiser Klassifikation", auf die der Tarif verweist, die ist, welche bestand, als der Tarif aufgestellt wurde, und daß eine spätere „Klassifikation" daher nicht beweiskräftig sei. Dagegen behauptete die Regierung, mit der im Tarif genannten Klassifikation sei immer die jeweils geltende gemeint.

Herr Wilkerson führte aus, daß die ganze Sache eine juristische Frage sei. Es hänge viel von der Auslegung des Wortes „Klassifikation" ab, der Richter habe darüber zu entscheiden.

Die Frage sei, sagte der Richter, ob noch andere Zeugen über die Bedeutung des Wortes „Klassifikation" vernommen werden würden. Er würde über den Werth oder Unwerth des Tarifs 24 und der Illinoiser Klassifikation als Beweismittel entscheiden. Was die Klassifikation betreffe, so sei das entweder eine juristische oder eine Thatsachenfrage. Im ersteren Falle hätte der Richter, im zweiten die Jury sie zu entscheiden. Aber darüber brauche man sich jetzt nicht zu streiten, hier handle es sich darum, ob die beiden Schriftstücke zum Beweise einer festen Rate dienen würden, und ob solcher Beweis auch genügend sein würde.

Tarif Nr. 24 allein sei keine Rate, die Rate sei auf wechselnder Abstufung festgesetzt. Die Altonbahn nenne die Raten und füge hinzu, daß sie von Zeit zu Zeit von der Illinoiser Bahn- und Speicher-Kommission verändert würden. Wenn ein Dokument verändert würde, so sei es ein neues Dokument, durch Aenderung sei die Illinoiser Klassifikation eine ganz neue Klassifikation geworden. Wenn die Klassifikation der Kommission vom 3. April 1899 im Einklang mit den Bestimmungen der Verkehrskommission gestanden und mit Tarif 24 eingereicht worden wäre, dann stände es um die Sache der Regierung jetzt auch nicht besser.

Es war nach dieser Rede, daß die Regierungsanwälte sich in ihr Schicksal ergaben und Anwalt Miller den Antrag auf Freisprechung stellte. Der Richter erklärte den Geschworenen in längerer Rede seinen Standpunkt und sagte ihnen, daß wenn sie trotz seiner Belehrung auf Schuldig erkennen würden, ihm nichts Anderes übrig bliebe, als den Wahrspruch aufzuheben.

Sowohl Herr Sims wie Herr Wilkerson lehnte es ab, sich über den Ausgang des Prozesses näher auszulassen. Herr Sims sagte nur:

„Ich kann über etwanige weitere Schritte gegen die Standard Oil Co. nicht eher etwas sagen, als bis ich mit dem Generalanwalt in Washington zu Rathe gegangen bin. Wir haben das Beste gethan, was wir thun konnten."

Die Geschichte des Prozesses.

Die Anklage, um welche es sich bei dem nun aufgegebenen Prozeßverfahren handelte, ist am 27. August 1906 erhoben worden, zusammen mit neun anderen, welche aus ähnlichen Ursachen gegen die gleiche Gesellschaft eingereicht wurden. Zwei von diesen Anklagen schlug der Richter Landis nieder, die Einwendungen, welche von den Vertheidigern gegen die anderen Anklagen geltend gemacht wurden, erklärte er nicht für stichhaltig. Es kam zur Verhandlung, und zwar wurde für diese eine Anklage ausgewählt, in welcher die Standard Oil Co. bezichtigt wurde, sich in 1903 Fällen gegen das Rabattverbot vergangen zu haben. Die Verhandlung währte vom 4. März 1907 bis Mitte April und endete mit Schuldigsprechung der angeklagten Gesellschaft. Am 26. Juni ordnete Richter Landis, der inzwischen einen Antrag auf Bewilligung einer Neuverhandlung abgewiesen hatte, an, daß Beamte der Standard Oil Co. von New Jersey, darunter John D. Rockefeller, sich vor ihm einfinden sollten, um über die Vermögenslage der angeklagten Gesellschaft und deren Beziehungen zu dem Standard Oil-Trust Auskunft zu geben. Das Verhör fand statt am 6. Juli, und am 3. August fällte dann Richter Landis sein berühmtes Millionenurtheil. Gegen dieses legte die Vertheidigung mit bestem Erfolge Berufung ein. Der Appellhof stieß das Strafurtheil nicht nur um, sondern kanzelte dabei den Richter Landis auch ganz schmählich ab. Der Fall wurde zur Neuverhandlung an die untere Instanz zurückverwiesen, und zwar mit allerlei Vorbehalten, welche den Standpunkt der Regierungsanwälte wesentlich erschwerten. Versuche, den Appellhof zur Wiedererwägung seines Entscheids zu bewegen, blieben ebenso erfolglos wie spätere Bemühungen, das Bundes-Obergericht zu einer Revision des Prozesses zu veranlassen. Bei der am 23. Februar aufgenommenen Neuverhandlung hat Richter Anderson, der dabei den Vorsitz führte, nicht nur die Vorschriften des Appellhofes genau befolgt, sondern der Regierung die Bedingungen der Beweisführung auch noch durch Entscheidungen erschwert, die er selber abgab. Die Vertreter der Anklage, entmuthigt, haben nun die Flinte in's Korn geworfen. Zur Verhandlung bringen können sie, mit einiger Aussicht auf Erfolg, unter den Entscheidungen des Richters Anderson allenfalls zwei von den noch schwebenden sieben Anklagen.

Die Dürre in Decatur.

Scheint nicht lange mehr andauern zu sollen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Decatur, Jll., 10. März. Ebenso wie neulich bei den Primärwahlen für die Townwahlen haben hier gestern die Temperenzelemente der herrschenden (republikanischen) Partei auch bei der Vorwahl für die Stadtwahl eine entscheidende Niederlage erlitten. Statt des Anwärters, den die Temperenzler herausgebracht hatten, Charles Needham, ist mit einer Mehrheit von 172 Stimmen der als unzweifelhaft liberal bekannte Charles Schilling als Mayorskandidat aufgestellt worden; auch ihren Mann für die Stadtanwalts-Kandidatur haben die „Feuchten" durchgesetzt und außerdem drei Stadtraths-anwärter. Nach diesen Anzeichen zu urtheilen wird es in Decatur mit dem trockenen Regime kaum mehr sehr lange dauern.

Zuwachs für Hopkins.

Col. Lowden und W. B. McKinley bringen es nur auf je eine Stimme.

Sanitarien für Schwindsüchtige.

Chicago kann in der kommenden Frühjahrswahl über diese Frage abstimmen, sobald Gouv. Deneen die diesbezügliche Vorlage unterzeichnet hat.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 10. März. — Die 42. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate, die heute Mittag stattfand, ergab für Ex-Senator Hopkins eine bedeutende Stimmenzunahme gegen die letzte Abstimmung, die vor den Einführungsfeierlichkeiten in Washington stattfand. Einen beträchtlichen Rückgang an Stimmen hatte der Demokrat L. B. Stringer zu verzeichnen, der es nur auf 49 Stimmen brachte. Col. Lowden und Kongreßmitglied McKinley, die in der letzten Zeit oft als Bewerber um die Toga Ex-Senator Hopkins' bezeichnet worden sind, brachten es wie bisher nur auf je eine Stimme. Die Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 76, Foß 17, Shurtleff 18, Mason 4, McKinley 1, Sherman 2, Lowden 1 und Stringer, Dem., 49 Stimmen.

Das Haus nahm heute die Vorlage Senator Glackins an, die Städten und Dorfgemeinden das Recht zur Errichtung von Sanitarien für Schwindsüchtige gibt und bereits vom Senat angenommen worden ist. Die Vorlage enthält eine Bestimmung, daß sie sofort in Kraft treten soll, sobald Gouverneur Deneen sie unterzeichnet hat. Sie gibt den betr. Gemeinden, die sich für ihre Annahme in einer Urabstimmung erklärt haben, das Recht, die Kosten für Errichtung der Heilanstalten durch eine Steuer von einem halben Mille aufzubringen. Vorkämpfer der Maßregel im Hause waren die Abgeordneten Charles Lederer und Louis Pierson. Sobald der Gouverneur die Vorlage unterzeichnet hat, wird die Stadt Chicago in der kommenden Frühjahrswahl über die Erhebung einer Steuer für die Errichtung eines Sanitariums für Schwindsüchtige abstimmen, die ungefähr eine halbe Million abwerfen dürfte. Das Gesundheitsamt hat bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um die Abstimmung herbeizuführen, und es ist nur nöthig, bei der Wahlbehörde die erforderliche Petition einzureichen, für die nicht mehr als 100 Unterschriften nöthig sind.

E. J. Murphy brachte einen Antrag ein, die Hotels im Staate zu reguliren. Die Vorlage sieht die Anstellung eines staatlichen Inspektors vor, der ein Gehalt von $1500 erhalten soll und Gebühren, die von den Hotelbesitzern gezahlt werden sollen. Der Abgeordnete Church reichte eine Vorlage ein, die sich gegen die Lohnwucherer richtet und vorschreibt, daß sie nicht mehr als 4 Proz. Zinsen den Monat berechnen dürfen. James M. Kittleman beantragte, daß die Bibel in den öffentlichen Schulen ohne Erläuterungen, die im Sinne einer bestimmten Sekte gehalten sind, gelesen werde.

Der Abgeordnete Durfee beantragte, in der nächsten allgemeinen Wahl der Bevölkerung die Frage zur Abstimmung vorzulegen, ob ein Verfassungskonvent abgehalten werden soll. Der Antrag ging an den Rechtsausschuß. Der Abgeordnete Church brachte einen Beschluß für beide Häuser ein, gemäß dem der Gouverneur ermächtigt werden soll, einen Fünfzehnerausschuß zu ernennen, der die Gesetze des Staates revidiren soll. Er ging an den zuständigen Ausschuß.

Im Namen des Ausschusses für Bewilligungen berichtete der Abgeordnete Shanahan eine Vorlage, welche die Ernennung einer Kommission für Revidirung der Steuergesetze und eine Bewilligung von $25,000 für diesen Zweck vorsieht, ein. Auch ein Antrag, der Wittwe des verstorbenen Abgeordneten Paul J. Zabel sein Gehalt als Mitglied der gegenwärtigen Legislatur auszuzahlen, wurde zur Annahme empfohlen.

„Evangelist" Sunday im Senate.

Der bekannte „Evangelist" William Sunday, ein früherer Baseballspieler, dem die Kanzel einträglicher erscheint als das Diamantfeld, eröffnete die heutige Sitzung des Senats mit einem Gebet. Vizegouverneur Oglesby gab ihm die Erlaubniß. Sunday hält gegenwärtig hier Versammlungen ab, die sich eines guten Besuchs erfreuen.

Senator Humphrey brachte einen Antrag ein, der Behörden für örtliche Verbesserungen ermächtigt, auf den Wunsch der Hälfte der Anwohner Artikel zu benutzen, welche durch Patent geschützt sind. G. N. B.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 354 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ein großer Erfolg.

Dr. Bartz Erneuerung der freien Behandlungs-Offerte bringt viele Patienten nach seinen Offices.

Die Leute wissen gute Behandlung zu schätzen.

Die Offices von Dr. Bartz sind dieser Tage wirklich überfüllt, schon um 9 Uhr findet man Leute, die darauf warten, bis sie an die Reihe kommen und wegen ihrer verschiedenen Leiden behandelt zu werden. Zu verwundern ist die große Zahl von auswärts Wohnenden, die sich diese Gelegenheit zu Nutze machen, ohne Kosten bedient und behandelt zu werden.

Dr. Bartz's Behandlung besitzt die Kraft, Schmerzen und Pein in weniger als 10 Minuten zu beseitigen; natürlich werden nicht alle Krankheiten in der Zeit geheilt, aber die sofortige Linderung in allen Fällen wird von den Patienten dankbar anerkannt.

Beachtet! Wir kündigten vor ein paar Tagen an, daß Dr. Bartz alle Patienten, die an und vor dem 12;. März vorsprechen, absolut kostenfrei untersucht und behandelt. Alle nöthigen Arzneien werden vom Doktor billiger geliefert, als wie sie anderswo zu haben sind.

Leset dieses Zeugniß:

Herr Carl Miller, 1260 Troy Str., Chicago: „Seit vielen Jahren fühlte ich mich erschöpft, Nachtruhe war nicht ordentlich und die Nerven waren schwach, mein Appetit schlecht, thatsächlich erschien mir das Leben als nicht mehr lebenswerth. Schließlich las ich von Dr. Bartz und konsultirte ihn. Er untersuchte mich sorgfältig und nahm mich in Behandlung. Das Ergebniß ist, daß mein Befinden jetzt ausgezeichnet ist, ich kann jeden Tag arbeiten und schlafe des Nachts wie ein Kind. Dr. Bartz hat für mich gethan, was andere nicht fertig bringen konnten."

Dr. Bartz's Offices sind im Dexter-Gebäude, 2. Floor, 34 Adams Straße (gegenüber „The Fair"), gelegen. Office-Stunden: Täglich von 9 bis 4:30 Uhr; Mittwochs und Samstags ist die Office von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends offen; Sonntags keine Sprechstunden.

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von **Wolf v. Tainach.**

(21. Fortsetzung.)

„Bitte um Entschuldigung. Eines Tages oder richtiger eines Nachts stieg ein junger Räuber durch den Kamin in das Schlafzimmer meiner Frau."

Sarolta faßte den Arm des Fürsten fester.

„Aber meine Frau schlief nicht, und hatte sogar den Revolver auf dem Nachttische."

„Schauderhaft!"

„Sie empfing den Räuber serr tapfer, und als er um Gnade bat, gewährte sie ihm Gnade, und da er ein serr hübscher Birrsch war, wurde er zunächst ihr Bedienter, und dann avancirte er zum Gemahl."

Ein Licht tauchte aus der Dunkelheit auf.

„Sehen Sie, Frau Gräfin, dort das Licht. Es ist bei meinem Nachbar. Wir werden gleich da sein."

Sarolta athmete erleichtert auf. Ihr war angst und bang geworden bei der langen Wanderung in der Finsterniß.

Sie schritten rascher auf das Licht zu, je näher sie aber kamen, desto fremder erschien dem Fürsten die Gegend, und schließlich mußte er es eingestehen, daß er sich geirrt hatte, sie waren vor einem Waldwirthshause angelangt, das er noch nie vorher gesehen hatte.

Sarolta war außer sich.

„Wir werden Wagen und Pferde nehmen und nach Hause fahren", sagte der Fürst.

„Woher sollen wir den Wagen nehmen?" rief Sarolta verzweifelt.

„Der Wirth wird geben. Wir werden hineingehen und etwas genießen."

Sarolta war müde und hungrig. Es war das beste, dem Vorschlage des Fürsten zu folgen.

Sie traten ein in die verräucherte Wirthsstube, die durch eine riechende Petroleumlampe spärlich erleuchtet war. Es war ein Kohlenbrennerwirthshaus. Ein eiserner Ofen strahlte eine infernalische Hitze aus. An der einen Wand hing ein Kruzifix, an der anderen ein mit Fliegenflecken übersäter kleiner Spiegel und ein verräuchertes Bild des Kaisers Franz Josef. Ein paar schwarzberußte Kerle saßen an einem der schwärzlichen Tische, qualmten aus ihren kurzen Pfeifen Tabak, tranken Bier und spielten mit schmutzigen Karten.

Sie musterten die eintretenden „Stadtleut" mit verwunderten Blicken.

Der Wirth, eine grüne Mütze auf dem Kopf, trat hinter einem dunklen Verschlage hervor.

Sarolta bestellte sich einen Kaffee.

„Kann ich einen Wagen bekommen?" fragte Fürst Gontscharow.

Der Wirth schien nicht zu verstehen. „Ja, wollen die Herrschaften denn net bei mir übernachten? Mir hom e fakrisch nobliges Fremdenstüberl."

„Nein, wir wollen einen Wagen."

Der Wirth verschwand wieder hinter dem Verschlage, man hörte ihn dort mit Jemandem halblaut reden. Endlich kam er wieder hervor. „Wohin soll denn der Wagen sein?"

„Nach Krumpendorf."

„Nach Krumpendorf?"

„Ja. Wissen Sie nicht, wo das liegt?"

„O ja, wissen thu' ich das schon."

„Nun also."

„Es wird halt a bissel spät wern."

„Es soll Ihr Schade nicht sein", sagte Sarolta in höchster Angst.

„Jo, billig wird's halt nit wern."

„Einerlei."

Der Wirth warf noch einmal einen prüfenden Blick auf die beiden und verschwand abermals.

Sarolta war wüthend.

Hinter dem Verschlage her erklang das Knarren einer Kaffeemühle.

Es war Sarolta, als ob sie in eine Räuberherberge gerathen sei, und als ob jeden Augenblick die schwarzberußten Kerle an dem Tische drüben sich auf sie stürzen könnten.

Nach einer Weile brachte die Wirthin den Kaffee.

„Kommt der Wagen nicht bald?" fragte Sarolta.

„Wird glei da sein."

Eine halbe Stunde später hörte man draußen den Wagen.

Es war elf Uhr Nachts geworden. Sarolta war dem Weinen nahe.

Es war ein Steirerwagerl mit einem elenden Klepper davor. Ein altes verhutzeltes Männchen hielt die Zügel.

„Nach Krumpendorf!" schrie der Wirth dem Alten in's Ohr.

„Jo, jo, jo, ich versteh' schon", erwiderte der Alte, indem er sich mit der Hand die Nase schnäuzte.

„Nach der Villa des Fürsten Gontscharow", sagte der Fürst.

„O jesses!" rief der Wirth. „Zu dem narrischen Fürsten! Zu dem narrischen Fürsten!" wiederholte er, es dem Alten in's Ohr schreiend.

„Jo, jo, jo", nickte der Alte und schnäuzte sich abermals.

„Was kostet?" fragte der Fürst.

„Jo, unter nein Gulln wird's halt net gehn."

„Nein Gulln? Was ist das?" fragte der Fürst.

„Geben Sie ihm zwanzig Kronen", flüsterte Sarolta, die es nicht erwarten konnte, daß man endlich abfuhr.

„Theuer", sagte der Fürst, zu dem Wirth gewendet.

Der Wirth zuckte die Achseln. „Jo, im Himmel kostet der Ochs en Groschen."

Der Fürst gab dem Wirth ein Goldstück.

„I dank a schen, Eier Gnaden!"

Der Fürst hob Sarolta in den Wagen und kletterte selbst hinein. Der Alte auf dem Bocke schlug mit der Peitsche auf den Gaul. Der Wagen rollte davon.

„Warum sind Sie so traurig?" fragte der Fürst, als der Wagen über die Chaussee rasselte. „Es ist so eine schöne Mondnacht."

„Ich habe mir diese Landpartie anders gedacht", erwiderte Sarolta grob.

„Wenn Sie böse sind auf mich", sagte Fürst Gontscharow und blickte melancholisch nach dem Monde, „muß ich mich noch einmal erschießen."

„Was sind das für alberne Reden!" rief Sarolta. „Ich bitte, lassen Sie das, Fürst!"

„Ich habe nur zwei Frauen geliebt in der Welt", fuhr Fürst Gontscharow in dem gleichen Tone fort, „meine Frau, die jetzt verheirathet ist mit dem jungen Räuber in Palermo, und — Sie!"

„Ich glaube, Sie sind wahnsinnig, Fürst!"

„Warum sagen Sie das? Ist es wahnsinnig, Sie zu lieben?"

„Sie scheinen nicht mehr zu wissen, zu wem Sie sprechen!"

„O, ich weiß."

„Ich bin verheirathet und liebe meinen Mann!"

Der Fürst schüttelte melancholisch den Kopf. „Eine Frau, die ihren Mann liebt, geht nicht auf den Ball, und sie geht nicht auf eine Landpartie mit einem fremden Manne."

„Wenn ich gewußt hätte, wie Sie sind, wäre ich nicht mit Ihnen gegangen!" rief Sarolta zornig.

„Wenn Sie sind bös auf mich, werd' ich mich erschießen."

„Ich bitte Sie, liebster, bester Fürst, seien Sie vernünftig!" flehte Sarolta, die nicht mehr wußte, was sie thun sollte.

„Sind Sie nicht bös?"

„Nein, nein, nein!"

„O, Sie sind eine gute Frau", flüsterte Fürst Gontscharow, „Sie haben Mitleid mit mir armer Mann. Ich muß Sie küssen für diese Mitleid —"

„Ich werde aus dem Wagen springen, Fürst!"

„Sie werden fallen, und es wird nicht gut sein."

„Was kümmert Sie das? Sie sagen, daß Sie mich lieben, aber das ist nicht wahr! Eine Frau, die man liebt, beleidigt man nicht!"

„Chabe ich Sie beleidigt?"

„Sie wissen es sehr wohl!"

„Beleidigt man eine Frau, wenn man sagt, daß man sie küssen muß?"

„Ich glaube, ich brauche Ihnen darauf nicht zu antworten."

„Gutt", sagte der Fürst, „ich werde Sie nicht küssen. Ich werde Sie nicht küssen heute. Aber ich werde Sie küssen das nächste Mal."

„Ich denke, Sie werden zu einem nächsten Male nicht so bald Gelegenheit haben."

„O ja, ich werde schon. Sie werden sehen. Es ist serr gut gewesen, daß unser Kutscher ist taub. Er hat nicht gehört."

„Es ist ein Glück!"

Mit einem Ruck hielt der Wagen. Der Fürst und die Gräfin wären beinahe alle beide herausgefallen.

„Was ist?"

Der Alte auf dem Bocke rührte sich nicht.

Der Fürst stieg herunter und sah sich um. „Ah, wir sind zu Hause. Was ist das? Es ist Alles finster." Er riß an der Glocke der Gartenthür.

Der Hausmeister erschien. „Ah, Durchlaucht, der Herr Fürscht! Die Damen sind eben fortgefahren."

„Was?" schrie Sarolta entsetzt.

„Keine fünf Minuten ist es her."

„O, es ist zum Verzweifeln!"

„Warum? Wir werden auch fahren", sagte der Fürst ruhig.

„Aber rasch!"

Es gelang dem Fürsten mit Hilfe der Gräfin Sarolta, dem tauben Alten begreiflich zu machen, daß er in die Stadt fahren müsse. Der Fürst gab ihm ein Goldstück, und der Wagen setzte sich abermals in Bewegung.

Der Fürst sah Sarolta während der Fahrt ein paarmal wehmüthig an, aber da Sarolta stumm blieb, schwieg er.

Sarolta mußte an die Fahrt in Monte Carlo denken, auf der sie sich mit Erwin verlobt hatte. Sie fror.

Die Fahrt war endlos.

„Wollen Sie nicht rauchen?" fragte der Fürst. Aber Sarolta lehnte ab.

Gegen zwei Uhr Nachts kam man vor dem Palais Thurn an.

Lichter brannten. Das Automobil von Mr. Patterson stand vor der Thür. Tante Mac, Fanny, der Chauffeur und ein paar Diener waren auf der Straße in lautem Gespräch.

„Gott sei Lob und Dank!" schrie Tante Mac, als das Steirerwägelchen hielt. „Wir dachten, es wäre euch ein Unglück zugestoßen. Wir wollten die Diener euch suchen lassen! Ich bin ganz außer mir!"

„Ich auch!" sagte Sarolta zornig. „Warum habt ihr nicht auf uns gewartet?"

„Aber ihr kamt ja nicht!"

„Wir haben uns verlaufen."

„Schrecklich! Nun geh' nur gleich zu Bett!"

„Ich danke Ihnen, Fürst, für die Partie", sagte Sarolta scharf, und ging eilig in's Haus. Tante Mac und Fanny und die Diener folgten.

Fürst Gontscharow ließ den Chauffeur mit Mr. Pattersons Auto nach seiner Remise im Palais Kronsenbach fahren und ging zu Fuß nach Hause. Während er durch die leeren nächtlichen Straßen schritt, summte er leise eine Strophe eines Liedchens vor sich hin, das er in Paris gehört hatte:

„Le p'tit coeur de Ninon
Est si petit et si gentil,
Est si fragile,
C'est un leger papillon
Le petit coeur de Ninon —"

Sarolta warf sich oben auf ihr Bett und schluchzte. Schluchzte so laut, wie Fanny im Sanatorium geschluchzt hatte.

Am anderen Morgen ging wie ein Lauffeuer das Gerücht durch die aristokratische Gesellschaft von Pensionopolis, daß Gräfin Sarolta die erste Nacht nach ihres Mannes Abreise gemeinsam mit dem Fürsten Gontscharow außer dem Hause auf dem Lande zugebracht habe.

Diese Nachricht webte in den Augen der Herren eine Art Glorienschein um das schöne Haupt der schönen „schwarzen Sarolta", während die Damen sich vor Neid über solche Keckheit nicht zu fassen wußten.

(Fortsetzung folgt.)

Keine Hungerkur, um dünn zu werden.

Arline Getrue sagt, es ist amüsant zu sehen, wie manche Frauen ihr Fett los werden wollen.

Von Arline Getrue.

Ich muß jedesmal lachen, wenn ich sehe, auf welche sonderbare Weise Frauen versuchen, an Fett abzunehmen. Sie üben „Diät", wie sie es meinen, hungern thatsächlich. Sie entsagen allen guten Speisen, die sie gern essen — etliche essen nicht genug, um „Leib und Seele zusammenzuhalten," sie sehen elend aus, sind äußerst reizbar und es greift sie schrecklich an — aber sie bleiben doch fett. Zum Nutzen solcher Frauen und allen „Abendpost"-Lesern die zu fett sind, veröffentliche ich ein einfaches Hausrezept, welches Ihr selbst herstellen könnt und von welchem ich aus Erfahrung weiß, daß es wirksam, sicher und harmlos ist.

Kauft eine halbe Unze Lexonica im Original, Packet von Eurem Apotheker, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, wenn Ihr zu Hause kommt und fügt 7 Eßlöffel granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt es, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal gut vor dem Einnehmen. Jetzt habt Ihr es. Ihr braucht nicht Diäthalten oder ermüdende Bewegungen durchzumachen oder schädliche Mixturen einnehmen. Mir ist nicht bekannt, daß dieses Rezept je fehlschlug. s

Trunkenbolde kurirt in 24 Stunden.

Jede Dame kann den schlimmsten Trunkenbold im Geheimen im Hause heilen.

Um es zu beweisen, wird ein freies Probepacket versiegelt verschickt an Alle, die schreiben.

Keine Dame sollte verzweifeln. Das sichere, schnelle, nachhaltige Heilmittel für Trunksucht ist entdeckt worden.

Es ist Golden Remedy. Es ist geruchlos. Es ist geschmacklos. Nur ein wenig wird in des Trinkers Kaffee oder Thee oder in seine Speise gethan. Er wird es nicht merken, er ist geheilt, ehe er sich dessen bewußt wird, und er wird nie erfahren, weshalb er den berauschenden Getränken entsagte.

Wieder glücklich, und „Golden Remedy" bewirkte es.

Sein Verlangen nach Getränken verschwindet absolut, und ihn wird sogar der Anblick und Geruch von Branntwein anwidern.

Die Kraft, die er durch das Trinken verloren, kehrt wieder und seine Gesundheit und Stärke und Fröhlichkeit wird wiederhergestellt, um Euer Heim zu erhellen.

Golden Remedy hat viele der schlimmsten Fälle in einem Tage geheilt. Diese Thatsachen können viele Damen bestätigen, die einen Versuch damit angestellt haben.

Frau Hattie Baltins, Vanceburg, Ky., sagt: „Mein Gatte nahm vor ungefähr fünf Monaten zwei Dosen Ihrer Medizin, und seither hat er kein Getränk mehr angerührt und hat auch kein Verlangen mehr darnach. Unser Heim ist jetzt ganz umgewandelt."

Rettet Eure Lieben vor einem frühzeitigen Tode und den schrecklichen Folgen des Trinklasters und rettet Euch selbst vor Armuth und Elend.

Es kostet absolut nichts, es zu versuchen. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. J. W. Haines, 3891 Glenn-Gebäude, Cincinnati, Ohio, und er schickt Euch umgehend ein freies Packet des wunderbaren Golden Remedy in einfachem, versiegeltem Umschlag.

Auch schickt er Euch die stärksten und überzeugendsten Beweise dafür, als welchen Segen es sich in tausenden Familien erwiesen hat.

Schreibt heute nach einem freien Probe-Packet von Golden Remedy.

10,31mz

Lokalbericht.

Stevensons Kontest.

Demokraten unterlassen, das verlangte Beweismaterial vorzulegen.

Verläuft augenscheinlich im Sand.

Sprecher Shurtleff droht mit Schwierigkeiten, wenn Mayor Busse sich auch fernerhin in den Kampf um den Sitz im Bundessenate mischt.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 10. März. Der Kontest Adlai E. Stevensons, demokratischen Gouverneurskandidaten gegen Gouverneur Charles S. Deneen, scheint ein unrühmliches Ende finden zu sollen. Die Frist, welche der mit den Verhandlungen betraute Ausschuß beider Häuser den Vertretern General Stevensons gewährt hatte, um weiteres Beweismaterial beizubringen, ist abgelaufen, ohne daß die Demokraten sich gerührt hätten. Trotzdem der Ausschuß berechtigt wäre, an beide Häuser zu berichten, daß die Demokraten sein Ersuchen unbeantwortet gelassen und augenscheinlich den Kontest als aussichtslos aufgegeben haben, erklärt sein Vorsitzender, der Abgeordnete E. D. Reynolds von Rockford, daß er den Demokraten bis zum nächsten Dienstag Zeit geben werde. An diesem Tage hält der Ausschuß eine Sitzung ab, um seinen Bericht an die Legislatur auszuarbeiten, der am 17. März abgestattet werden muß. Wie der Bericht ausfallen wird, wenn die Vertreter General Stevensons nichts von sich hören lassen, läßt sich leicht denken. Der Ausschuß gab ihnen zehn Tage Zeit, Beweismaterial für ihre Anschuldigungen beizubringen, und sie haben dies unterlassen. Diese allgemein gehaltenen Anschuldigungen sind nicht begründet, und eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen daher nicht gerechtfertigt. Ein derartiger Bericht würde natürlich zu einem Kampfe in der Legislatur führen, doch ist seine Annahme bei der Mehrheit, über welche die Republikaner verfügen, sicher.

G. N. B.

Ueberraschung für Temperenzler.

Die von Senator Potter im Senate zur Annahme gebrachte und im Hause eingereichte Vorlage, die, wie bereits gestern gemeldet, den Herren von der Anti-Saloon League einen dicken Strich durch die Rechnung machen würde, wenn sie zur Annahme kommen sollte, erregt in Temperenzkreisen einen Sturm der Entrüstung. Diese Herren kommen allmählich zu dem Bewußtsein, daß das Lokal Option-Gesetz in Städten von 3000 und mehr Einwohnern ihnen nichts helfen wird, wenn die Vorlage Gesetz werden sollte. Außerdem schäumen sie vor Wuth, daß ein derartiger Antrag ihnen entgangen ist und beinahe angenommen worden wäre, ehe sie sich seiner Bedeutung überhaupt bewußt geworden waren. Ihre Wuth steigert sich zusehends, wenn sie bedenken, daß Senator Potter, der die Vorlage eingebracht hat, sowohl von der Anti-Saloon League als auch vom staatlichen Schutzverband der Händler mit geistigen Getränken für annehmbar erklärt worden ist.

Die Vorlage, welche ein Amendement zur Township-Akte ist, sieht vor, daß der Countyrath in jedem County, das in Townships eingetheilt ist, anordnen soll, daß das ganze Gebiet einer Stadt in dem betr. County als besonderes Township organisirt werden soll, wenn die Stadt 3000 oder mehr Einwohner hat und der Stadtrath ein dahingehendes Gesuch an den Countyrath stellt. Nach dem gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetz können Städte mit 3000 Einwohnern, deren ganzes Gebiet nur in einem Township liegt, als Township organisirt werden. Städte, deren Gebiet sich über mehrere Townships erstreckt, müssen 15,000 Einwohner haben, ehe sie in besondere Townships organisirt werden können. Der Potter'sche Antrag gibt dies Recht auch Städten mit nur 3000 Einwohnern, deren Gebiet sich über mehrere Townships erstreckt. Die Prohibitionisten sind der Ansicht, daß Städte wie Rockford und Decatur sich das Gesetz zu Nutze machen könnten, um die Abstimmung über Zulassung von Schankwirthschaften, die im vorigen Jahre vorgenommen wurde, für hinfällig zu erklären.

Senator Potter, der die Vorlage im Anfang Januar eingereicht hat, erklärte, daß er sie nur im Interesse seiner Heimathstadt Marion eingebracht habe, in der die Thatsache, daß ihr Gebiet sich über mehrere Townships erstrecke, endlose Scherereien verursache. Diese habe er abstellen wollen. Als die Vorlage im Senate zur Abstimmung kam, war sich nur Senator Dunlap bewußt, daß sie die Prohibitionsgebiete berühre.

Shurtleff droht Busse.

Die Gründe, warum Mayor Busse diese Woche nicht die übliche Reise nach der Staatshauptstadt unternommen hat, um Stimmen für Ex-Senator Hopkins anzuwerben, wurden gestern bekannt. In einer Konferenz, die um Mitternacht am Montag stattfand, hat ihm Sprecher Shurtleff kurz und bündig erklärt, daß Busse sich nicht in den Kampf um den Sitz im Bundessenate mischen darf, wenn er die Vorlagen, die der Stadt die Verausgabung weiterer Pfandbriefe gestatten sollen, angenommen zu sehen wünscht. Busse versprach fernerhin, seine politischen Freunde wie John J. Hanberg zu veranlassen, sich nicht mehr für Hopkins zu verwenden. Es sind die gleichen Gründe, die Sprecher Shurtleff gegenüber Ald. Bennett vom Finanzausausschusse ins Feld führte, als er die Beibehaltung Millard F. Herelens, des städtischen Sachverständigen für Straßenbahnwesen, verlangte.

Vorwahlen in Jllinois.

Zahlreiche Städte des Staates hielten gestern Vorwahlen behufs Ernennung von Kandidaten für städtische Aemter ab. In zahlreichen Fällen fanden erbitterte Kämpfe statt, aber im Allgemeinen war die Betheiligung der Bevölkerung nur schwach. Die Resultate waren, wie folgt:

Waukegan — Mayor, Fred. W. Buck, Rep.; W. W. Pearce, Dem.

Aurora — Mayor, Charles F. Battle, Rep.; Guy Underwood, Sozialist; Fred. Fauth, unabh. Bürgerpartei.

Jacksonville — Mayor, Horace H. Bancroft, Rep.; W. C. Osbourne, Dem.

Joliet — Mayor, Robert W. Martin, Rep.; Mayor Cronin wiedernominirt, Dem.

Decatur — Mayor, C. F. Spilling, Rep.; C. M. Bochers, Dem.

Streator — Mayor, E. M. Davis, Rep.; P. J. Lucy, Dem.; Charles McNichols, Sozialist.

Ottawa — Mayor, Peter Cautour, Rep.; James Farrell, Dem.

Mattoon — Mayor, Ames Messer, Rep.; Charles T. Welsh, Dem.

Kewanee — Mayor, Samuel Bradbury, Bürger-Partei; Alexander McLean, Bürger-Arbeiterpartei.

Danville — Mayor, W. F. Baum, Rep.; Louis Platt, Dem.

Bloomington — Mayor, R. L. Carlock, Rep.; Edward Holland, Dem.

In der Vorwahl in der Gemeinde River Forest, die ebenfalls gestern stattfand, wurden die folgenden Kandidaten aufgestellt: Unabhängige Partei: Gemeindevorstand—Paul Armstrong; Gemeinderäthe — J. E. Adams, E. L. Cotting und E. F. Ligaro; Polizeirichter — W. M. Oliphant; Direktoren der Bibliothek — P. B. Kohlsaat und W. J. Schreiner. Bürgerpartei: Gemeindevorstand — F. B. Klock; Gemeinderäthe — E. A. Armbruster, S. E. Baker und J. L. Jackson; Polizeirichter — S. A. Chappell; Direktoren der Bibliothek — J. R. Britton und J. S. Hottea.

Neuer Hilfs-Staatsanwalt.

F. L. Fairbank wurde gestern zum Hilfsstaatsanwalt ernannt. Er wird die Stellung von George Guenther einnehmen, der in Zukunft die Staatsanwaltschaft in Strafrechtsfällen vertreten wird. Er wohnt in der 32. Ward.

Jahresversammlung schwed. Republikaner.

Die Schwedisch-Amerikanische Republikanische Liga von Jllinois hielt gestern im Auditorium ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl ab. Der Staats-Senator C. F. Hurburgh von Galesburg wurde zum Präsidenten, der städtische Aichmeister John Kjellander zum Sekretär erwählt.

Abschiedsfeier für Dickinson.

Bei der gestrigen Abschiedsfeier, welche der demokratische Jroquois-Klub seinem langjährigen Mitgliede, dem neu ernannten Kriegssekretär Jakob M. Dickinson zu Ehren veranstaltete, erklärte der Gefeierte aufs Neue, daß er stets den politischen Grundsätzen seiner Jugend, denen der demokratischen Partei, treu bleiben werde, und daß seine Ernennung nur patriotischen Motiven zuzuschreiben sei. Er habe gegen Tafts Erwählung gestimmt, und der Präsident habe dies gewußt.

Neuer Zuwachs.

Die Löwin „Emma Eames" im zoologischen Garten des Lincoln Park ist gestern Mutter von drei Jungen geworden, die sie aber nicht säugen will. Direktor Cy de Vry sucht daher eine Hündin als Amme. Dieser Löwenwurf ist der dritte innerhalb der letzten drei Wochen.

Kurz und Neu.

* Ein Ausschuß des Kollegiums der Superior-Richter ist mit der Sichtung der Vorschläge zur Verbesserung der Rechtspflege beschäftigt, welche im Namen der Richterkollegien bei der Legislatur befürwortet werden sollen.

Unleidliche Zustände.

Anwohner der 35. Straße verlangen Abhilfe.

Geschäftsleute an der 35. Straße haben sich zu einem Verbesserungs-Verein zusammengethan. Morgen Nachmittag wird der Verein in dem Geschäftslokal von Sefton & Co. an 35. und Iron Straße eine Sitzung abhalten und über Maßnahmen berathen, welche dem greulichen Verfall abhelfen soll, der längs der Straße ungehindert eingerissen ist. Die Straße ist die einzige Verkehrsader, welche zwischen der 22. und der 47. Straße die Süd- mit der Westseite verbindet. Pflaster ist so gut wie garnicht darin vorhanden. Der Straßenbahndienst ist der denkbar erbärmlichste. Die über den Fluß führende Brücke ist dem Einsturz nahe und hat schon verschiedene Male gesperrt werden müssen, um dann nach nothdürftiger Ausbesserung von Neuem dem Verkehr übergeben werden zu können. Die genannte Vereinigung will nun auf sofortige Neupflasterung der Straße dringen, den Bau einer neuen Brücke zu veranlassen suchen und darauf hinarbeiten, daß auch der Straßenbahndienst ein besserer wird. Präsident des Vereins ist Herr J. E. Gleeney von der Sefton Co., Schriftführer der Herr C. S. Burtis von der Brady Foundry Co.

* Vier weibliche Aerzte unterzogen sich gestern der Anstellungs-Prüfung für Hausärzte im County-Hospital und in den County-Anstalten zu Dunning. Es sind: Frau Henriette Damkröger, 147 Ashland Blvd.; Pauline Kaspa, 453 Jefferson Str.; Olga Davis, 655 Hoyne Ave., und Sarah Hosman, 256 Dearborn Ave. Die Prüfung hat gestern begonnen und wird heute und morgen fortgesetzt.

Heilte juckenden, schmerzhaften Ausschlag

Der sich über Gesicht, Körper und Arme verbreitet hatte. — Wunden in Größe eines Silberdollars. — Aufgegangen, wollten sie nicht heilen. — Drei Jahre langes Leiden.

Genas vollständig nach Gebrauch von 3 Sets Cuticura.

„Meine Leiden begannen vor ungefähr drei Jahren mit kleinen, schwarzen Geschwüren, die sich über mein Gesicht und meinen Hals vertheilten. Wenn sie verschwanden, hinterließen sie kleine, schwarze Narben, die manchmal so juckten, daß mich nichts vom Kratzen abhalten konnte. Größere Geschwülste erschienen dann an den alten Stellen und diese waren so schmerzhaft, daß ich es kaum ertragen konnte. Die Kleider blieben an den Wunden haften, wodurch neue Schmerzen verursacht wurden. Der erste Doktor, den ich meines Leidens wegen aufsuchte, sagte, es handele sich um Skropheln, aber das Leiden wurde nur schlimmer und breitete sich weiter und weiter aus. Mit der Zeit waren meine Arme und der obere Theil meines Körpers mit Wunden von Dollargröße bedeckt. Sie schmerzten derartig, daß ich Nachts nicht mehr auf dem Rücken liegen konnte. Der zweite Arzt bezeichnete meine Krankheit als eine Entzündung der Lymphdrüsen. Er verhinderte eine weitere Bildung von Geschwülsten, aber als er die alten entfernt hatte, wollten die Wunden nicht heilen. Er gab sich alle erdenkliche Mühe, aber seine Anstrengungen blieben fruchtlos. Schließlich erklärte er mir, eine vollständige Heilung sei vielleicht nicht ausgeschlossen, würde aber zum mindesten eine sehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Da kaufte ich mir ein Set der Cuticura-Heilmittel, brachte sie der Vorschrift gemäß in Anwendung und kaum war eine Woche vergangen, da waren bereits die ersten der wunden Stellen völlig verschwunden. Ich fuhr in der Benutzung fort, und nach Gebrauch von drei kurzen Kuren blieb mir von der Krankheit nichts weiter als die böse Erinnerung. Drei lange Jahre hatte ich darunter gelitten. Kurz vor Weihnachten machte sich an der Hand meines siebenjährigen Bruders eine Hautkrankheit in Gestalt großer Wunden bemerkbar. Ich versuchte alles Mögliche vergeblich, bis ich mich glücklicher Weise an Cuticura erinnerte. Binnen Kurzem hatte ich ihn damit von seinem unangenehmen Leiden befreit. Denselben Erfolg hatte ich mit Cuticura vor kurzer Zeit, als ich es bei meiner kleinen Schwester gegen ein häßliches Geschwür am Knöchel anwendete. O. L. Wilson, Burbear, Tenn., 8. Febr. 1908."

Warme Bäder mit Cuticura-Seife, sorgfältige Behandlung mit Cuticura-Salbe und der vorschriftsmäßige Gebrauch der Pillen ermöglichen eine rasche Heilung von allen schmerzhaften und entstellenden Ausschlägen bei Kindern und Erwachsenen, auch dann, wenn kein anderes Mittel helfen will.

Cuticura-Seife (25c.) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zum Heilen der Haut und Cuticura Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. die Flasche von 60) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

286—288 Ost North Ave. **SIECK'S** Ecke Mohawk und North Ave.

Speziell für Donnerstag, Freitag, Samstag

Morgen-Jäckchen und Kimonos

für Damen

Es wäre nicht möglich, sie zu solchen Preisen anzubieten, wenn wir nicht diese Sachen während der Winterzeit billig hätten anfertigen lassen.

13c für nette Frisir-Jacken aus Lawn.

39c für hübsche schwarz-weiß karrirte Percale-Jacke.

19c für hübsches Kimono, — garnirt, alle Größen.

49c für zwei Nummern — ebenfalls Percale.

25c und 35c für zwei allerneueste Muster.

59c und 69c für feine $1-Crepe-Jäckchen.

Schürzen-Ginghams. 4¾c. Grenze 5 Yards. Echtfarbig. Andere Geschäfte haben Mühe, diese für 7c zu bekommen.

Spitzen-Gardinen. Paar 69c, 89c, 1.19 und 1.48. Werth v. $1.25 bis zu $3. Einzelne Paare, etwas angeschmutzt, sonst unbeschädigt, für die Hälfte des Preises.

Knaben-Strümpfe, 8c, 12c, 13, 15c. „Seconds", sonst 15c, 19c, 25c und 29c. Schwere Waare, alle Größen.

Knaben-Blusen, 10c, werth 25c. Alle Größen, gestreift od. einfarbig, hell oder dunkel. — Sonst 25c.

Mull-Gardinen, Paar 29c, 49c, 59c, 69c, sonst 50c bis $1 das Paar, mit Ausnahme der billigsten Nummer, mit der starken Battenberg-Spitze besetzt.

Mädchen-Strümpfe, 8c, 12c und 15c. „Seconds", sonst 15c, 19c und 25c, feine Lisle, alle Größen.

Fortsetzung des Muslin-Unterzeug-Verkaufs

Die Nachfrage letzte Woche war so groß, daß wir am Samstag Abend fast ausverkauft waren, am Donnerstag Morgen werden wir wieder eine volle Auswahl an Hand haben. Bedenken Sie diese Preise!

Damen-Nachthemden, Hosen, Korsetschoner, weiße Röcke, bis zu 50c-Werthe, zu **29c**

Elegantes Muslin-Unterzeug — mit Stickerei und Spitzen besetzt, bis zu $1.00 werth, für **59c**

Kinderhosen, Waists, Röcke, bis zu 50c werth, jetzt für 10c, 15c und **25c**

Kein Wunder, daß sie sich schnell verkaufen.

Frische holländische Häringe — per Stück **1c**

Shredded Codfisch, sonst 10c, jetzt **5c**

Diese beiden Artikel nur am Samstag:

25c und 40c gemischter Schokoladen-Candy, Pfund **10c**

Ein Laib frisches Weizenbrot für **3c**

Sparen Sie Sieck's Tickets.

Mason Quart Jar Picalilli — für nur **10c**

Siecks Scourine — 2 Stücke für **5c**

Pianos

Seltene „Bargains" in gebrauchten „Upright" Pianos, darunter:

Conover, Story & Clark, Fischer, Hallet & Davis, Wheelock, Hale, Chickering und viele Andere

von $75 aufw.

Neue Upright $195

Leichte monatliche Zahlungen.

W. W. KIMBALL CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

momifr

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Reduzirt Fett
Ein Pfund per Tag

Rengo löste das Problem der Fettabnahme ohne Hungerdiät oder ermüdende Bewegungen.

Wir schicken gerne Allen eine Probeschachtel frei.

Rengo ist absolut sicher. Ihr eßt es wie Obst oder Candy und nehmt sicher ein Pfund per Tag ab.
Ihr braucht nichts anderes, um abzunehmen und die normale Form und Größe zu erlangen.
Viele Aerzte verschreiben jetzt Rengo.
Verkauft bei allen Apothekern zu $1.00 per Schachtel voller Größe oder per Post portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Firma schickt Euch gerne ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit an sie schreibt. Keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; „The Fair", State und Adams Str.; „The Central Drug Co.", 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str. und Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neuer Schiffszusammenstoß.

Boston, 10. März. Es wird hierher gemeldet, daß die Dampfer „H. F. Dimock" und „Horatio Hall" heute Vormittag auf der Höhe von Newport in dichtem Nebel zusammenstießen.

Doch wird hinzugefügt, Niemand sei verletzt worden, und beide Schiffe seien flott geblieben.

Boston, 10. März. Nach späteren Nachrichten, die drahtlos zu Newport, R. I., eintrafen, ist der Dampfer „Horatio Hall" doch bei dem Zusammenstoß schlimm beschädigt worden, und zwar unterhalb der Wasserlinie. Man ließ ihn auf den Strand laufen, damit er nicht versank. Dieses Schiff war auf der Fahrt von Portland, Me., nach New York und hatte auch einige Passagiere, sowie eine Besatzung von 140 Mann, während „Dimock" nur Fracht beförderte und eine Besatzung von 28 Mann hatte. „Dimock" war von New York nach Boston bestimmt.

Vineyard Haven, Mass., 10. März. Der Dampfer „Massachusetts", welcher der New York-, New Haven- & Hartfordbahn gehört und von Boston nach New York bestimmt war, ist frühmorgens in Vineyard-Sund bei Cedar Tree Neck aufgelaufen, während dichter Nebel herrschte.

„Massachusetts" ist ein neues Schiff (1907 gebaut) und gehört zu einer, erst jüngst begründeten Frachtverkehrslinie der genannten Bahn zwischen Boston und New York. Passagiere waren wenigstens auf dieser Fahrt keine auf dem Schiff; die Besatzung besteht aus 70 Mann.

Chatham, Mass., 10. März. Ein Dampfer, welchen man für eines der Schiffe der Clydelinie hält, ist im Laufe des Nachmittags ebenfalls gestrandet, etwa eine Meile südlich von der Orleans-Lebensrettungsstation.

Ein Gerücht besagt noch, eines der Rettungsboote, die zu seinem Beistand herbeieilten, sei untergegangen!

Das Wetter ist noch immer sehr neblig, und es geht ein starker Südwestwind.

Rassenkrieg in Los Angeles!

Los Angeles, Kal., 10. März. Hier ist ein Rassekrieg zwischen Russen und Armeniern ausgebrochen. Es kam bereits zu einem blutigen Gefecht zwischen etwa 50 Männern und Frauen der beiden Rassen.

Ein Armenier ist wahrscheinlich tödtlich verletzt, und noch zwei andere liegen im Spital. Mehrere Russen wurden gleichfalls verletzt.

Der Kampf wurde dadurch heraufbeschworen, daß die Russen, welche in der numerischen Ueberzahl waren, eine Prozession von Armeniern angriffen.

Pastor angeklagt.

Atlanta, Ga., 10. März. Rev. Charles Wolfram, Pastor einer „Holineß Faith"-Kirche, wurde unter der Anklage verhaftet, die Neigung der Frau M. K. Lockhart ihrem Gatten entfremdet zu haben. Letzterer hatte die Klage erhoben. Rev. Wolfram, der früher zu Cuba, Ala., lebte und auch in Chicago einige Zeit gewirkt haben soll, behauptet, Frau Lockhart habe nur zu dem Behuf, Rath in religiösen Angelegenheiten zu erhalten, mehrere Male bei ihm vorgesprochen.

Beim Verhör im Polizeigericht gab der Pastor die eigenthümliche Erklärung ab, Hr. Lockhart sei dem Tode verfallen, sagte aber nicht, wie der Tod eintreten werde.

Der Pastor und Frau Lockhart wurden Beide unter $1000 Friedensbürgschaft gestellt, in deren Ermangelung sie jetzt im Gefängniß sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Roma, von New York nach Marseille, über Neapel.
Genua: Indiana von New York.
Liverpool: Lucania von New York.
Bremen: Brandenburg von New York.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Ausland.

Auch Baden dagegen.

Erklärt den Kompromiß-Finanzentwurf für unannehmbar.—Sven Hedin spricht in Berlin.—Abermals deutsche Studenten in Prag verfolgt.—Oesterreich und Serbien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 10. März. Baden hat sich ebenfalls (wie Baiern und Sachsen) mit aller Entschiedenheit gegen die, von den Vertrauensmännern des „Blocks" unterbreitete Vereinbarung erklärt, welcher der Volksmund bereits den Spitznamen „Kompromißgeburt" beigelegt hat. Zu dieser Stellungnahme Badens wird halbamtlich ausgeführt: Die, dem Großherzogthum zugemuthete Mehrleistung an das Reich im Betrage von 4½ Millionen Mark würde eine Erhöhung der Vermögenssteuer um 66 Prozent oder eine Erhöhung der Einkommensteuer um 24 Prozent bedeuten. Das aber gelte in maßgebenden Kreisen Badens für unannehmbar.

Inzwischen werden die Verhandlungen zwischen den Führern des Blocks, dem Staatssekretär des Reichsschatzamts, Dr. Sydow, und dem Unterstaatssekretär der Reichskanzlei v. Loebell, als Vertreter des Fürsten Bülow, eifrig fortgesetzt.

Kaiser und Kaiserin, sowie Kronprinz und Kronprinzessin werden zu dem Vortrag erscheinen, welchen der berühmte schwedische Forschungsreisende Sven Hedin für Freitag angekündigt hat und in welchem er über den Verlauf und die Resultate seiner jüngsten Thibet-Durchforschung sprechen wird. Der Forscher ist hier kein Fremder. Sven Hedin hat in den achtziger Jahren an der Universität Berlin Philosophie studirt. Für seine große Reise durch die Mongolei und Sibirien erhielt er seinerzeit die Karl Ritter-Medaille der Berliner Gesellschaft für Erdkunde.

Wien, 10. März. Laut Meldung aus Prag ist der Kouleurbummel der deutschen Studenten abermals gestört worden. Die einherspazierenden Musensöhne wurden von tschechischen Rotten pöbelhaft beschimpft und auch thätlich angegriffen. Mehrere Studenten trugen Verletzungen davon. Die Tschechen waren wie immer in solcher Uebermacht vorhanden, daß die am Bummel betheiligten Studenten ihnen nicht Stand zu halten vermochten.

Aus Bozen in Tirol kommen Nachrichten von weiteren großen Verheerungen, welche durch niedergegangene Lawinen angerichtet worden sind. Neue gewaltige Schneefälle haben die Kalamität noch vergrößert!

Von gewöhnlich gutunterrichteter Seite verlautet, daß der Erfolg der, vom Grafen Forgach übermittelten Note an die serbische Regierung ein befriedigender genannt werden könne. Serbien sei nach Anhörung Rußlands und der Westmächte bereit, direkt zu unterhandeln, wünsche aber, daß die wirthschaftlichen, nicht unmittelbar Oesterreich-Ungarn und Serbien allein betreffenden Fragen einer Konferenz unterbreitet würden.

Kastros Kommen angekündit!

Karakas, Venezuela, 8. März. (Ueber Willemstad, Kurassao, 10. März.) Die französische Regierung sandte eine Kabeldepesche an Senhor Lorena, den brasilischen Gesandten dahier, welcher nebenbei die französischen Interessen wahrzunehmen hat. In dieser Depesche wird angekündigt, daß die Abreise des früheren venezolanischen Präsidenten Kastro von Frankreich nach Venezuela bevorstehe; und es wird gefragt, was Venezuela thun werde, wenn er zu landen versuchen sollte.

Senhor Lorena erwiderte, Kastro würde jedenfalls verhaftet werden, da er kriminell angeklagt sei, sich gegen das Leben des Präsidenten Gomez verschworen zu haben.

Richter Abram, der den Vorsitz über das Kriminalgericht führte, vor welchem der Prozeß gegen Kastro unter obiger Anschuldigung verhandelt wurde, resp. noch schwebt, ist in Haft genommen woredn und befindet sich jetzt im Gefängniß.

Die Regierung hat die hiesigen Blätter vor der Fortsetzung der Angriffe auf ihre Politik gewarnt, und ein Redakteur ist schon eingesteckt.

Stolypin's Erkrankung.

St. Petersburg, 10. Aug. Der russische Premierminister Stolypin leidet an einem schweren Anfall von Influenza. Man befürchtete schon, es würde sich aus demselben eine Lungenentzündung entwickeln; doch wurde heute Vormittag gemeldet, daß sich der Zustand des Patienten etwas gebessert habe.

Der Pulsschlag war heute nur 100 in der Minute, gegen 104 gestern Nacht.

Türkischer General erschießt sich.

Konstantinopel, 10. März. General Soifullah Pascha, der während des Krieges mit Griechenland türkischer Generalstabschef war und sich als solcher ausgezeichnet hatte, beging heute Selbstmord, indem er sich mit einem Revolver erschoß. Der Beweggrund für die Verzweiflungsthat ist nicht bekannt.

Papst nimmt Empfänge wieder auf

Rom, 10. März. Anhaltend bessert sich wieder das Befinden des Papstes Pius. Heute kam er zum ersten Mal seit seiner Erkrankung aus seinen Privatgemächern in die Staatsgemächer herab und empfing mehrere belgische Bischöfe. Auch hielt er im Laufe des Vormittags eine Messe ab.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Eine ganz vortreffliche Medizin für alle Leiden der Luftröhre.
Vermeide Nachahmungen
Proben frei versandt von
John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Neuer großer Hochwasserschaden in der Gegend von Montgomery, Ala.

— Wm. Loeb jr., früher Sekretär des Präsidenten Roosevelt, hat sein Amt als Hafen-Zollkollektor von New York angetreten.

— Der schlimmste Schneesturm des Winters in der Gegend von Menominee, Mich. — Riesiger Schneefall auch im südlichen Minnesota.

— Wie aus Lincoln, Nebr., gemeldet, erlangte Ruth Bryan-Leavitt, älteste Tochter von Wm. J. Bryan, Scheidung von ihrem Gatten und Obhut über die beiden Kinder.

— Eine Fraktionssitzung der Republikaner in der pennsylvanischen Staatslegislatur stellte George T. Oliver von Pittsburg für den Bundessenat als Nachfolger von Knox auf.

— Bei der gestrigen Wahl zu Mannington, W. Va., siegten die „Nassen" mit einer Mehrheit von 17 Stimmen; während letztes Jahr die „Trockenen" mit 42 Stimmen Mehrheit gesiegt hatten.

— Geheimpolizisten der Interborough Rapid-Transitbahn in New York untersuchen einen großartigen Schwindel mit falschen Fahrkarten. Bereits 4 Verhaftungen, darunter die einer Frau.

— Das pennsylvanische Staatsabgeordnetenhaus verwarf eine Lokaloptionsvorlage, welche die Wähler eines „Borough", „Township" oder Ward irgend einer Stadt ermächtigen sollte, über die Frage des Spirituosenverkaufes abzustimmen.

— John J. Müller in Baltimore gestand, daß er seine Braut Regina Reed erschoß; es sei jedoch zufällig gewesen; er habe einen bewaffneten Mann hinter einem Baum hervorspringen zu sehen geglaubt und nach ihm gefeuert, aber seine Braut getroffen. Die Polizei glaubt diese Darstellung nicht.

— Im Keglerturnier zu Pittsburg standen im Fünfmännerkontest gestern Abend folgende drei Chicagoer Riegen an der Spitze: Melrose (2836 Punkte), Glenwood (2754), Colonna (2650). Unter den 10 besten Leistungen von Einzelspielern waren die der Chicagoer J. Rosendahl (Zweitbester, der Erste war Fred Ebert von Milwaukee) und H. H. Stevens.

— In der Bundeshauptstadt entleibte sich der 80jährige Hinton Rowan Helper, früher Konsul der Ver. Staaten zu Buenos Aires, durch Erwürgen und Ersticken. Der große Wunsch seines Lebens, eine Interkontinental-Bahn zustande zu bringen, war gescheitert, und dies machte ihn schwermüthig. Helper, der auch eine Anzahl Bücher schrieb, soll Angehörige in Chicago haben.

Ausland.

— Wegen schwerer Verbrechen an Eingeborenen im Kongogebiet wurde Leutnant Arnold, von der belgischen Armee, in Brüssel zu 12 Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Die Londoner „Daily Mail" meldet, das britische Kriegsamt werde nächstdem den Gebrüdern Wright ein Angebot für den Ankauf eines ihrer Aeroplane machen.

— Nach späterer Nachricht ist die Bemannung des spanischen Dampfers „Mauro", welcher an der französischen Küste unterging, von einem britischen Dampfer gerettet und in Bordeaux gelandet worden.

— Der portugiesische Flottenminister stellte in der Abgeordnetenkammer die Meldung in Abrede, daß die Bai und die Eisenbahn von Lorenzo Marques an England abgetreten würden; er sagte, es seien nur Unterhandlungen über Zölle im Gange.

— Hr. Ballin, Generaldirektor der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft, welche dieses Jahr keine Dividenden zahlt, sagt, die Hoffnungen auf bessere Zeiten nach der amerikanischen Präsidentenwahl hätten sich jedenfalls nicht in dem erwarteten Maße erfüllt, auch sei die geplante Zolltarifreform ein störender Faktor.

— Die, wie gemeldet, von der französischen Deputirtenkammer angenommene Einkommensteuervorlage tritt erst in Kraft, wenn ein andere Vorlage Gesetz wird, welche den verschiedenen Gemeinden und Departements Einnahmen schafft. Unter dem ersteren Gesetz würden die Steuern von Ausländern ungefähr vervierfacht werden; ihr Einkommen würde auf das Siebenfache ihrer Hausmiethe veranschlagt.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. März
Weizen—					
Mai	1.14¾—1.15¼	1.15¼	1.14½	1.15	1.15—⅛
Juli	1.03¾—⅞—04	1.04	1.03¼—⅜	1.03⅝	1.03⅞
Sept	.97⅝	.97⅝	.97¼	.97¼	.97½
Mais—					
Mai	.69¼—69	.69¼	.68½	.68¾	.69⅛
Juli	.69⅜—⅛	.68⅞	.67½	.67¾	.68¼
Sept	.68⅛	.68¼	.67½	.67¾—⅞	.68⅛
Hafer—					
Mai	.56—56⅛	.56⅛	.55⅛	.55⅝—½	.55⅝—56
Juli	.50½—⅜	.50½	.49¾	.49⅞—50	.50⅜
Sept	.41½—⅜	.41½	.40⅞	.41	.41½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.95	17.97½	17.77½	17.90	18.02½
Juli	17.95—92	17.97½	17.82½	17.95	18.05
Schmalz—					
Mai	10.40—35	10.40	10.27½	10.35	10.45
Juli	10.50—47	10.50	10.40	10.45	10.55—57
Rippchen—					
Mai	9.42—45	9.45	9.32½	9.37—40	9.50—52
Juli	9.65—55	9.65	9.45	9.52½	9.62½

Dampfernachrichten.

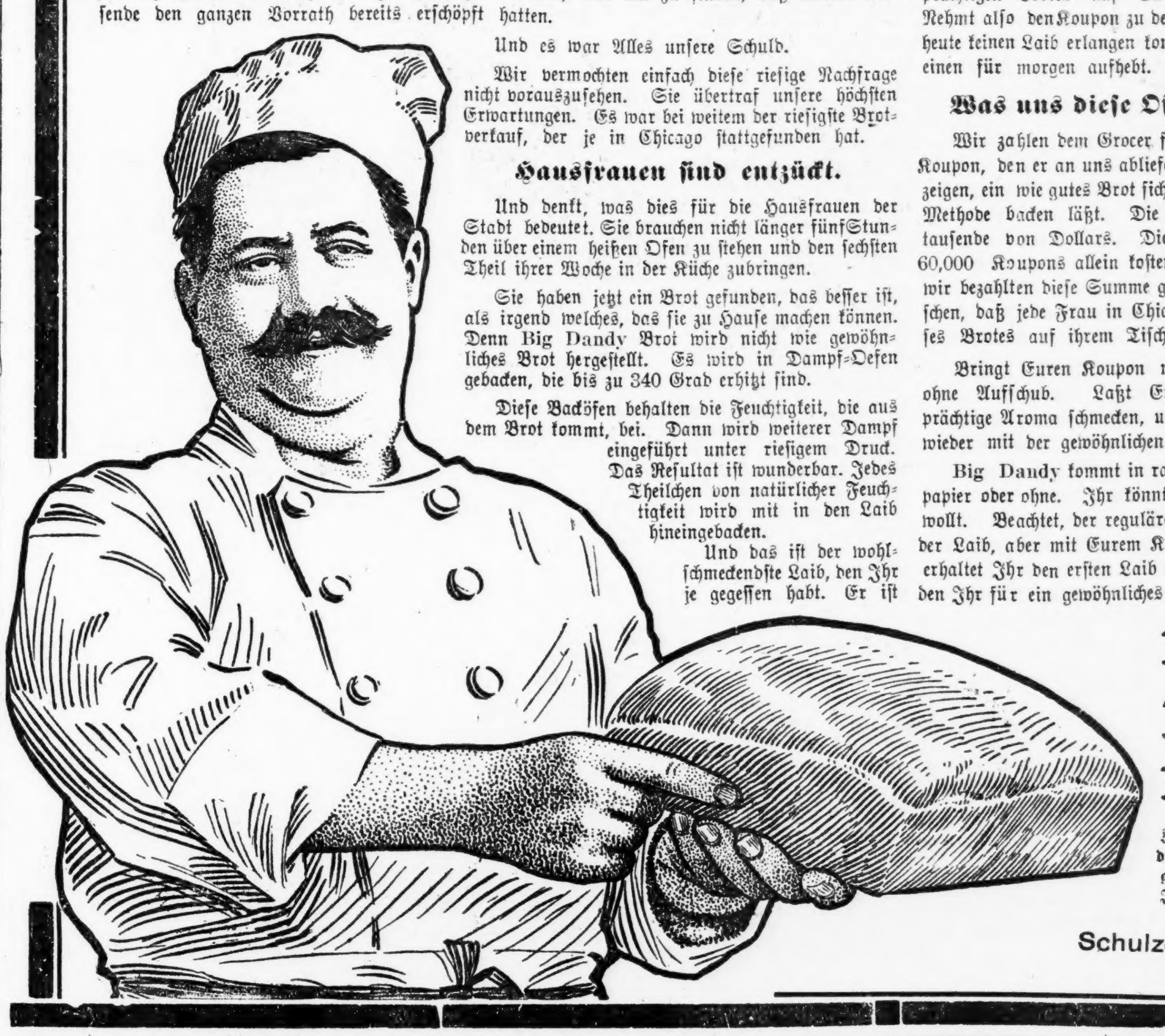
Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Havana von Kuba.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Boston: Bosnia von Hamburg; Marquette, von London und Antwerpen; Devonian von Liverpool.
San Franzisko: Alameda, von Honolulu und Neuseeland.
Beirut: Moltke, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Suez: Teucer von Liverpool u. s. w.
Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua.

42,000 Frauen konnten kein Big Dandy Brot erhalten—Koupon-Offerte verlängert

Ueber 42,000 Frauen wurden heute enttäuscht, weil wir nicht genug Big Dandy Brot backen konnten, um der Nachfrage zu genügen, wir ersuchen deshalb die Grocers von Chicago, alle Koupons anzunehmen und wir werden sie mit fünf Cents einlösen, ohne Rücksicht auf den Tag, an welchem sie eingereicht werden.

Ueber 60,000 Brot-Koupons wurden den Grocers der Stadt heute Vormittag gebracht. Beinahe jedes einzelne der 18,000 Laibe, die wir gebacken, war vor 10 Uhr verkauft. Telephon-Bestellungen trafen aus jedem Theile der Stadt in unserer Fabrik ein. Tausende Frauen eilten nach dem Frühstück zum Laden, nur um zu finden, daß andere tausende den ganzen Vorrath bereits erschöpft hatten.



Und es war Alles unsere Schuld.

Wir vermochten einfach diese riesige Nachfrage nicht vorauszusehen. Sie übertraf unsere höchsten Erwartungen. Es war bei weitem der riesigste Brotverkauf, der je in Chicago stattgefunden hat.

Hausfrauen sind entzückt.

Und denkt, was dies für die Hausfrauen der Stadt bedeutet. Sie brauchen nicht länger fünf Stunden über einem heißen Ofen zu stehen und den sechsten Theil ihrer Woche in der Küche zubringen.

Sie haben jetzt ein Brot gefunden, das besser ist, als irgend welches, das sie zu Hause machen können. Denn Big Dandy Brot wird nicht wie gewöhnliches Brot hergestellt. Es wird in Dampf-Oefen gebacken, die bis zu 340 Grad erhitzt sind.

Diese Backöfen behalten die Feuchtigkeit, die aus dem Brot kommt, bei. Dann wird weiterer Dampf eingeführt unter riesigem Druck. Das Resultat ist wunderbar. Jedes Theilchen von natürlicher Feuchtigkeit wird mit in den Laib hineingebacken.

Und das ist der wohlschmeckendste Laib, den Ihr je gegessen habt. Er ist feucht und zart und besitzt ein Aroma wie kein anderes Brot in der Welt.

Und wir möchten, daß Ihr einen Laib dieses prächtigen Brotes auf Eurem Tisch servirt. Nehmt also den Koupon zu dem Grocer, wenn Ihr heute keinen Laib erlangen konntet, damit er Euch einen für morgen aufhebt.

Was uns diese Offerte kostet

Wir zahlen dem Grocer fünf Cents für jeden Koupon, den er an uns abliefert, nur um Euch zu zeigen, ein wie gutes Brot sich mittels dieser neuen Methode backen läßt. Die Offerte kostet uns tausende von Dollars. Die heute eingereichten 60,000 Koupons allein kosten uns $3000. Aber wir bezahlten diese Summe gerne, weil wir wünschen, daß jede Frau in Chicago einen Laib dieses Brotes auf ihrem Tisch servirt.

Bringt Euren Koupon nach Eurem Grocer ohne Aufschub. Laßt Eure Familie dieses prächtige Aroma schmecken, und sie wird sich nie wieder mit der gewöhnlichen Sorte begnügen.

Big Dandy kommt in rahmfarbigem Wachspapier oder ohne. Ihr könnt es haben wie Ihr wollt. Beachtet, der reguläre Preis ist 10 Cents der Laib, aber mit Eurem Koupon und 5 Cents erhaltet Ihr den ersten Laib für denselben Preis, den Ihr für ein gewöhnliches Brot bezahlt.

Big Dandy Brot

Zwei mal so groß und dreimal so gut als irgend ein Brot, das Ihr je versucht habt.

Schulze Baking Co.

Schlechtes Gedächtniß.

Zwei weibliche Zeugen im Mordprozeß Mann können sich nicht erinnern.

Zu der heutigen Verhandlung des Prozesses von Luman C. Mann, unter der Anklage der Ermordung der Frau Frances Gilmor Thompson vor Richter McSurely, hatte sich auch die Mutter des Angeklagten eingefunden; sie begrüßte diesen recht herzlich.

Der Koronersarzt Dr. Reinhardt war heute der erste Zeuge. Als er, wie er aussagte, zusammen mit Dr. Hunter die Todte untersuchte, war das Leben mindestens schon acht Stunden erloschen. Die Frau war erwürgt worden.

Frau Alice Hamilton wurde nun wieder ins Kreuzverhör genommen. Erst als der Vertheidiger Erbstein darauf bestand, entfernte sie auf Geheiß des Richters ihren Schleier vom Gesicht, „um es den Geschworenen zu ermöglichen," wie Erbstein sagte, „sie während ihrer Vernehmung besser beobachten zu können und sich über die Glaubwürdigkeit ihrer Aussagen ein richtiges Urtheil zu bilden."

Die Antworten der Zeugin waren ziemlich unbestimmt. Sie entsann sich angeblich nicht, am 9. August mit Centennial Bing Cobert, einem Freunde, ins Benton Hotel gegangen zu sein und dort Frau Fitzgibbons getroffen und ihr einen Schlüssel als den des Zimmers der Frau Thompson gezeigt zu haben, wollte auch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob sie Frau Fitzgibbons, welche vorgerufen wurde, jemals getroffen habe.

Entschieden bestritt sie, Cobert gesagt zu haben, daß sie wegen der Dunkelheit zur Zeit, als „Raymond" mit Frau Thompson in die Herberge an der Michigan Avenue gekommen sei, den Mann garnicht habe erkennen können, auch will sie Cobert nie gesagt haben, daß sie Jemand als „Raymond" habe bezeichnen müssen, um nicht von der Polizei selbst des Mordes bezichtigt zu werden. Die Zeugin leugnete ferner, ihrer Schwester, Frau Cranor, in Coberts Gegenwart in einem Hause an der Sangamon Straße gesagt zu haben, daß sie einen schlanken Mann von dunklen Gesichtszügen kurz vor dem Auffinden der Leiche aus dem Zimmer der Frau Thompson habe kommen sehen.

Daß nach ihrer Zurückholung aus Pennsylvanien nach Chicago durch Geheimpolizist Norton der Angeklagte zu ihr gesagt habe, er sei ihr nicht gram wegen ihrer Aussagen über ihn, und daß er ihr ein Postkarten-Album zur Durchsicht gab, gab sie zu mit dem Vorbehalte, daß sie nicht verstanden habe, was der Angeklagte sagte. Sie bestreitet, ihm versichert zu haben, sie möchte sich getäuscht haben, als sie ihn als Raymond wiedererkannte, und daß die Polizei ihr gesagt habe, sie habe recht gethan.

Nochmals von Hilfsstaatsanwalt Day verhört, erklärte die Zeugin, daß sie als Aufwärterin im Washingtonian Home gearbeitet und dort Harry Norton kennen gelernt habe. Die Polizei habe ihr verschiedene andere Bilder und dann das von Mann gezeigt. Dieses habe sie als das von „Raymond" bezeichnet.

Der Vertheidiger stellte nun folgende Frage an Frau Hamilton: „Sagten Sie nicht bei der Leichenschau, daß Sie Mann nicht mit Bestimmtheit als „Raymond" bezeichnen könnten?"

„Ich entsinne mich meiner damaligen Aussage nicht, ich bin aber meiner Aussagen in diesem Prozeß sicher."

Frau Annie Coffert von Pittsburg, welche im Juni und Juli letzten Jahres im Hause 1242 Michigan Avenue wohnte, wurde nun vernommen. Sie war zugegen, als „Raymond" und Frau Thompson sich als Ehepaar Raymond ins Fremdenbuch eintrugen.

Sie beschrieb Raymond als schlank, stark gebaut, ungeschlacht im Benehmen, mit auffallend rothem Gesicht. Er habe einen Anzug von grauer Farbe und eine Kappe getragen. Der Angeklagte sähe „Raymond" täuschend ähnlich, doch wolle sie nicht bestimmt sagen, ob er und der Begleiter der Frau Thompson ein und dieselbe Person seien. Die Zeugin nannte sich hier Frau Wallace und ernährte sich als Handpflegerin.

Auch sie entsann sich nicht, bei der Leichenschau ausgesagt zu haben, es wäre ihr schier unmöglich, Raymond zu „identifiziren", weil er ihr den Rücken zugedreht und sie sein Gesicht nicht gesehen habe. Sie habe sein Gesicht gesehen, sagte die Frau heute bei ihrer Vernehmung.

$6 Gold-Brillen $1

Verkauf

Eine volle Woche!

Wir passen die Linsen an, um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Shell Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen—Alles vollständig für $1.00. Falls Eure Brille nicht befriedigend ist oder Eure Sehkraft schwächer wird und die Augen schwach sind, kommt und wir untersuchen Eure Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, wie es von schwachen Augen verursacht wird, wenn das der Fall, schiebt es nicht auf, denn es kann geheilt werden mit den richtigen Brillen.

Nachfolger von

H. MANASSE

Optiker,

98 Ost Madison Str.

Dritte Thür westlich von Dearborn, Hartford Gebäude.

Offiecstunden: 9 Vormittags bis 7:30 Abends.

Zur Rechenschaft gezogen.

Leutnant Schlau hat heute gegen die Geheimpolizisten Brecker und Nehle von der Town Hall-Wache Anklage wegen Pflichtvernachlässigung erhoben, weil ein, wie berichtet, aus Walter F. Schneiders Wohnung, 1424 Edgecomb Place, entwendeter Geldschrank, der auf einer Baustelle an der Rokeby Str., nahe Irving Park Boulevard, wieder gefunden wurde, von den Dieben fortgeschafft werden konnte, während die Beamten ihn dort bewachen sollten. An der La Salle Ave. und Ohio Str. ist die Geldspinde gestern schließlich gefunden worden.

Hat ihr Manuskript wieder.

Dr. Mary Michael Flack hat fünfzehn Jahre lang an einer Schilderung ihres Lebenslaufes gearbeitet und das Manuskript dann der Wells-Fargo Expreß Co. zum Versandt übergeben. Es kam nicht wieder zum Vorschein, und die Verfasserin verklagte die Gesellschaft auf $25,000 Schadenersatz. Als diese Klage heute im Superiorgericht zur Verhandlung kommen sollte, war dort das vermißte Manuskript plötzlich zur Stelle. Frau Flack glaubt, daß für das Abhandenkommen ihr Gatte verantwortlich war, von dem sie getrennt lebt und der angenommen haben mag, daß in dem Manuskript allerlei wenig Schmeichelhaftes über ihn enthalten ist.

Nimmt Rechtsrath in Anspruch.

Von dem Countyraths-Ausschuß, der heute mit der Untersuchung der Gefangenenbeköstigung beginnen sollte, erbat und erlangte heute Sheriff Straßheim einen Aufschub bis zum nächsten Dienstag. Er will sich inzwischen bei seinem Rechtsbeistand, Frank Walker, darüber Rath erholen, wie weit er in dieser Sache dem Countyrath Rede und Antwort stehen muß.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Ein theueres Bett.

Der einstige Lieblingssitz der Pompadour, das Schloß von Etiolles bei Paris, in dem auch Napoleon der Dritte und die Kaiserin Eugenie zeitweilig gewohnt haben, wird jetzt abgerissen, und die alte Einrichtung und die Gemälde sind kürzlich versteigert worden. Von Liebhabern wurden außerordentlich hohe Preise bezahlt, für vier Armsessel z. B. konnten $1800 erzielt werden. Ein amerikanischer Sammler erwarb nach langem Kampfe das Bett Napoleons des Dritten, für das er nicht weniger als $5000 bezahlte.

— Von der Schmiere. — Direktor (zum gastirenden Heldenspieler): „Ein leeres Haus kann ja 'mal vorkommen, aber Sonntags können Sie bei mir immer auf ein „volles Haus" rechnen." —Alter Intrigant (leise zum Gaste): „Das volle Haus ist nämlich stets er selber."

Einfaches Mittel für Nieren.

Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, häufiges oder unterdrücktes Uriniren, Schmerzen in den Weichen sind Warnungszeichen der Natur, daß die Nieren leidend sind und sogleich behandelt werden sollten oder schlimme Leiden wie Bright's Krankheit oder Zuckerkrankheit mögen leicht folgen. Das folgende Rezept ist bekannt als das wirksamste für die schnelle Linderung und nachhaltige Wiederherstellung der Nieren und Blase. Halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halbe Unze Murax Compound, sechs Unzen guten Gin. Nehmt ein bis zwei Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit. Jeder Apotheker verkauft oder mischt die Bestandtheile dieses Rezepts.

Friedenskongreß.

Soll Anfang Mai hier in Chicago abgehalten werden.

Die „Chicago Association of Commerce" hält dafür, daß es den Handelsinteressen Chicagos nur dienlich sein kann, wenn demnächst hier ein Friedenskongreß abgehalten wird. Geplant ist dieser für die Tage vom 3. bis 5. Mai. Der Ortsausschuß der „Association" hat zur Bestreitung der Kosten gestern einen Beitrag von $1000 gezeichnet. Heute hielten Frl. Jane Addams und Dr. E. G. Hirsch auch dem Ausschuß für Mittel und Wege Vortrag über die Sache, und auch dieser bekundete dafür lebhaftes Interesse.

10 Jahre taub.

Dame hört wieder.

Frau E. G. Splan, Nr. 437 So. Park Ave. (Austin), erklärt, daß sie von katarrhalischer Taubheit und Ohrensausen für die kleine Summe von $2 vollständig geheilt wurde nach jahrelangem Leiden und Kosten. Sie erklärt gerne allen, die schreiben oder vorsprechen, wie sie sich selbst heilen können. Anz.

Neue deutsche Bauten in Jerusalem

Der deutsche Kaiser hat jetzt, wie eine Korrespondenz meldet, von den ihm für die Bebauung des Muristan in Jerusalem vorgelegten Plänen den Entwurf des Regierungsbaumeisters Leibnitz zur Ausführung bestimmt. Der Muristan, eine der merkwürdigsten Stätten in der Hauptstadt Palästinas, ist ein Trümmerplatz östlich von der Erlöserkirche und wurde seinerzeit dem damaligen Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich III., vom Sultan geschenkt, als er auf seiner Orientreise in Jerusalem weilte. Auf dieser Stätte soll nun ein neues Johanniterhospiz und eine deutsche Schule mit mehreren Klassen erstehen, und es ist erfreulich, daß der zur Ausführung gelangende Entwurf die Erhaltung des wunderbaren alten Kreuzganges und der kleinen Kapelle vorsieht, die noch als Reste jener alten Kreuzritterbauten aus der Zeit der Könige von Jerusalem stehen geblieben sind. Der Kreuzgang ist zweistöckig und von uraltem Efeu dicht umrankt. Beide Anlagen werden in die Neubauten mit einbezogen werden.

Das neue Johanniterhospiz schließt sich eng an die Erlöserkirche an, während die Schule als besonderes Gebäude neben dem Hospiz liegt. Bauherr der neuen Gebäude ist die Evangelische Jerusalemstiftung in Berlin. Der Baumeister wird sich in nächster Zeit selbst nach Jerusalem begeben, um dort gleichzeitig auch den Innenbau der von ihm errichteten Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg einzuleiten.

— Ein Egoist.—Sie: Aber, Mann, sitz' doch nicht so herum, lies doch wenigstens die Zeitung. — Er: Ach was, über mich steht ja doch nichts drin.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Klägliches Ende.

Vor dem Fluche der Lächerlichkeit scheint sich die sogenannte demokratische Organisation des Staates Illinois noch immer nicht zu fürchten. Sie hat ungenützt die zehntägige Frist verstreichen lassen, binnen deren sie triftige Gründe für ihre Behauptung beibringen sollte und wollte, daß in der letzten Staatswahl nicht Gouverneur Deneen wiedererwählt worden ist, sondern daß die Mehrheit für Adlai E. Stevenson gestimmt hat. Da Deneen augenscheinlich die nicht unbedeutende Pluralität von 26,000 Stimmen erzielt hatte, so wollte die Legislatur mit Recht die von den Demokraten verlangte kostspielige Nachzählung nicht ohne Weiteres anordnen. Sie gab aber den Demokraten zehn Tage Zeit, damit sie eine gründliche Untersuchung in den Wahlbezirken veranstalten könnten, in denen ihrer Muthmaßung nach „gemogelt“ worden ist. Wenn sie nach den Regeln der gerichtlichen Beweisführung die Wahlbetrügerei auch nur in wenigen Bezirken feststellen könnten, so sollte in allen Bezirken die Nachzählung vorgenommen werden. Die Demokraten waren über dieses ungewöhnlich „faire“ Anerbieten der republikanischen Mehrheit ganz entzückt. Sie sagten, es würde ihnen nicht schwer fallen, jeden rechtlich denkenden Menschen zu überzeugen, daß besonders in Chicago himmelschreiende Betrügereien vorgekommen sind. Als aber die zehn Tage gestern um waren, wurde nicht einmal der Versuch gemacht, den versprochenen „Bericht“ einzureichen.

Nun wollen die Republikaner die Großmüthigen spielen und den Demokraten noch bis zum nächsten Dienstag Zeit geben, ihre Anklagen zu begründen. Die Minderheitspartei würde sich aber viel Hohn und Spott ersparen, wenn sie jetzt schon offen einräumte, daß Gouverneur Deneen in gesetzlicher Form erwählt worden ist. Durch das Betrugsgeschrei wollte ihr eigentlicher Führer Roger Sullivan nur das beschämende Geständniß hinausschieben, daß seine vielgerühmte „Taktik“ sich ganz und gar nicht bewährt hat. Angesichts der starken Opposition im eigenen Lager hätte Herr Deneen ohne Zweifel geschlagen werden können. Sullivan stellte aber nicht blos einen altersschwachen Gegenkandidaten auf, dem sich weiter nichts nachrühmen ließ, als daß er einmal Vizepräsident der Ver. Staaten gewesen war und den Präsidenten Grover Cleveland im Stiche gelassen hatte, sondern er verbot auch diesem Kandidaten, sich für die liberalen Forderungen zu erklären. Stevenson sollte in das Gouverneursamt gewissermaßen eingeschmuggelt werden. Auf den „Rath“ Sullivans, der die demokratischen Prohibitionisten in den südlichen Counties des Staates nicht vor den Kopf stoßen zu dürfen glaubte, mußte er die Gelegenheit versäumen, die viel zahlreicheren freisinnigen Wähler an sich zu fesseln. Er durfte kein Wort gegen das niederträchtige Lokaloption-Gesetz sagen, das den Farmern gestattet, die in ihrem Township gelegenen Städte der Einnahmen aus den Wirthschaftslizensen zu berauben. Da aber die Demokratie ihre alten Ueberlieferungen verleugnete und nicht einmal vor der Wahl für die gesunde Vernunft einzutreten wagte, so konnten die Freisinnigen nicht erwarten, daß sie nach der Wahl, wenn sie den Sieg und die Aemter errungen hätte, sich muthiger benehmen würde. Kein freisinniger Republikaner oder Unabhängiger sah sich veranlaßt, die demokratische Partei zu unterstützen, und deshalb wurde Adlai E. Stevenson geschlagen, trotzdem Yates seinem Gegner nahezu 50,000 Stimmen abspenstig machte.

Das war das unrühmliche Ende der „Gummischuh-Kampagne“ Roger Sullivans, und seither ist die demokratische Partei in Illinois unter seiner Führung der vollständigen Auflösung nahegebracht worden. Da sie keine Grundsätze haben darf, wird sie durch persönliche Zänkereien immer mehr veruneinigt. Der Sprecher, der die Minderheit bei der Zusammensetzung der Ausschüsse berücksichtigen wollte, mußte schließlich zwei verschiedene demokratische Fraktionen anerkennen, die einander bitter befehden. In Chicago vollends gibt es mindestens vier demokratische Gruppen, die sich gegenseitig nicht das Salz zum Brote gönnen. Die Partei hat kein „Issue“, mit dem sie werbend vor das Volk treten könnte. Sie balgt sich nur noch um die Brocken, die ihr von der reichbesetzten republikanischen Tafel aus zugeworfen werden.

Eine so ohnmächtige, halt- und ziellose Oppositionspartei ist geradezu ein Gemeinschaden. Die herrschende Partei fühlt sich so sicher, daß sie nachgerade sich alles erlauben zu dürfen glaubt. Hoffentlich gelingt es dem Präsidenten Taft, den einigen Süden endlich zu sprengen. Dann wird die demokratische Partei entweder sich verjüngen, oder einer neuen Partei den Platz räumen müssen, den sie selbst seit vielen Jahren so schlecht ausgefüllt hat.

Steuerreform.

Wollte man den Durchschnittsamerikaner fragen, welche Republik ist fortschrittlicher, die große westliche oder die französische?, so würde er wohl vorerst nur einen mitleidig verächtlichen Blick, der deutlich sagt, d i e Frage ist doch gar zu dumm, für den Fragesteller haben, und nur auf wiederholtes Drängen sich herbeilassen zu sagen, na, selbstverständlich sind doch „wir“ unendlich weit voraus. Und in manchen Punkten sind wir's wohl, wenn auch durchaus nicht „unendlich“, in anderen stehen wir dafür unstreitig sehr weit hinter den Franzosen zurück.

So wurde jetzt in Frankreich eine Reform in die Wege geleitet, die wir hier wohl ebenso nöthig haben, wie die Franzosen, die zu sehen aber bestenfalls höchstens unsere Enkelkinder hoffen dürfen — wenn der Schein nicht gar zu sehr trügt.

Es handelt sich um die Einführung einer Einkommensteuer, durch die eine gerechtere Steuervertheilung erzielt und zugleich eine ganze Reihe ärgerlicher und veralteter Steuern beseitigt werden sollen. Die gestern im französischen Abgeordnetenhause angenommene neue Steuervorlage sieht eine aufaufsteigende Einkommensteuer vor und räumt dafür mit der berüchtigten Thür- und Fenstersteuer, die im Volksmunde als die „Luft- und Lichtsteuer“ verrufen ist, und eine Anzahl ähnlich unkluger, zumeist noch aus der Zeit des ersten Kaiserreichs stammenden Steuern auf. Nach ihr sind „Tagelöhner“ praktisch steuerfrei; im Uebrigen sind sieben Steuerklassen vorgesehen. Die ersten drei bezahlen 4 Prozent und schließen ein: Einkommen von Grundbesitz, Aktien, Bonds und Bankeinlagen — ausgenommen Spareinlagen; die nächsten zwei Klassen bezahlen 3½ Prozent auf Einkommen aus kommerziellen und industriellen Unternehmungen und landwirthschaftlichen Betrieben; die 6. und die 7. Klasse bezahlen 3 Prozent auf Gehälter, Pensionen, Leibrenten usw. die 1250 Francs das Jahr übersteigen. Außerdem ist eine zusätzliche Steuer vorgesehen auf alle Einkommen von mehr als 5000 Francs ($1000) das Jahr, und diese ist aufsteigend von 10 Francs für 5000 Francs bis 3550 Frcs. für 100,000 Francs Einkommen; und 4 Prozent von allen Einkommen von mehr als 100,000 Francs das Jahr.

Die Bill ist noch nicht gesichert. Im Abgeordnetenhause wurde sie zwar mit der großen Mehrheit von 407 gegen 166 Stimmen angenommen, aber noch hat der Senat seine Zustimmung dazu zu geben, und dort werden die Gegner der Einkommensteuer ihr Bestes oder Schlimmstes versuchen. Es mag sein, daß es ihnen noch einmal gelingen wird, die Reform zu vereiteln; dann wird das aber nur einen k u r z e n Aufschub bedeuten. Daß die Reform nicht mehr auf die l a n g e Bank geschoben werden kann, dafür sorgt schon die Luft- und Lichtsteuer, deren ganze Niedertracht und Lächerlichkeit jetzt allgemein erkannt zu sein scheint. Eine Thür- und Fenstersteuer, die abzuthun wäre, haben wir hier ja nicht, aber unsere Steuer auf bewegliches Eigenthum ist doch gewiß kaum weniger lächerlich und nichtsnutzig. Trotzdem — wer will behaupten, daß eine Einkommensteuer — die e i n z i g r i c h t i g e Steuer — hierzulande in halbwegs absehbarer Zeit (etwa in 25 oder 30 Jahren) wahrscheinlich in Kraft sein wird?! — —

„Sollten Jugenderzieher Heuchler sein?“

Unter dieser Spitzmarke bringt „The Inter Ocean“ in seiner heutigen Ausgabe einen Leitaufsatz, der in möglichst wortgetreuer Uebersetzung folgendermaßen lautet:

„Ein weiblicher Agitator von örtlichem Rufe in Abstinenzler-Kreisen erklärt, Schulprinzipal Jas. E. Armstrong für nicht annehmbar als Schulsuperintendent. Sie schließt in diese Verurtheilung offensichtlich alle Chicagoer Schulprinzipale ein, denn sie sagt:

„Ich besuchte die Zimmer Professor Armstrongs und anderer Prinzipale öffentlicher Schulen. Ich habe sorgfältig ihre Bücherschränke durchgesehen, aber ich habe nicht ein einziges Buch, Blatt oder sonstiges Zeugniß, das sich auf die „Temperenz“ bezöge, gefunden Aus irgend einem mir unbekanntem Grunde sind sie dagegen.“

Dazu möchten wir nebenher bemerken, daß die Erfahrung, welche die Schulvorsteher auf diese Weise machen müssen, geeignet ist, zwischen ihnen und den Arbeitern in den Redaktionen der täglichen Blätter jene Sympathie und das Kameradschaftsgefühl gemeinsamer Leiden herzustellen, das sich naturgemäß zwischen Männern herausbildet, die durch ein und dieselben weiblichen Agitatoren verfolgt wurden.

Wir müssen auch die erleuchtende Macht der Logik der Dame bewundern. Weil sie die Bücherregale der Schulprinzipale nicht vollgestopft fand mit Abhandlungen und Traktätchen über die Verheerungen des Dämons Alkohol, schließt sie, daß die Eigenthümer dieser Bücherregale Männer sind, denen es eine Wonne ist, kleine Kinder in Trunkenbold-Gräber zu schicken!

Es scheint der Dame garnicht in den Sinn gekommen zu sein, daß es den Schulvorstehern vielleicht ebenso wenig nothwendig erschien, Bücher über die schlimmen Folgen der Trunkenheit zu sammeln, wie, sich Bibliotheken über das „soziale Uebel“, den Straßen- und Bankraub, über Pferderennen und Wettbuden usw. zuzulegen.

Jedoch, durch den Versuch der Dame, einen solchen Maßstab an die Befähigung eines Erziehers zu legen, wird eine andere und ernstere Frage aufgeworfen. Wenn ein Erzieher, wie anscheinend Professor Armstrong, der ehrlichen Ueberzeugung ist, daß des Unterrichtens in der „Temperenz“ in den öffentlichen Schulen zu viel gethan werden mag und ganz entschieden zu viel gethan wurde, — muß er dann seine Ueberzeugung unterdrücken, um nicht als ein „Feind des Heims und häuslichen Herdes“ verschrien zu werden?

Obgleich seine jahrelange Erfahrung mit solchem Unterricht ihn zu der Ueberzeugung gebracht haben mag, daß jener in seiner Heftigkeit thatsächlich u n mäßig ist; daß er den kindlichen Geist vergiftet und die Kinder zu einer unleidlichen Schnippischkeit den Aelteren gegenüber verleitet; daß seine übertriebene Beschreibung der Gefahren selbst des geringsten Genusses alkoholischer Getränke nachdrücklichen Widerspruch von Seiten der empörten Eltern hervorruft — muß er, obgleich das die Ergebnisse seiner Beobachtungen sind, seine Meinung unterdrücken und vorgeben, daß alles Jenes nicht existirt?

Und muß er, endlich, seine Bücherregale mit Zeug belasten, das seiner Arbeit und Aufgabe so fremd ist, wie die unvermeidlichen „Sexologien“ und „Soziologien“, von denen wir heutzutage völlig überschwemmt werden würden, wenn wir sie nicht in den Papierkorb würfen?

Es ist nicht des „Inter-Ocean“ Amt, den Professor Armstrong zu vertheidigen. Das Blatt weiß nichts von ihm, außer daß er ein Chicagoer Schulprinzipal von gutem Rufe und guten Sitten ist. „The Inter-Ocean“ protestirt einfach im Namen des gesunden Menschenverstandes und der öffentlichen und privaten Sittlichkeit gegen eine Haltung, die unter dem Vorwande bürgerlicher und gesellschaftlicher Tugendschwärmerei jeden Erzieher zwingt, zu handeln wie ein Narr oder ein Heuchler.“

* * *

Dazu ist hier weiter nichts zu sagen als „Bravo!“ Und das „Bravo“ würde auch ganz überflüssig sein, wenn solche ehrliche Worte und der gesunde Menschenverstand in eben dieser Frage nicht gar so selten in unserer großen englischen Tagespresse gehört würden, bezw. zum Ausdruck kämen. Der „Inter-Ocean“ hat sich schon verschiedentlich vor seinen Kollegen durch Ehrlichkeit und mannhaften Muth ausgezeichnet. Er mag so bleiben. Dann wird man ihm zu seiner Zukunft gratuliren können. — — —

Krankheitskeime

können dem gesunden menschlichen Körper nicht schaden. Wir können keinen gesunden Körper ohne reines Blut haben — die Art Blut, welche Hood's Sarsaparilla schafft.

Diese großartige Medizin hat einen unerreichbaren Rekord in der Reinigung und Bereicherung des Blutes.

Sie heilt Skrofeln, Eczema, Ausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, das Gefühl der Ermüdung, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Direkte Senatorwahlen.

Der stärkste aller Gründe, warum das Volk jedes Staates seine Bundessenatoren unmittelbar erwählen sollte, ist merkwürdigerweise gerade der, von dem man am allerseltensten hört, trotzdem er nicht bloß der stärkste, sondern auch der augenfälligste ist. Seit geschlagenen zwei Monaten hat man ihn jetzt hier in Illinois vor Augen. Bis vor ein paar Tagen hatte man ihn, gleichfalls seit Neujahr, in Wiskonsin vor Augen. Von Tag zu Tag schlug dort und schlägt hier die Legislatur ihre kostbare Zeit — kostbar wenigstens für die Steuerzahler — mit fruchtlosen Abstimmungen todt, ihre anderen Geschäfte darüber versäumend. Was an gesetzgeberischer Arbeit geleistet werden sollte, wird entweder gar nicht geleistet, oder wird am Ende in der Eile, ohne gebührende Erwägung und entsprechend schlecht geleistet. Nur daß die Senatorwahl der gesetzgeberischen Arbeit im Wege stand ist der Grund, warum der Sprecher des Hauses erst jetzt die ständigen Ausschüsse ernannt hat, die unentbehrlichen Werkzeuge der Arbeit, die er andernfalls sofort nach Beginn der Tagung ernannt hätte. Der Senat kommt an jedem sogenannten Arbeitstage zusammen, das Haus kommt zusammen und eine Menge von Tagegeld-beziehenden Angestellten lungert herum — Schreiber, Thürhüter, Stenographen, Boten und Spucknapfreiniger — ohne daß für alle die großen Geldkosten etwas gethan würde zur Erfüllung der ersten und wichtigsten Aufgaben jeder Legislatur. Nichts zur besseren Verwaltung der mannigfaltigen Geschäfte des Staates. Nichts zur Besserung der vielbeklagten Uebelstände in Wohlthätigkeits- und Strafanstalten des Staates. Nichts zur Abhilfe der schreienden Mängel des Steuerwesens oder der noch viel schreienderen Mängel der Rechtspflege des Staates. Es muß Alles zurückstehen, es wird Alles versäumt, so lange die leidige Katzbalgerei um die Senatorschaft dauert.

So lange die direkte Senatorwahl in den Ver. Staaten auf dem Tapet steht (und das ist schon sehr lange), haben ihre Befürworter sie als ein Mittel zur Veredelung des Senates angepriesen. Mehr als bisher würde der Senat die Versammlung der Edelsten des Volkes werden, besser bedacht auf die Wahrung der großen Volksinteressen, weniger zugänglich dem Einflusse der Korporationen und sonstiger geschäftlicher oder politischer Sonderinteressen, wenn nicht mehr die Legislatur, sondern das Volk selber seine Mitglieder erwähle. Denn das Volk in seiner unfehlbaren Weisheit und Tugend würde selbstverständlich viel besser wählen als die Legislatur. Das hört sich gut an und hat der vorgeschlagenen Reform viele Anhänger gewonnen, hat aber den verhängnißvollen Fehler, bei näherer Prüfung der Thatsachen nicht zu bestehen. Was die Mitgliedschaft des aus Legislaturwahlen hervorgegangenen Senates auch zu wünschen lassen mochte, mit der Mitgliedschaft des aus Volkswahlen hervorgegangenen Hauses hat sie noch immer sehr gut den Vergleich aushalten können.

Sollte der hiermit gezogene Vergleich nicht als „fair“ angesehen werden, weil die Hausmitglieder „nur“ als Vertreter einzelner Bezirke, die Senatoren als Vertreter des ganzen Staates erwählt sind, so drängt sich ein anderer Vergleich auf, gegen den solcher Einwand nicht erhoben werden kann. Auch jeder Staatsgouverneur ist Vertreter seines ganzen Staates, erwählt vom Volke des Staates. Er ist der erste, der wichtigste Beamte des Staates. Wenn an irgend welchem Beamten, so sollte an ihm die Tugend der unmittelbaren Volkswahl sich erweisen. Wer jedoch — er nehme welchen Staat er will — die Gouverneursliste mit der Senatorenliste in Vergleich stellt, wird allemal die letztere der ersteren mindestens ebenbürtig finden. Der Staat Illinois hat Gouverneure gehabt, auf die er stolz sein konnte, und hat andere gehabt, gleichfalls vom Volk erwählt, deren Namen man am besten der Vergessenheit überläßt. Auf Männer wie Oglesby, Palmer, Altgeld sind ein John R. Tanner und Yates der Jüngere gefolgt. Und wenn in den letzten sechs Jahren ein Albert J. Hopkins im Senat gesessen ist, so läßt sich das nicht einfach der Legislaturwahl zur Last legen, denn derselben Legislaturwahl hat der Staat Senatoren wie Stephen A. Douglas, David Davis, John M. Palmer zu verdanken, die als Staats- u n d Volksmänner ihren Ehrenplatz in der Geschichte behaupten. Nicht zu reden davon, daß selbst ein Hopkins noch sehr wohl den Vergleich mit mehr als einem Gouverneur aushält, und daß eben dieser Hopkins in der „unmittelbaren“ Vorwahl mehr Stimmen davongetragen hat als jeder andere Bewerber. Die Macht der hinter ihm stehenden politischen Maschine hat sich in der Volkswahl größer erwiesen, als sie sich in der Legislaturwahl erweist.

Die Behauptung also, daß aus der unmittelbaren Volkswahl ein besserer Senat hervorgehen werde, als ihn bisher die Legislaturwahlen gebracht haben, ist im Lichte der Erfahrung nicht aufrecht zu erhalten. Die Volkswahl wird nicht schlechtere Senatoren bringen, aber man hat auch kein Recht zu erwarten, daß sie bessere bringen werde. Was jedoch zu Gunsten der direkten Volkswahl spricht und ihr nicht abgestritten werden kann, das ist der große wichtige Vortheil, daß die Volkswahl eine rasche und sichere Wahl ist. Die Volkswahl ist entschieden, sobald am Abend des Wahltages die Stimmen gezählt sind. Die Legislatur, die dann mit der Senatorwahl nichts mehr zu thun hat, kann allemal sofort nach ihrem Zusammentritt den Geschäften des Staates sich widmen. Sie braucht nicht mehr Wochen und Monate mit fruchtlosen Abstimmungen zu vertrödeln. Die Steuerzahler des Staates brauchen nicht mehr die mit dem langwierigen Verfahren verknüpften großen Kosten zu tragen. Und es wird die jetzt immer vorhandene Gefahr ausgeschlossen, daß am Ende die Legislatur überhaupt zu keiner Wahl kommt und der Staat demzufolge auf Jahre hinaus die ihm gebührende Vertretung im Senate verliert.

Die Himalajaexpedition des Abruzzenherzogs.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist der Herzog der Abruzzen mit seinem Flügeladjutanten, dem Schiffsleutnant Negrotto dort eingetroffen, um sich vor seiner Abreise nach Asien von dem Königspaar und von der Königin-Mutter Margherita zu verabschieden. Der König soll seinen Vetter überaus herzlich begrüßt haben; damit fallen alle Gerüchte von Unstimmigkeiten, die wegen der Elkins-Affäre entstanden sein sollen, in sich selbst zusammen. — Die günstigste Zeit für den Beginn der Himalajaexpedition ist der März, obwohl um diese Zeit auf dem Himalaja noch strengste Winterkälte herrscht. Man muß aber vor allem die im September beginnende Regenzeit zu vermeiden suchen, und der Herzog soll auch die Absicht haben, die Expedition in sechs Monaten zu Ende zu führen. Sein Begleiter ist Marquis Negrotto, der sich als Alpinist einen Namen gemacht hat. Aus Italien werden im Ganzen etwa zehn Personen als Theilnehmer an der Himalajaexpedition nach Asien mitreisen, unter ihnen die bewährten Führer, die mit dem Herzog auf dem Ruwenzori waren; in Indien soll dann das Expeditionspersonal durch Eingeborene ergänzt werden.

Die Abfahrt des Herzogs wird von Brindisi aus auf einem englischen Dampfer erfolgen. Die Expedition soll durch das ganze Thal des Ganges ziehen. Am Hochthal des Ganges beginnt dann die Hochebene, die, auf einer Strecke von etwa 300 Meilen ständig ansteigend, zu den höchsten Gipfeln des Himalaja führt. Der Herzog will die Besteigung der höchsten Bergspitze, des 8840 Meter hohen Mount-Everest versuchen. Dieser Gipfel ist noch von keines Menschen Fuß betreten worden; man hat wohl schon früher Versuche gemacht, zu ihm zu gelangen, aber diese Versuche sind sämmtlich mißlungen. Durch das Thal des Ganges wird die Expedition in Etappen ziehen, um sich an das Klima langsam zu gewöhnen. Zu der Expedition, die auch naturwissenschaftliche Zwecke verfolgt, gehören ein Arzt und ein Naturforscher.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wollen Vorurtheile bekämpfen.

Im Sherman House hat heute die „Western Packers' Canned Goods Association“ ihren jährlichen Verbandstag eröffnet. Präsident Samuel T. Hafferot von Cleveland bezeichnete es in seinem Jahresbericht als die nächste Hauptaufgabe der Vereinigung, dem weit verbreiteten Vorurtheil entgegenzuwirken, daß luftdicht verschlossenen Präserven gesundheitsschädliche Stoffe beigegeben würden, um sie vor Zerstörung zu schützen. Es werde sich empfehlen, in Zukunft eine Art behördlicher Kontrole bei dem Präservirungsverfahren zu veranlassen und durch Aufklärung des Publikums den herrschenden Vorurtheilen entgegenzuwirken.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Ernst

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten am Montag, den 8. März, Nachmittags um 3 Uhr, nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1309 N. Central Park Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Straße, von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Ernst, geb. Krause, Gattin.
Wilhelm, Amanda, Paul und Mathilda Kallscheuer, Kinder.
A. J. Kallscheuer, Schwiegersohn.
Bertha Ernst, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elizabeth Frangenberg

im Alter von 68 Jahren am Montag Morgen, den 8. März, nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen, den 11. März, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 405 E. Webster Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Frangenberg, Gatte.
Elizabeth, Marie, Anna, Klara, Bertha, Töchter.
William und Hermann, Söhne.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter, lieber Vater

Anton Daletzki

am Dienstag, den 9. März, nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1017 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Maria Daletzki, geb. Schmidt, Gattin.
Louis Daletzki, Sohn.
Elisabeth Metz, Margarethe De Baere, Töchter.
Frederick Metz, Alphonsus De Baere, Schwiegersöhne.
Laura Daletzki, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

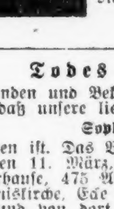
Lieschen A. Schoof, geb. Roscher,

im Alter von 25 Jahren am Dienstag, den 9. März, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 2 Uhr, vom Trauerhause in Riverside, Jll., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

George R. Schoof, Gatte.
Marjorie Schoof, Tochter.
Heinrich und Anna Roscher, Eltern.
Henry Roscher, Bruder, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Grütli-Verein Chicago.



Den Brüdern und Sängern zur Nachricht, daß Bruder

Louis Oberdorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, 9 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 1367 Jackson Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Brüder und Sänger werden ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Schewe

gestorben ist. Das Begräbniß erfolgt Donnerstag, den 11. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 475 Augusta Str., nach der St. Johanniskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

dimi Die trauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Odewald

am Sonntag, den 7. März, um 10:40 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 8:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 466 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Odewald, Gattin.
Louis, Mathilda und Mamie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Anna Will, geb. Biezow,

im Alter von 43 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen am 8. März, Nachmittags 4 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 600 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frank Will, Gatte.
Richard und Willy, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Lewerenz

am 9. März im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 6409 Morgan Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Emma Lewerenz, Gattin.
Carrie, George, Edward, Arthur, Edna, Kinder. md

Todes-Anzeige.

Am Dienstag, den 9. März, starb mein geliebter Gatte

Chas. Keßler

(Mitglied der „Odd Fellows“) in seiner Wohnung in Hinsdale, Jll. Beerdigung am Donnerstag, den 11. März, um 4 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

Frau Keßler, geb. Flouring.

Chas Hopp, Leichenbestatter.

Wenn in Bedarf eines Leichenbestatters, leiste ich die vorzüglichsten Dienste zu den niedrigsten Preisen, wie folgt: Tuch-überzogene Särge, in Weiß oder Schwarz, Einbalsamirung, Leichenwagen, weiß oder schwarz, 2 Kutschen, Leichenkleid, Handschuhe und Thür-Crepe (alle Arbeit befriedigend ausgeführt) für $65. Ich gehöre nicht zum Trust und bin daher im Stande, dem Publikum die besten Vortheile zu offeriren.
— Phone Edgewater 531. —
Office und Kapelle 2329—31 Lincoln Avenue.
Keine Extrakosten für Leichen-Kapelle. mifa

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Ihr könnt Geld sparen
an jedem angezeigten Artikel, zum Verkauf Donnerstag, Freitag und Samstag.

Schuhe.
$1.50 Vici Kid-Schuhe für Mädchen, „The Walton Shoe“ Lackleder-Spitze, in Blucher-Façon, Größen 8½ bis 2, für... 98c
$1.75 Box Calf- und Lackleder-Schuhe für Knaben, Blucher-Façon, Größen 9—13½... $1.28
$1.25 Satin Calf-Schuhe für Knaben, ganz solides Leder, Größen 9 bis 13, für... 78c
$3.00 Patent Colt-Schuhe für Männer, Knopf-, Blucher- oder Schnür-Façon, Goodyear Welt genäht, Größen 6 bis 11, für... $1.98

Muslin-Unterzeug.
50c Korset-Schützer, mit 2 Reihen von feinen Valenciennes Spitzen-Einsatz u. feinen Spitzen-Edging und Beadings besetzt... 29c
45c Muslin-Beinkleider für Damen, regul. 45c und 50c Werthe, mit Spitzen und Stickereien besetzt... 39c
Muslin-Beinkleider für Damen, hohlgef. Flounce, für... 19c
Muslin-Schürzen, reg. 25c Werthe, extra große, für... 19c
Weißeunterröcke, Spitzen- od. Stickerei-Besatz... 39c

Spezieller Verkauf von Spitzen-Gardinen.
Nottingham Spitzen-Gardinen, von sehr starkem Netting, feine Muster, das Paar... 79c
Tisch-Oeltuch, 5/4 breit, gewürfelt oder farbig, die Yard... 10c
Eine Partie Spitzen-Gardinen, 50 und 60 Zoll breit, extra gute Werthe, das Paar... $1.15
Messing Ausziehstangen — mit feinem Knopf-Enden, — ... 5c

Spezieller Verkauf von Granit-Waaren.
Doppelte Granit Reiskocher... 29c
Granit Theekessel, Nr. 8 Größe... 39c
Granit Kaffee-Töpfe, 4 Qt. Gr.... 25c
Granit Geschirrschüsseln, 12 Quart Größe, für... 25c
25c Granit Pudding-Pfannen, perfekt, für... 15c
6 Quart Größe Royal Steel Granit-Kesseln, für... 15c
6 Quart Größe Royal Steel Granit Sauce Pans... 15c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Henry Hartmann

im Alter von 43 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 597 West 15. Straße, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Hartmann, geb. Schulz, Gattin.
Helena und Arthur, Kinder.
Louisa Schulz, Schwiegermutter.
Willie Schulz, Schwager, nebst Frau und Kindern.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser Bruder

Joseph Fischer

gestern Morgen um 7 Uhr im Alter von 23 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, Nachmittags um 2:30 Uhr, vom Alexianer Brothers Hospital nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia, Anna und Rosa, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Mathias Linden

am 9. März im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 177 23. Place, nach der St. Anthonys-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem Polk Str. Depot, per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Linden, Gattin.
Marguerite Lorber, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Magdalena Schwarz

im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1204 Addison Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, von da nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:

John und George Schwarz, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adolph Kurth

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 12 Uhr Mittags, von Ludolph & Mueller's Leichen-Kapelle, 1941 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten

mido Die trauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Schech, geb. Goerke,

am Montag, den 8. März, im Herrn entschlafen ist im Alter von 25 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, 12 Uhr, vom Trauerhause, 1211 Claremont Ave., nach der Evang. St. Mathias-Kirche, an Hoyne Ave. und 21. Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm H. Schech, Gatte.
Wilhelm O. Schech, Sohn, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung.

Emilie.

Wir denken an Dich immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Tochter dort.
Sanft und ruhig ist der Schlummer
In der Erde kühlem Schooß.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Winkt Dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen wohl Dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab —
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen Dir!
Ruhe sanft in Deiner Gruft,
Bis Dich einst Jesus, unser Heiland, ruft.

Gewidmet von Deinen Eltern:

John Nauen, Eugenie Nauen.
August, Clara, Mary und John, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unseren Sohn und Bruder

John Böge,

welcher am 10. März 1906 gestorben ist.

Die vielgeliebte, fromme Seele,
Dem Herrn ich Deinen Geist befehle.
Gefesselt hast Du Tag für Tag.
Wie schwer war wohl Dein Wanderstab—
Wie manche schlaflose, lange Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Dein Leben war ein Misere hier.
Der Herr öffne Dir die Himmelsthür,
Ein Stuhl an seine rechte Seit',
Daß Du ausruhst von allem Leid.
Ach, Herr, es möge bald gescheh'n,
Daß wir uns fröhlich wiederseh'n!

Von Deiner Dich liebenden Mutter, Brüdern und Geschwistern.

Verlobungs-Anzeige.

Herr und Frau Mathias, 943 Carmen Ave., erlauben sich die Verlobung ihrer Tochter

Olga

mit

Dr. Julius Alexander

anzuzeigen. Zu Hause Sonntag, den 14. März, von 3 bis 6 u. 8 b. 10. Keine Karten. fmi

Naturheilkunde.

Kunze, Praktisches Kräuterbuch nebst Pflanzenheilkunde.....30
Michaelis, Pflanzenheilkunde, elegant gebunden, Preis.....75c
Kuhne, Die neue Heilwissenschaft, über 480 Seiten, gebunden, Preis.....1.65
Gerling & Köhler, Praktische Naturheilkunde, über 700 Seiten, mit vielen farbigen Illustrationen, eleg. gebd., Preis.....2.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

☞ Empfehlenswerthes Buch für jede Frau: „Die Gesundheitspflege des Weibes“, von Dr. F. B. Simon, 304 Seiten, illustrirt, 60c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

Beerdigungs-Anzeige.

Charlotte Ternandt, geliebte Tochter von Walter und Gertrude Ternandt, geb. Stephan, welche am Montag, den 8. März, starb, wurde gestern, Dienstag, auf dem Graceland-Friedhof beerdigt.

Gestorben: Otto G. Haller, 49 Jahre alt, starb am Montag, den 8. März 1909, Mitglied der D. C. Gregier Loge 643, A. F. & A. M., des Arion Council Royal League Nr. 11, geliebter Gatte von Johanna Haller, geb. Ludwig, Vater von Meta, Otto, Walter und Harry, Bruder von Louis, Henry und Meta. — Beerdigung am Donnerstag, den 11. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 934 N. Hoyne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Jacob Mueller, am 9. März 1909, geliebter Gatte von Margaret Mueller und geliebter Vater von Minnie S. und Jacob. Beerdigung vom Trauerhause, 2475 N. 43. Ave., am Freitag, den 12. März, um 1:30 Nachm., nach Graceland. mido

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren innigsten Dank aus allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unseres Bruders und Schwagers

Ludwig Peter.

Besonders auch den Herren Pastoren J. Fellmann und J. Meier für die trostreichen Worte im Hause, sowie dem „Humboldt Park Männerchor“ für die zwei Gesänge im Hause und der „Schiller-Liedertafel“ für den ergreifenden Gesang am Grabe: „Stille ruht Dein Herz“.

Herr und Frau John Peter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Betheiligung und schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Heinrich Schutte jr.,

insbesondere dem Herrn Pastor Heberland, dem Singchor und dem Frauenverein der St. Lukas-Kirche, sowie der Anheuser-Busch Brewing Co., und allen Freunden und Verwandten.

Heinrich und Emma Schutte, Eltern.
Carl Schutte, Bruder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park. Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion.....Leon Wachsners Estate

Montag, den 15. März 1909:
Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten.
Auftreten der deutschen Gesellschaft vom Pabst-Theater in Milwaukee. — Auf vielseitiges Verlangen, zum letzten Male, der beispiellose Erfolg

Husarenfieber!!
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronek.
Preise: Untere Logen $5.00, obere Logen $4; Main Floor $1, Balkon 75c und 50c, Gallerie 25c. — Der Verkauf der Sitze beginnt Donnerstag, den 11. März, an der Kasse des Powers' Theaters. mz7,10,11,14

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. ☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ok,mifrson*

Bekanntmachung.

Die Office des County-Schatzmeisters wird am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 11., 12. und 13. März, für das Publikum geschlossen bleiben, zwecks Regelung von „Warrants“ und Anfertigung der Listen säumiger Steuerzahler, wie dies durch einschlägiges Gesetz vorgesehen ist.

John R. Thompson, County-Schatzmeister.

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahegelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. mz6,fami—30jun

Rheumatismus
geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE.
KARASICK BROS.
feb13—ap7,fami

$50 Reward For any skin disease, old sores, eczema, granulated eyelids or piles Colliver's "Goodsalve" won't cure. 50c at every drug dept. or drugstore on State st. By mail, J. R. COLLIVER & CO., Aurora, Ill.
4mz,ebb,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1bfj

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Donnerstag.

Baumwollestoffe.

Neue Partie von hell- und dunkelfarbigen Hemdenstoffen und Kalikos — 3 bis 10 Yards-Längen — speziell, Yard.......... 5c

Yardbreiter ungebleichter Muslin — die 6c = Sorte — per Yard.......... 4½c

Gebleichter Cambric Muslin, — die 10c-Sorte — Yard.......... 6c

Frühjahrsmuster in Kleider = Ginghams — 12½c-Qualität, — per Yard.......... 6¾c

Doppelt gefaltete Kleider-Percales — geblümt und getupft — speziell, per Yard.......... 5c

Strumpfwaaren.

Echtschwarze baumwollene Kinderstrümpfe, Größen bis 9½, gute 12½c-Werthe, Paar.......... 6c

Schwere baumwollene gemischte Männersocken, Paar.......... 5c

Spitzen-Verkauf.

Größer als je. Frische Partien kommen täglich an. Hunderte von schönen Stücken morgen zum Verkauf bereit.

Yard 2½c, 5c und 7½c, werth bis zu 19c per Yard.

Hemden, Hosen etc.

Eine Partie Muster = Arbeitshemden für Männer, gemacht aus gutem Madras und Percale, in hellen und dunklen Farben, leicht beschmutzt, werth bis 65c — Auswahl.......... 29c

Beinkleider für Männer und junge Männer, gemacht aus schwerem Casimere und Cheviot, in dunklen Farben, Größen 28 bis 44 Taillenmaß, werth bis zu $2.50, zu 1.29 und.......... 98c

Eine Partie Knabenblusen, gemacht aus Flannelette, schwarzem Sateen und Madras, Alter 3 bis 16 Jahre, werth bis 50c, Auswahl.......... 19c

Zwei-Stück Knabenanzüge, neue Frühjahrs-Facons, Größen 2 bis 16 Jahre, einfach blau, schwarz und fancy gemischt, werth 2.50, zu.......... 1.29

Waists.

Feine weiße Lawn Shirtwaists f. Damen, bestickt, werth bis $1.50— die Auswahl zu.......... 69c

Dreß-Skirts, gemacht aus feinem Chiffon Panama, schwarz und farbig, neue Frühjahrs-Facon, schön garnirt, $4.50-Werth, zu.......... 2.48

Schwarze Sateen Unterröcke, versehen mit breiter Flounce, mit Ruffle garnirt, werth $1.00, Auswahl, 50c

Schuhe.

Patentleder-Schuhe für Damen, Vici Kid und Kalbleder-Schuhe und Oxfords, leichte und schwere Sohlen, alle Facons, werth bis 2.50, Paar. 1.48

Unvollständige Partien von Kid- und Kalbleder-Schuhen für Damen, schöne Facons, werth bis zu $2.00 — per Paar.......... 75c

Kid- und Kalbleder-Schuhe und Oxfords für Misses und Kinder, Schnür- und Knopf = Facons, $1.25-Werthe — Auswahl.......... 79c

Satin Calf Schulschuhe für Jünglinge und Knaben, überstehende Sohlen, — Größen 9 bis 5½, werth $1.50, per Paar.......... 98c

Spitzen-Gardinen.

Ruffled Gardinen, fancy gestreift, die 50c = Qualität — per Paar.......... 29c

Tisch-Oeltuch in allen Farben, per Yard.......... 12½c

Basement.

Ein Verkauf von dekorirtem Porzellangeschirr zu genau der Hälfte des regulären Preises, alles fancy Dekorationen, hübscher Goldrand.

Tassen u. Untertassen, Paar..
Dinner-Teller..........
Suppenteller..........
11zöll. Fleischplatten..........
9zöllige Brot- oder Kuchenteller..........
6zöll. tiefe Gemüseschüsseln.
Auswahl 5c werth 10c

Pie- oder Lunch-Teller.......... 3c
Frühstücks = Teller.......... 4c
Tiefe Suppenteller.......... 6c
12zöllige Platten.......... 6c
Sterlingsilber plattirte Messer.......... 10c
Hartholz Messer- und Gabeln-Kasten. 8c
Lackirtes Hartholz-Salzfaß.......... 10c
Hartholz Fleischbretter.......... 8c

6 Quart emaillirter Berlin Kessel mit Deckel..........
3 Quart Kaffeetopf, emaillirter Deckel..........
4 Quart emaillirte Berlin Saucepfanne mit Deckel..
10 Quart emaillirtte extra tiefe Geschirrwaschschüssel..
Auswahl 10c

Sun Rise Stücken = Stärke, per Pfund.......... 3c

Nr. 1 Electric Seifenschnitzel, per Pfund.......... 3c

Fels Naptha Seife — per Stück.......... 4c

Großes Packet Grandmas pulverisirte Borax-Seife.......... 10c

1 Packet Grandmas Powder frei mit 5 Stücken U. S. Mail Seife für.......... 20c

Streikposten ermordet?

Leiche auf dem Bahngeleise in South Chicago gefunden.

Anscheinend geisteskrank.

Adolph Fischrupp zerhackt im Northland Hotel die Möbel und stürzt sich aus dem Fenster. — Sonderbarer Spruch der Leichenschau-Jury im Falle Fenner.

Daß der Arbeiter David Lewis, dessen verstümmelte Leiche gestern gegen 9 Uhr auf dem Geleise der Gürtelbahn an der 98. Straße gefunden wurde, ermordet worden ist, ist die Ansicht des Polizeileutnants Smith, und dieser hat heute früh Geheimpolizisten nach zwei Männern ausgesandt, in deren Begleitung Lewis von Geo. Hamilton, Nr. 534 98. Str., gesehen wurde. Sie zankten sich augenscheinlich und waren von der 112. Straße längs dem Geleise jener Bahn in nördlicher Richtung gegangen. Eine Stunde später war Lewis in jener Gegend als Leiche aufgefunden worden. Der Mann war seit zwei Jahren Streikposten an dem Peavey = Getreidespeicher an der 113. Straße und dem Calumet-Fluß gewesen; man vermuthet, daß die beiden Männer, in deren Gesellschaft er sich gestern Abend befand, Streikbrecher waren. Um das Verbrechen zu vertuschen, wenn die diesbezügliche Annahme jenes Polizeibeamten überhaupt zutrifft, haben die Mörder den Leichnam auf das Bahngeleise gelegt, wo er von einem Zuge zerstückelt wurde.

Alpdrücken oder „Geisteswahn".

Ob der 21 Jahre alte Arbeiter Adolph Fischrupp im Alpdrücken oder in einem Anfalle von Geistesstörung heute früh 3 Uhr mit einer Pickaxt die Möbel in seinem Zimmer im dritten Stockwerk des Northland Hotels, 26 N. Clark Str., und die Thüren der benachbarten Fremdenzimmer zerschlug, wird wohl nie aufgeklärt werden, denn er ringt im County-Hospital zur Zeit mit dem Tode. Anscheinend war er der Ansicht, daß das Gebäude in Flammen stehe. Als einige Gäste schließlich sich daran machten, ihn zu entwaffnen, sprang er durch ein Fenster im Korridor auf die Straße. Polizist Mullane sah ihn fallen. Die Pickaxt, welche der Unglückliche noch in der Hand hielt, kollerte auf den Fahrdamm, er selbst schlug mit großer Wucht auf den steinernen Bürgersteig auf und war sofort besinnungslos. Der Beamte trug ihn in den Hoteleingang und ließ die Ambulanz der Wache an der Ost Chicago Ave. kommen. Unter den Gästen des Hotels brach eine Panik aus, als Fischrupp herumtobte, und mehrere flüchteten auf die Straße. Er hat seit etwa einem Monat in dem Hotel gewohnt.

Urtheil einer Leichenschau-Jury.

In einer Viertelstunde haben die Leichenschau = Geschworenen das gesammte umfangreiche Beweismaterial, das in drei Halbtags-Sitzungen über den Tod von Frau V. C. Boat Fenner aufgenommen worden war, erledigt und darauf ihr Urtheil gefällt, dahingehend, daß die unglückliche Frau aus Scham über ihre Ueberführung wegen Erpressungsversuchs und über falsche Wiedergabe ihrer Darstellung über ihr Verhältniß zu Pastor Perley W. Powers Seitens einer englischen Zeitung Selbstmord begangen habe. Polizeikapitän Storen von der Wache an der Fillmore Ave. wurde in dem „Wahrspruch" von dem Vorwurf entlastet, Frau Fenner durch seine eigenartige Behandlung und Verhöre um den Verstand gebracht zu haben. Wohlhabende Verwandte der Todten, darunter Frau Geo. Russell in Aden, Iowa, haben in aller Stille eine Untersuchung vornehmen, auch einen stenographischen Bericht der gestrigen Verhandlung vor dem Leichenbeschauer anfertigen lassen und werden das Ergebniß dem Staatsanwalt unterbreiten, damit dieser die Sache den Großgeschworenen zur Erhebung von Anklagen vorlegen kann.

Geschäftsleiter verhaftet.

R. J. Hug, der frühere Präsident der American Typewriter and Supplies Co., ist auf Veranlassung dieser Gesellschaft gestern Abend in seiner Wohnung, 8440 Carpenter Str., unter der Anklage des Diebstahls von Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Utensilien verhaftet, auch sind bei einer gleichzeitig vorgenommenen Haussuchung solche Sachen im Werthe von $400 gefunden und beschlagnahmt worden. Er soll einen im Marquette-Gebäude beschäftigten jungen Mann veranlaßt haben, $500 aufzubringen, um mit ihm ein Theilhaberschaft-Geschäft einzugehen. Hug ist der Sohn eines Beamten einer anderen Schreibmaschinen-Gesellschaft. Er erklärte das Vorgehen für einen Ausfluß von Gehässigkeit. Bürgschaft vermochte er nicht zu leisten.

Angeblich ein Hochstapler.

Karl M. Day, Präsident der Karlton Publishing Co., einer angeblich nur auf dem Papier bestehenden Verlagsgesellschaft, wird steckbrieflich verfolgt. Mittels werthloser Bankanweisung soll er Hyman Berg & Co., Juweliere an der State und Washington Str., um Diamanten im Werthe von $475 gebracht, auch den Pelzüberzieher des vor acht Tagen zu $125 Monatsgehalt von ihm als Vizepräsidenten angestellten Frank C. Cooley von Thompson, Ia., mitgenommen haben. Cooley berichtet der Polizei, daß er auf Days Geheiß Bankanweisungen der Gesellschaft über $3500 gegengezeichnet habe, und daß er befürchte, Day habe diese „Papierchen" auch an den Mann gebracht.

Redakteur von Winnetka verschwunden.

Maurice Kyle, Redakteur eines Wochenblattes in Winnetka, ist seit dem 27. Februar verschwunden. Er hatte damals $500 im Besitz. Der Mann war bis zum letzten Sommer Insasse einer Nervenheilanstalt und dann als geheilt entlassen worden. Seine Gattin, Dr. M. F. Kyle, ist vor Aufregung schwer erkrankt. Sie behauptet, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen oder geisteskrank geworden ist und planlos in der Umgegend herumwandert.

Anscheinend reicher Leute Kind ausgesetzt.

In einem Hauseingang an der 64. Straße und Stewart Ave. wurde gestern Abend in einem Korbe ein kleiner Knabe ausgesetzt gefunden. Das Kind war in kostbare Gewänder gekleidet; auf einem an einen werthvollen blauen Ueberwurf gehefteten Zettel las man: „Sein Name ist Little De Voy. Geboren am 21. Dezember." Das Kind wurde ins St. Vinzent-Findelheim gebracht.

Der Hausarzt. „Er ist unser Hausarzt geworden", schreibt Frau U. Eggenberger aus Greeley, Pa., während sie über das alte Kräuter-Heilmittel, Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber, spricht. „Wir haben diese Medizin in unserer Familie jetzt schon zehn Jahre lang gebraucht. Sie heilte mich von einer recht schweren Krankheit. Ich hatte schreckliche Schmerzen in meiner Seite und hatte ein Gefühl, als ob ein schwerer Stein, oder ein Gewicht irgend einer Art mich niederdrückte. Manchmal konnte ich kaum athmen und war unfähig, mich zu bücken, oder niederzubeugen. Gelegentlich hatte ich Blutaufwallung und litt an peinigenden Kopfschmerzen. Zehn Flaschen des Alpenkräuter-Blutbeleber stellten meine Gesundheit wieder her. Das ist jetzt zehn Jahre her und ich bin seit der Zeit nicht wieder krank gewesen."

Solch' Zeugniß wird über dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel abgegeben: „Ich war krank, bin aber jetzt gesund." Heute leben tausende Leute ein Leben voll Leiden und Unpäßlichkeit, denen der Alpenkräuter-Blutbeleber ein wirklicher Wohlthäter sein würde, wenn sie nur daran dächten, denselben zu gebrauchen. Fragen Sie nicht nach ihm in Apotheken. Dort ist er nicht zu haben. Er wird dem Publikum direkt geliefert durch Spezialagenten, angestellt von den alleinigen Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Für das deutsche Theater.

Bürger - Ausschuß setzt sich mit Frau Wachsner in Verbindung.

Im Bismarck-Hotel hat gestern Nachmittag eine Sitzung des Bürger-Ausschusses stattgefunden, der sich im Interesse des Fortbestandes der deutschen Bühne gebildet hat. Es wurde berichtet, daß Frau Wachsner, die als Nachfolgerin ihres verstorbenen Gatten in Milwaukee das deutsche Theater vorderhand weiterführt, gewillt zu sein scheine, auch in Chicago wie bisher regelmäßige Sonntagsvorstellungen zu geben, vorausgesetzt, daß sie hierbei das bessere Entgegenkommen findet, welches man ihrem Gatten in Aussicht gestellt hatte. Der schon vorher ernannte Unter-Ausschuß, aus den Herren Eitel, Hoechster und Halle bestehend, ist nun beauftragt worden, sich nach Milwaukee zu begeben und dort mit Frau Wachsner Rücksprache zu nehmen. Man will erkunden, ob Frau Wachsner eine Baargarantie erwartet, oder eine bestimmte Mindestzahl von Abonnements für die Sonntags-Vorstellungen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen...	20.37
Schweiz: 100 Francs.......	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel.........	51.70

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Unterstützungs-Verein Kolumbus feiert am Samstag, dem 10. April, in der Robey-Halle, Robey Str. und Armitage Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Tanz wird die Haupt-Unterhaltung bilden, und die Pausen werden durch Vorträge von Vereinsmitgliedern ausgefüllt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Cts., an der Kasse für 25 Cts. zu haben.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine neue Entdeckung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Kostet nichts zu versuchen.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine neue Entdeckung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe um zu beweisen, daß alles was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von meinen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Entdeckung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 9636 Brooks Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruch.

Name..........
Adresse..........
Stadt.......... Staat..........

2lb,coml—30a

An das Publikum.

Wir wiederholen nochmals, daß wir noch immer zahlreiche Stücke übrig haben von den Fabrikanten-Mustern die wir während des letzten Monats zum Verkauf offerirten, und wenn Ihr etwas braucht, so ist jetzt die Zeit es zu kaufen.

Dies ist positiv die letzte Woche des Verkaufs und wenn Ihr Euch die riesigen Bargains zu Nutzen machen wollt die wir offeriren, so rathen wir Euch jetzt zuzugreifen.

Dieser Verkauf hat uns tausende von befriedigten Kunden gebracht, und war der erfolgreichste Verkauf den wir je veranstaltet haben.

Um Euch eine Idee zu geben von den wunderbaren Bargains die noch unverkauft sind, führen wir einige hier an:

25 eiserne Betten, alle Farben und Größen, werth zum mindesten $3.00, jetzt.......... $1.39

40 Koch-Oefen, beste Fabrikate im Markte, werth aufwärts bis zu $35.00 — jetzt.......... $19.50

30 Couches aufgemacht in bestem garantirtem Boston Leder, werth von $12.00 bis $18.00, jetzt aufwärts von.......... $6.98

150 Go-Carts, vollständig mit Leder Hoods, können zusammengelegt werden wenn gewünscht, werth $10.00, jetzt.......... $5.00

12 Parlor Sets, in 5 und 3 Stück, überzogen mit Leder oder Plüsch, werth von $35.00 bis $100, jetzt $19.50 bis.......... $65.00

300 Rugs, 9 bei 12 Fuß, gemacht aus besten Brussels Gewebe, werth zum mindesten $18.00, jetzt.......... $9.98

150 Schaukelstühle, gemacht aus feinem gebeiztem Eichen, Holzsitz, hübsch geschnitzt und polirt, werth mindestens $2.50, jetzt.......... 98c

500 einzelne Stühle für die Küche und Eßzimmer, alle in guter Verfassung, das Doppelte werth, so lange sie vorhalten aufw. von.......... 50c

600 Paar Spitzen-Gardinen und Portieren, in allen Größen und Mustern, so lange sie vorhalten von das Paar 50c bis.......... $7.50

Alle Sideboards, Dressers, Chiffoniers, Bilder, Lampen u. s. w., für irgend einen Preis den wir erhalten, da wir dieses Lager diese Woche losschlagen müssen.

Kommt und zieht Euren Nutzen aus unserer speziellen Offerte, da Ihr nie mehr solche Waaren zu solch niederen Preisen kaufen werdet, und wenn Ihr kein Geld habt verkaufen wir Euch auf Kredit und gestatten Euch dafür zu bezahlen wie Ihr das Geld verdient.

Laßt diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorbeigehen, sondern nehmt den Vortheil dieser außergewöhnlichen Bargains wahr, welche wir offeriren, daß es Geld in Eure Tasche bedeutet, wenn Ihr zu uns kommt.

Die Zeit ist kurz und wir müssen diese Fabrikanten-Muster losschlagen um Raum zu machen für die FrühjahrsWaaren welche täglich ankommen; wir sind deshalb entschlossen diese Waaren für irgend einen Preis zu verkaufen, und geben Euch außerdem so viel Kredit wie Ihr haben wollt.

Wir rathen Euch nochmals sofort zu handeln und frühzeitig zu kommen.

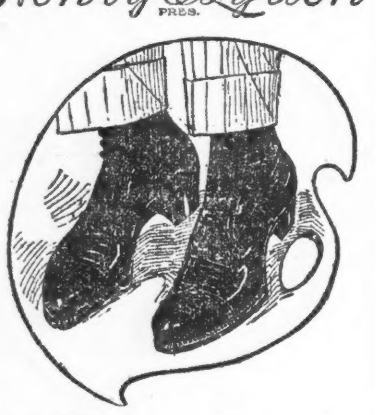
Kredit oder Baar

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

Kredit oder Baar

Zwei große Läden { 838-40 Milwaukee Ave., nahe Division. 4705-07-09 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.



The Hub kündigt das Eintreffen der Frühjahr-Facons in Männer - Schuhen an und bittet um baldmöglichsten Besuch von Leuten, die gerne Komfort und Befriedigung bei dem Einkauf von Schuhzeug verbinden. Sorten, welche besondere Beachtung verdienen, sind die, welche sich als wichtige Faktoren in dem Aufbau und der Erhaltung des Rufes von The Hub erwiesen haben, alle Konkurrenz zu unterbieten, und sie werden hier verkauft zu

$2.50 und $3

Seht die Fenster-Auslage

Mit der Flugmaschine zum Nordpol

Aus London wird berichtet: Während die Flugtechniker noch rastlos mit dem Probleme ringen, die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Flugmaschine bis zu einer zuverlässigen praktischen Verwendbarkeit zu steigern, beschäftigen sich die Nordpolforscher bereits mit der Möglichkeit, den Aeroplan bereits in den Dienst ihrer Aufgaben zu stellen. Der Engländer Sandon Perkins hat den Plan gefaßt, das kühne Unternehmen zu wagen, mittels einer Flugmaschine den Nordpol zu erreichen, und in aller Stille arbeitet man an dem Apparat, mit dem im kommenden Sommer der abenteuerliche Flug angetreten werden soll.

— Aus mancher schönen Maske wird nach der Demaskirung eine schöne Marke.

Lokalbericht.

Zwei Arbeiter zermalmt.

Wm. Rodenberg und John Harris unter Eisenbahnzügen getödtet.

Heute früh wurden zwei Arbeiter von Zügen getödtet, nämlich: Wm. Rodenberg, 45 Jahre alt, Nr. 7824 Greenwood Ave., wurde an der Hollywood Ave. von einem Zuge der Pennsylvania-Bahn, vor dem er über das Geleise zu gehen versuchte, der rechte Arm an der Schulter abgeschnitten. Rodenberg starb kurz nach seiner Ankunft im St. Bernhard-Hospital.

John Harris, ein Arbeiter aus Steger, Ill., wurde an der Central Ave. von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn fünfzehn Fuß weit geschleudert und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2009 West Lake Straße gebracht.

Uebelstände in Nickeltheatern.

Dem Drängen des Verbandes der in den Nickeltheatern auftretenden Artisten auf Abstellung der in den Ankleideräumen angeblich herrschenden Uebelstände werden die Direktoren wohl nachgeben müssen. Die Leute drohen mit Streik, und falls es dazu kommen sollte, würden achtzig aus hundert solcher Theater geschlossen werden müssen.

— Vorgebeugt. — Ein neues Stück sollte im Lustspieltheater aufgeführt werden. Der Titel lautete „Das schönste Mädchen in der Stadt". Mehr als tausend Backfische schrieben sofort dem Direktor, daß er sich ja hüten möge, vom wirklichen Namen Gebrauch zu machen.

Ein Ladenbesitzer.

Drüben in Ohio schrieb ein Mann an einen Ladenbesitzer wegen einer Schachtel Blue Bell General Tonic Tablets. Der Ladenbesitzer hatte keine mehr vorräthig und antwortete, daß er ihm ein flüssiges Tonic schicken könnte, das vorzüglich sei. Der Mann antwortete wie folgt:
Herr Ladenbesitzer!
Ich bin ein Farmer, aber ich bin ein Geschäftsmann. Ich habe viele sogenannte Tonics versucht und manche waren auch ganz gut, aber nie in meinem ganzen Leben habe ich etwas gefunden, das jenen berühmten Blue Bell General Tonic Tablets gleich kommt. Sie machen, daß ich mich stark wie ein Schmied fühle. Ich bin von Misouri und Sie müsen mir zeigen. Hoffend, daß diese wenigen Zeilen Sie bei Gesundheit finden, bin ich
Ergebenst, B. B.

Blue Bell General Tonic Tablets beseitigen Eure Nervenzerrüttung, Mangel an Ehrgeiz und Muth, Schlaflosigkeit, Schläfrigkeit, Biliösität, Leber- und Nieren-Leiden, Gedächtnißschwäche, das Gefühl der Müdigkeit im Körper und Gehirn und alle Beschwerden, die direkt oder indirekt von erschlafften Nerven herrühren.

Schreibt heute um ein freies Probe-Packet, um es auszuprobiren, an die Blue Bell Medicine Co., Watertown, S.Dakota, und dann geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50c oder $1.00 Schachtel und werdet glücklich.

Blue Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft von Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayner, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillman's, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co.; Ashland Drug Co., Randolph und Clark Str.; W. A. Wiedoldt & Co., 937 Milwaukee Avenue.

Fromme Narren.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der Köln. Zeitung: Nicht mit Unrecht wird zuweilen behauptet, daß der Durchschnitts = Engländer dem Durchschnitts = Deutschen an Bildung, soweit sie nicht Aeußerlichkeiten, sondern wissenschaftliches und ästhetisches Urtheil betrifft, um ein halbes Jahrhundert nachstehe. Was soll man z. B. sagen, wenn ein sonst vernünftiges und aufgeklärtes Blatt wie der Evening Standard sich nicht der Frage schämt, ob wohl nur infolge eines reinen Zufalls das Erdbeben in Sizilien eingetreten sei, nachdem drei Tage vorher eine radikale Zeitung Messinas in einem abscheulich blasphemischen Gedicht den Himmel spöttisch eingeladen habe, ein Erdbeben zu senden — eine Frage, die von der katholischen Wochenschrift Academy, die mit überlegener Bildung protzt und sonst nicht Galle genug gegen die seichte Tagespresse auszuspeien vermag, mit hohem Lobe bedacht wird, da es bei einer gewöhnlichen Abendzeitung höchst anerkennenswerth sei, daß sie sich trotz aller „Intellektuellen" nicht über die Möglichkeit eines übernatürlichen Eingriffes hinwegsetze. Die frommen Tintenklecser sitzen weit vom Schuß; was würden sie von der Gerechtigkeit Gottes denken, wenn er ihnen und ihren Nachbarn die Häuser über dem Kopf anzündete, etwa weil ein vorüberfahrender Droschkenkutscher geflucht hat? Ein krasser Beweis von Unbildung und Afterchristenthum ging vor Kurzem durch die englische Presse in Gestalt eines Briefes, den eine Gegnerin der Vivisektion an eine Reihe namhafter Naturwissenschaftler gerichtet hat. Die Vivisektion ist in England sehr eingeschränkt und mit scharfen Kautelen umgeben, trotzdem ziehen immer noch manche Leute fü die verhältnißmäßig wenigen Opfer der Wissenschaft leidenschaftlich zu Felde, statt sich um viel schlimmeres menschliches Elend zu kümmern. Die betreffende Briefstellerin, eine wohlhabende Irin, droht den Gelehrten, wenn sie die Thierquälerei nicht aufgäben, mit Todtbeten. Nach Angabe des Briefes hörte sie vor einiger Zeit in einem Londoner Restaurant unbekannte Tischnachbarn sich darüber unterhalten, daß eine Person von Zeit zu Zeit den Tod eines hervorragenden Vivisektors vom Himmel erbeten und stets Erhörung gefunden habe. Zarte Gewissensbedenken hielten die Irin ab, für den Tod eines bestimmten Gelehrten zu beten, ohne ihn vorher gewarnt zu haben, also legte sie dem Allmächtigen an's Herz, denjenigen Mann zu „entfernen", der aller Wahrscheinlichkeit nach den unschuldigen Thieren am meisten Pein verursachen werde. Vierzehn Tage später verschied plötzlich ein namhafter Arzt, und die Zeitungen klagten über den Verlust, den die Wissenschaft dadurch erleide, daß er seine Experimente nicht habe fortführen können. Nach den üblichen Deklamationen über Vivisektion fordert die Briefschreiberin dann alle Gesinnungsgenossen auf, ernstlich und andächtig um „Entfernung" der Gelehrten zu beten, die trotz der Warnung in ihrem schändlichen Thun fortführen. Zu Ehren der Anti-Vivisektionisten-Vereine ist zu vermelden, daß sie einstimmig das Vorgehen der radikalen Weltverbesserin verurtheilt haben; sogar der „Verein für vereinigtes Gebet zur Verhütung von Grausamkeit gegen Thiere" — dieser Verein besteht thatsächlich und stammt nicht aus einem humoristischen Roman — trat der Irin nicht bei. Der Verein findet es nämlich sehr bedenklich, unbußfertige Vivisektoren einfach aus ihrer irdischen Hülle zu beten, „denn die Handlungen der Lebenden lassen sich überwachen, aber es bleibt uns verborgen, welche übeln Einflüsse die Spirits der Todten ausüben. Wenigstens ist es eine sonderbare Thatsache, daß unsere Bestrebungen niemals so heftige Angriffe erfuhren, als kurz nach dem Tode einiger wohlbekannter Vivisektoren." Abgesehen von solchen übersentimentalen Auswüchsen ist natürlich der in England sehr ausgeprägte Widerwillen gegen Thierquälerei ein vorzügliches Zeichen für den Volkscharakter. Ausnahmen schafft auch hier der Sport. Man kann ja die Fuchs-, Hirsch- und Hasenhetzen allenfalls damit vertheidigen, sie gewährten eine so vortreffliche Leibesübung, so vielen Menschen mittelbar oder unmittelbar Unterhalt, daß die verhältnißmäßigkurze Qual eines Thieres dagegen nicht in Betracht kommen könne. Aber wie sehr diese Jagden verrohen können, zeigt eine im Evening Standard veröffentlichte Zuschrift. Danach entschlüpfte ein Fuchs, nachdem ihm die Jäger die Ruthe abgeschnitten oder abgedreht hatten, und bot, wie sich das Lokalblatt ausdrückte, „ein ergötzliches und komisches Schauspiel, als er schwanzlos feldein lief, ohne ein Steuerruder, um seinen Lauf zu regeln." Wer so etwas schreiben oder ohne Entrüstung lesen kann, hat kein Recht, sich über spanische Stiergefechte und italienische Droschkenkutscher aufzuregen. Ein bekannter antivivisektionistischer Vorkämpfer drückt in einer Zeitungszuschrift, die den oben berichteten Vorschlag der Todtbeterin ablehnt, seine Besorgniß aus, daß die Vivisektionisten den Spieß umkehren und um den Tod hervorragender Antivivisektionisten beten würden; er ersucht infolgedessen seine Gesinnungsgenossen, durch ihr Gebet dem Gebet der Vivisektionsanhänger entgegenzuwirken und ihn so vor drohender Gefahr zu beschützen. Ist das Ernst oder Scherz? Wir sind überzeugt, daß es Ernst ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Bäckerei als Helfer an Brot und Biscuits. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Burschen um Kegel aufzusetzen.— 148 Willow Str.

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetiger Platz sofort. 222 E. North Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schriftsetzer, ein lediger oder bejahrter Mann, beständiger Platz, in Vorstadt. Adr.: F. 128 Abendpost.

Verlangt: Weber verlangt an Fluff-Rugs. Abends bis 9 Uhr offen; nehme Lake Straße-Hochbahn bis Central Ave.-Station. 223 North Park Ave., Austin.

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot. Nachzufragen Mueller, 157 Clark Str.

Verlangt: Anständiger Junge in Bäckerei zu helfen. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Taschen-Macher, Tuckers, Pressers und Stitchers an Westen. 789 N. Artesian Ave. mido

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren zum Kegel aufsetzen und Porterarbeit helfen. 808 Southport Ave.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und sonst mithelfen. 1086 Southport Ave.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer; stetiger Platz. Wagenarbeit. 4436 Wentworth Ave., Joe Herman.

Verlangt: 2 Knaben in Bäckerei zu arbeiten. 184 Ost 31. Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung im Market und Wagen zu treiben. Empfehlungen. 5733 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann an Brod und Cakes; $6.00 und Board. 465 W. Division Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter. Lohn $7.00, Kost und Wohnung die Woche. A. Albert, Ecke Elston und Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und erfahrener Junge an Brod und Rolls. 535 N. California Ave.

Verlangt: Ein guter Maschinist findet Beschäftigung. E. R. Hoffmann, 71 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1349 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann am Wagen zu helfen, muß zu fahren verstehen. Board und Lohn. Vorzusprechen Donnerstag Morgen. 654 West North Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 215 Marion Str., Oak Park, Ill.

Verlangt: Ein erster Klasse Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann um ein gutes Handwerk zu erlernen. J. Raike, 218 Ost Washington Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann, der etwas Erfahrung hat im Grünhaus; muß fahren können. Arbeit für das ganze Jahr. Nur ein nüchterner Mann braucht sich zu melden. Briefe zu richten unter: F. 100 Abendpost.

Verlangt: Porter im Saloon. 325 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Barbier, frisch eingewanderter bevorzugt. Jacob Rebhun, 1761 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Agenten und Männer, guter Verdienst. 20 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Unverheiratheter Mann für Haus- und Gartenarbeit. Dauernder Posten für einen tüchtigen und kräftigen Mann, der Freude am Schaffen hat. Briefliche Antwort zuerst erbeten. The Interlaken School, LaPorte, Ind. dimi

Verlangt: Rockmacher und Bushelmen. Beständige Arbeit. 544 Ost Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith, erfahren in der Herstellung von Well Drill Bitts und Well Augers. Briefliche Antworten unter Adr.: F. 106 Abendpost. 9mz,1wX

Verlangt: Ein Bäckerhelfer, der etwas von Brot und Cakes versteht; Tagarbeit; $5 und Board für den Anfang. Einer der auf dem Land gearbeitet hat wird vorgezogen. Julius Brucker, Peru, Ill.

Verlangt: Erfahrener tüchtiger Konditor verlangt — muß auch Erfahrung in Chokolade- und Zuckerarbeiten haben. Briefe mit Referenzen zu richten Adresse: W. 717 Abendpost. mdmdo

Verlangt: Guter Bauschlosser. Nur einer der saubere Arbeit machen und selbstständig arbeiten kann, braucht sich zu melden. Stetige Arbeit für den richtigen Mann, in der Nähe von Chicago. Adressen mit Lohnangabe erbeten unter W. 713 Abendpost.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen. 678 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer deutscher lediger Mann wünscht dauernde Haus- oder Farm-Arbeit, versteht Dampfheizung und kann auch mit Werkzeug umgehen. — Johann Petri, 738 Clybourn Ave., unten.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Thief."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Devil."
Garrick. — „Prisoner of Zenda" u. andere Stücke.
Illinois. — „Polly of the Circus."
Marlowe. — „The Road to Yesterday".
College. — „Shore Acres."
People's. — „The New Magdalen."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The White Sister."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wünsche Stellung als Kollektor, $500 Sicherheit. Referenzen. Adr.: K. 700, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Arbeit. 392 Cleveland Ave., Peter Hillier.

Gesucht: Deutscher junger verheiratheter Mann sucht irgendwelche Arbeit, hat Erfahrung im Weingeschäft. 159 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Butcher, erfahren in jeder Linie des Geschäfts, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Briefe mit Lohnangabe an Adr.: F. 112 Abendpost.

Gesucht: Junger Porter kann an der Bar aushelfen und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 181 Lake Str.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Uhrmacher sucht Stelle, oder in diesem Fach schlagende mechanische Arbeiten. Stefan Koßzier, 244 116. Str., West-Pullman.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle auf Milchwagen oder anderes Geschäft. Bitte, vorzusprechen. 83 Gardner Str.

Gesucht: Bartender, ledig, zuverlässig und solide, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr.: F. 127 Abendpost.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, hat Erfahrung, spricht englisch und deutsch, beste Empfehlungen; $15 per Woche. Westseite. Adr.: H. 693 Abendpost.

Gesucht: Upholsterer sucht Stellung für alle Furnitures under Matratzen, eventuell für Tapeziren und Hausdekorationen. W. Richter, 3131 Rhodes Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Butcher-Handwerk zu erlernen. Nachzufragen S. Bissele, 3718 S. Wood Str. mido

Gesucht: Deutscher lediger Janitor oder Hausmann sucht stetigen Platz; spricht etwas englisch. — 25 Mohawk Str., Basement.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle an Brot und Biscuits für 2. Hand. 5143 Carpenter Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, reinlich, ehrlich und flink, 3 Jahre im Lande, wünscht Geschäft zu erlernen. Edward Lehner, 4935 Loomis Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, der gut lesen und schreiben kann, sucht Arbeit. 215 W. 45. Place.

Gesucht: Junger Mann wünscht Carpenter zu lernen. Adr.: Josef Kempf, 113 W. Madison Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: Bartender B. 43 Bryan Place, Union Park.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stellung; ist gut bewandert im Geschäft; spricht deutsch, polnisch litauisch und böhmisch. Adr.: 2846 Keeley Str.

Gesucht: Deutscher erfahrener Schreiner, versteht auch zu painten, sucht Beschäftigung. Adr.: H. 698 Abendpost.

Gesucht: Ein junger, frischeingewanderter Schlosser sucht in einer Schlosser-Werkstatt Arbeit. Stefan, Koerner, 775 W. Ohio Str. midofr

Gesucht: Porter, mittleren Alters, reinlich, versteht Bar, Lunch, sucht Stellung. Adr.: F. 103 Abendpost.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 944 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle in Bäckerei an Brod. 122 W. 19. Str. mido

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brod und Cakes. 97 Rees Str., 3. Floor.

Gesucht: Dritte Hand sucht an Brod und Cakes stetigen Platz. 308 113. Str., Roseland.

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, Butcher und Wurstmacher, sucht Stellung. Adr.: Z. 928 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge wünscht Arbeit in Bäckerei. 318 Ost 24. Str.

Gesucht: Bartender, Waiter oder Lunchmann sucht Stellung. Adr.: F. 121 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender mit Empfehlungen sucht Stellung, Stadt oder Land. Eckel, 862 N. Rockwell Str., hinten. midofr

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit als Haus- oder Hotelschreiner. Adr.: H 696 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre alt, spricht 4 Sprachen, wünscht stetige Arbeit in gutem Saloon. 4057 Princeton Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, geübt in Farmarbeit, sucht Stelle. Paul Hajdn, 1515 E. 93. Straße, Chicago. dimi

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit, auch auf Farm. 113 Maud Ave. M. Horvath. dimi

Gesucht: Kräftiger alleinstehender Mann sucht Arbeit als Janitor. Hat Empfehlungen. 172 Washington Blvd., Saar. mido

Gesucht: Guter Hutmacher sucht Arbeit. Chas. Trumpf, 267 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Geschirrwascher in Hotel. J. C., 16 Fremont Str. mdmi

Gesucht: Stellung als Vertrauensmann oder dgl. C. Leitermann, 305 Orchard Str. modimi

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 926 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht stetige Stelle. Beste Stadt-Empfehlungen. 1458 N. California Avenue. 7mz1wX

Gesucht: Grocery-Clerk mit 15-jähriger Erfahrung sucht Stelle. Beste Stadt-Empfehlungen. 1458 Nord California Avenue. 7mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Pocket Makers, Hand Button Hole Makers an Coats, ebenso Trimmers an Coats und kleine Mädchen zum Lernen.
Felix Kahn & Co., Ecke Market und Van Buren Str. midofrsasomo

Verlangt: Gebildetes junges Mädchen, der deutschen und englischen Sprache mächtig, als Maschinen-Schreiberin und Office-Assistentin in einer Buchhandlung. Adr.: F. 101 Abendpost.

Verlangt: Mädchen und Frauen mit Maschine und Hand zu nähen. Zimmer 14 B, 106—108 5. Ave.

Verlangt: Nähmädchen an Röcke. Benz, 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Putzmacher-Trimmer, muß auch englisch sprechen; auch Mädchen um die Putzmacherei zu erlernen, Lohn während Lehrzeit. 299 O. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Kleider. 577 Cortland Str. mido

Verlangt: Operators an Damen-Skirt; Arbeit das ganze Jahr. Doroshow Bros., 223 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Sofort! 40 Mädchen, 16 Jahre alt, Papier-Blumen zu machen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Schack, 1309 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen und solche zum Lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Auch Branchers werden verlangt.
— Artificial Flower Factory —
J. Raike & Co., 218 Ost Washington Str.

Verlangt: Mädchen, gutes Handwerk zu erlernen.
—— Western Jewelry Co., 115 5. Ave.

Verlangt: Mädchen welche Cases und Trays überziehen und füttern können.
—— Western Jewelry Co., 115 5. Ave. ——

Verlangt: Junges Mädchen, um die Stickerei zu erlernen. H. F. C. Daube, 176 East Madison Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Taschenmacherinnen an Hosen. 1915 N. Oakley Ave. dimi

Verlangt: Seam Worker und Mädchen an Order Vests. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen, Männerhüte zu nähen, sowie Mädchen zum Lernen; guter Lohn von Anfang an. 71 West Jackson Blvd., 5. Floor. dimi

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Str., Zimmer 312. 9mz1w

Verlangt: Wir offeriren erfahrenen weiblichen Power-Maschinen Operators stetige Arbeit bei gutem Lohn in hellen, luftigen Arbeitsräumen. Sofort nachzufragen Highland Mfg. Co., 260 S. Desplaines Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power Nähmaschinen, sowie an Union Special 2 Nadel Maschinen. 704 N. Halsted Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Tape und Bänder an Webstühlen mit Kraftbetrieb zu weben. 74 Michigan Ave. 7mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Trimmer,
Putzmacherinnen,
Copyists.
Wir sind jetzt die volle Zeit beschäftigt und haben Sitzplatz für fünfzig erfahrene Arbeiterinnen; wir zahlen den höchsten Lohn; unsere Saison ist drei Wochen länger; unser Arbeitsraum ist der hellste und sanitärste in der Stadt; wir halten Euch beschäftigt; kommt und untersucht unsere Offerte.
Chicago Mercantile Co.,
106—112 Wabash Ave.
midofrsa

Putzmacherinnen,
Trimmers,
Copyists.
Wir machen keine übertriebenen Versprechungen.
Wir beanspruchen nicht das Beste zu offeriren.
Aber wir halten dieses Versprechen.
Genügend Arbeit, gute Preise und sanitäre Arbeitsräume.
Kommt zu uns.
Wir sind überzeugt, Ihr werdet bleiben.
Importers & Manufacturers Co.,
168 Wabash Ave.
midofrsa

Verlangt: Makers und Preparers an garnirten und fertigen Damenhüten.
Chicago Mercantile Co.,
106—112 Wabash Ave.
midofrsa

Verlangt: Ein nettes deutsch und englisch sprechendes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Im Store vorzusprechen 7:30 Abends. 859 Grand Ave., nahe Western Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim, guter Lohn. Harris, 262 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein; Abends nach Hause gehen. 4748 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges älteres Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 194 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie; $4.00. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str. mido

Verlangt: 1. Köchin. 98 Randolph Str., Sommers. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, Baby zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Adr.: F. 113 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kein Waschen und Bügeln. Empfehlungen. 531 Ost 44. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5; kein Waschen. — 3616 Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen, etwa 18 Jahre alt, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Vorzusprechen 1609 Buckingham Place, nahe Nord Halsted Straße, Miß Cain.

Verlangt: Junge Frau für Reinmachen, täglich 2 Stunden. Hermann Jaeger, 20 Ost Monroe Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. A. Schoenberg, 4733 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Princeton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in amerikanischer Familie von zwei Erwachsenen; muß ehrlich, willig und gesund sein, und gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen: 4420 Ellis Ave.

Gesucht: Suche für unsere Bäckerei und Restaurant ein gutes älteres Mädchen oder Frau, um das Kochen zu besorgen und Hausarbeit zu thun. Gute Behandlung. Adresse: Mrs. Clara Conrad, Momence, Jll. mifrso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4922 Indiana Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Empfehlungen. J. Groß, 5656 South Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Frisch, 338 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4510 Forrestville Ave. 9mz1wX

Verlangt: Alleinstehende Frau über 45 Jahre, um sich in kleinem Haushalt mütterlich zu erweisen, zwei Mädchen, 6 und 2 Jahre alt, gutes Heim, kleine Bezahlung. 2942 Lyman Str. (oben), zwischen Archer Ave. und 31. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vier Erwachsene, 2653 Nord Paulina Str., Apartment G. Mrs. Stevens. dimi

Verlangt: Frau von 25 bis 40 Jahre als Haushälterin bei respektablem Saloonkeeper, die mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht, kann auch gute Frau mit Kind unter 4 Jahren sein. 353 E. 24. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen: 467 Potomac Ave., M. Goodman. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2094 Kenmore Ave., 2. Apt. Telephone Edgewater 3129. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Kochen und bei Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. Kein Waschen. Referenzen. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Gutes deutsches lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 West 62. Str. dimido

Verlangt: Ein älteres Mädchen für kleine Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. Keine Kinder. 718 Warren Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann, Empfehlungen. — 1539 Kimball Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 Grace Str., nahe Paulina. 8mz1w

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, Empfehlungen verlangt. 4404 Michigan Ave. mdmi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, muß nett, sauber und willig sein, eins das gutes Heim liebt, bevorzugt. Lohn $3 die Woche. Johnston, 1835 East Belmont Ave. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das Hausarbeit versteht. F. Zuckerman, 598 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Starkes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Neuhauser, 6340 Greenwood Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in Familie. Guter Lohn. Zeugnisse. 4435 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 874 N. Halsted Str., Top Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 1597 N. Spaulding Ave., nahe Milwaukee und Division, 1. Floor. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weißenrieder, 1035 Perry, nahe Grace Str. Telephon: Lake View 880. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen, waschen, bügeln, $5 die Woche. 1856 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit findet gutes Heim und Lohn. 539 Sheffield Ave., Ecke Lill Ave., oben. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 586 W. Adams Str. mdmdo

Verlangt: Bejahrte Frau zur Aushilfe für Hausarbeit und Kochen in Familie von 8 Personen; gutes Menü. Gustav Tilgner, 2320 Lowell Ave., Irving Park. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4153 Ellis Ave., Flat 3. mdmi

Verlangt: Eine Nurse, um 1 Jahr altes Kind zu pflegen, beste Empfehlungen. 4310 Grand Blvd., Flat 1. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Vorzusprechen heute und morgen. 4610 Champlain Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 2678 N. Paulina Str., Ravenswood. Guter Lohn.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in deutscher Familie — 3815 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Brennemann, 4549 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen um Baby zu beaufsichtigen. Mrs. Kawuales, 26 Edgewood Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen in Familie von vier Erwachsenen. Muß englisch sprechen. 530 Orchard Str.

Verlangt: Gute ungarische Köchin. Muß deutsch sprechen. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. 658 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit. F. Schmidt, 207 Fremont Str.

Verlangt: Eine Haushälterin; kein Waschen. — Nachzufragen Raedelen, 1324 Wolfram Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hansen, 2640 Irving Park Blvd., Phone 23 Irving Park. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit oder Scheuern. Kurze Stunden. Store, 853 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — $5.00. Keine Wäsche. Saloon. 1837 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch ein nettes erstes Mädchen. 2829 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Jensen, 1916 Elston Ave.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Waschen und Bügeln verstehen. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. B. H. Topp, 48 Ost Fullerton Ave., Saloon.

Verlangt: Weißes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Bringt Empfehlungen. Lohn $5.00. Mrs. O. J. Fehling, 125 6. Ave., LaGrange. mido

Verlangt: Kinder-Mädchen mit Empfehlungen. — 5649 Washington Ave.

Verlsangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen. 6035 Centre Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4349 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 805 N. Paulina Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit, $5 die Woche. Bitte selbst vorzusprechen. Grams, 744 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Küchenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 33 Howe Str., nahe Willow, hinten.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Hayman, 15 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kramer, 30 Diversey Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 112 High Str., P. Stephan.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und etwas kochen. 56 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 146 Perry Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kan wasnchen, bügeln und versteht etwas vom Kochen. Jens, 127 Ward Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 359 E. North Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. 36 Concord Place, nahe Clybourn und North Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. 70 Ost North Ave., Basement.

Gesucht: Junge deutsche Frau, mit ein Kind, sucht Stelle für Hausarbeit. 828 Cortez Str. mido

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Platz für waschen, bügeln und reinmachen für einige Tage. 255 Clybourn Ave., E. W.

Gesucht: Tüchtige Saloon-Köchin sucht Stelle. — Vorzusprechen: 94 Rees Str., unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. 744 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junge Wittwe mit Mädchen, 6 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin. 1027 Fletscher Str., Flat 1.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle, versteht Hausarbeit. Klimet Mahusch, 791 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. 1444 W. 50. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen Donnerstag. 5226 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen Donnerstag. 5226 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten. Kann gute Referenzen geben. 4431 Shields Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3711 S. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre, sucht Hausarbeit. — Bitte, vorzusprechen: 219 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Stelle. 173 Ost 24. Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Lunch-Köchin oder im Restaurant. Kantner, 675 Loomis Str., Phone 1857 Canal. midofr

Gesucht: Ein Deutsch-Ungarin sucht Stelle als Kindermädchen; Frischeingewandert. 677 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Miß Zilma, 917 W. 13. Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen für Kinder sucht Stellung bei Herrschaft, welche im Frühjahr nach Deutschland geht. Briefe zu richten an Marie Dirnberger. 198 Burling Str. midofr

Gesucht: Sparsame, ansehnliche, alleinstehende Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. Schriftlich oder mündlich. Adresse: 243 Ost 25. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einen Platz in Saloon, für Busineß-Lunch oder Kochen in Restaurant, Nordseite. M. Stamm, 220 Chestnut Str. dimi

Gesucht: Nette junge Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln. 2115 W. 50. Str. dimi

Gesucht: Mädchen mit guter Erfahrung sucht Stelle im Bäcker-Store zu arbeiten. 28 Howe Str. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze jeden Tag. 2 Sullivan Str., 1. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht englisch. 334 Larrabee Str. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus oder außer dem Hause zum waschen und bügeln. A. M., 9136 Mackinaw Ave., South Chicago. dimi

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen, Büglerin, sucht Stelle in Trocken-Reinigung (Dyehouse) oder Laundry. Adr: M. A., 9383 Ewing Ave., South Chicago. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon, für Busineß-Lunch. Scheut keine Arbeit. Vorzusprechen: 152 Illinois Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1909 N. Seeley Ave., Ecke Cornelia. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar, Mann guter solider Bartender, Frau gute Wirthschafterin, suchen entsprechenden Platz; gehen auch außerhalb. Adr.: F 124 Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung, spricht mehrere Sprachen, Hotel-, Saloon oder Hospital-Arbeit vorgezogen. Adr.: N. 30 Goethe Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Anständiger, gutherziger Mann, 43 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit evangelischem lutherischem Mädchen oder Wittfrau, von 20 bis 28 Jahren, 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Anfragen möglichst mit Bild erwünscht. Adr.: F. 122 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gut situirter Mann, in mittleren Jahren (46), sucht die Bekanntschaft mit einer gutmüthigen Lebensgefährtin zu machen. Vermögen nicht bedingt. Bitte zu schreiben unter Adr.: F. 120 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Hausbesitzer! Zimmer-Tapezieren $4. Painting billig berechnet. Arnold, 261 Chicago Ave. mifr

Junges Mädchen möchte in Gesellschaft einer Dame oder jungen Mädchens nach Deutschland reisen, welche die Ueberfahrt in 3—4 Wochen über Hamburg oder Bremen macht. Gefällige Briefe sind zu senden: Miß B. Pabst, Momence, Jll. mifrso

Baupläne, Specifikationen, billigst. Eugene Rother, Architectural Designer and Superintendent. 181 Mohawk Str. misaso

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Plaster, Brick, Zement und Schornstein Arbeit billig ausgeführt. Oberleis, 717 N. Halsted Str. 6mz1w

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — — Reine Papiere — — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
20fb*X

Zu verkaufen: $1500, $2000, $2500, $3500 und $4000 Erste Gold-Hypotheken auf beste Nordseite Grundstücke bei B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. Abends offen. 7mzsonmisalm

Geld (privat ausgeborgt auf Grundeigenthum ohne Kommission. E. Thon, 706 N. Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt.. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Zu verkaufen: Billig, ein Theil Columbus Brauerei Stock, auch nachzufragen 108 La Salle Str., Zimmer 831. 5mz1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dz,*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap.X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Bester Rath.
134 Monroe Str., Zimmer 1313, Ecke Clark Str. 17feb,tX,1m

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23jblmX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 26sblmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von...........$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von..........$5.00 „
Brussel Rugs von.....................$7.00 „
Kopfkissen von .... .25 „
Matratzen von ....$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von.........$8.50 „
Küchentische von .... .50 „
Küchenstühle von .... .25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Der große Möbel-Räumungs-Verkauf von 335 E. North Ave. war wegen den niedrigen Preisen, zu welchen die Möbel verschleudert wurden, das Tagesgespräch der Nordseite. — Die North Ave. Furniture Co. von 190—194 E. North Ave. kaufte das ganze Möbellager von Herrn Sam. O. Eisendrath, welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu ungefähr der Hälfte des regulären Werthes, und da der Laden schon anderweitig vermiethet wurde, sind wir gezwungen, das ganze Lager in den nächsten 3 Tagen zu räumen. Wenn Sie Möbel brauchen, so lassen Sie diese große Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen, denn hier ist die Gelegenheit an den meisten Sachen die Hälfte zu sparen, das heißt bei $50 Möbel sparen Sie $25.
5-Stück Polstermöbel, werth $45, zu...........$22.00
3-Stück Polstermöbel, werth $32, zu............$16.00
Feine echte Leder-Couch, werth $50, zu.......$28.00
American Oak Chiffonier, werth $12, zu........$6.50
Eichenholz Dresser, werth $12, zu...............$6.50
Feine Sideboards, werth $32, zu..................$17.00
Feine Sideboards, werth $24, zu..................$12.00
China Closets, werth $35, zu.......................$19.50
Combination Bücherschränke, werth $29, zu...$16.50
Eisenbettstellen, werth $18, zu....................$8.50
Andere starke Eisenbettstellen zu.................98c
Gute Stühle mit hoher Lehne zu....................39c
Der Verkauf wird im Geschäft 335 E. North Ave. nahe Sedgwick Str., abgehalten. Abends offen bis 9 Uhr. 7mz,*X

Zu verkaufen: Parlor Set, 5 Stücke, Eisbox, billig. 825 Otto Str.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel, 2 gute vollständige Betten mit Felt-Matratzen, gute Ledercouch, Gasplate, gute Nähmaschine, alle Apparate billig. 267 Dayton Straße, vorne, unten. dimi

Zu verkaufen: Möbel von sechs Zimmer Flat, wie neu, $350, Piano $135; $85 Parlor Set $30; $30 Spiegel zu $10, Rugs, Bilder, Gardinen, Portieren, Tische, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Lampe, Uhren, Messingbettstellen, Pedestal, Nähmaschine, verkaufe einzeln. 629 N. Robey Str., Wicker Park. di—fr

Zu verkaufen: Dame die die Stadt verläßt verkauft den Bestand eines 7-Zimmer Flats, Mahagony und Mission Möbel, Gardinen, Rugs usw.; großer Bargain. Nahe Wilson Expreß. 1457 Galt Ave., 3. Flat. 8mz,1wX

Zu verkaufen: 2 elegante Leder-Schaukelstühle, wie neu, billig. 389 Lincoln Ave. 5mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Schöne Zither, Münchner Stimmung. Adr.: H. 694, Abendpost.

Beste Baar-Offerte kauft $400 Kimball Piano, Eichen, ferner neues Davis & Son Piano, billig. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. di—fr

$50 kaufen $300 Upright Piano. Größter Bargain. 629 Larrabee Str. 9mz,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles $400 Piano, mit großem, schönen Ton, zwei Monate gebraucht, wegen Abreise für $150 Baar zu verkaufen. 391 Lincoln Ave. 4märz,1wX

Zu verkaufen: Echtes Stoddard Upright Piano, in bestem Zustande, kräftiger Ton; Walnußgehäuse; sofort für $70 verschleudert. 389 Lincoln Ave. 4märz,1wX

Nur $75 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Avenue. 28fb3wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$30 kaufen gutes Pferd. Wagen billig. 372½ Clybourn Ave., Expreß Office.

$170 kaufen 2 gute Arbeitspferde, 2200 Pfund, gute Läufer, 8 Jahre alt. 181 W. Lake Str. mido

Zu verkaufen: Billig, gutes Delivery- und Buggy-Pferd und Geschirr. 5847 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gut sprechender Papagei. 405 Dayton Str.

Ein großer Bargain in einem feinem ganz Glas Station Wagen und offenes Cutunder Familien Surrey, ebenso Kimball Spider Phaeton und zwei Sets Geschirr. Kann in meinem Heim gesehen werden. 3636 Prairie Ave. mifr

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Hausbunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6jbsasonmomi*

Zu verkaufen: Zweispänniger Grünfarmerwagen nebst sämmtlichen Tools, neu. McKinley, Windsor Ave., nahe 56. Ave., Jefferson Park. dimido

Verschleudere prächtiges Upright Piano, großer Bargain, sofort, $75. 1250 Milwaukee Ave. di—fr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisa*

Zu verkaufen: Große neue deutsche Strickmaschine. 2042 N. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: 2 Laden-Tische, 2 Benches und ein großer Eis-Schrank; gut für Bäckerei. 725 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 8 Pferdekräfte Dampfmaschine, billig. 405 Dayton Str.

Zu verkaufen: Elegantes schwarzes Kleid, Größe 40, nur einmal getragen, neueste Mode; auch ein Tan „tailor made" Frühlings-Suit. Muß sofort verkauft werden. Tel. Humboldt 4538.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: F. 130, Abendpost. mifr

Es gibt allerdings viele sogenannte Sprachschulen hier, aber nur eine einzige, wo Sie in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Das ist die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. Probelektion frei.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 6mzmisa12t

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Busineß College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*ezmo

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 16fb,1mo,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patente gesichert. — Zuverlässige Bedienung zu anständigen Bedingungen. George E. Lew, Patent-Anwalt, Washington. Chicagoer Vertreter: Bommhardt & Co., 163 Randolph Str. 9dzmifrson*

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 4sepmifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Schuh Shop und Shining Parlor, zu irgend einem Preis, guter Platz mit einer Lease, $7 Miethe. Verlasse die Stadt. 1560 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bilder- und Bilderrahmen Store und Maschinerie zu einer Verschleuderung, etablirte Kundschaft, verlasse die Stadt wegen Krankheit. — Adr.: O. K., 404, Abendpost.

Grocery und Delikatessen Store Käufer, Achtung! $500 oder beste Offerte, Werth das Doppelte, kaufen wenn sofort genommen, den best gelegenen und am feinsten eingerichteten Delikatessen und leichten Grocery Store in bester Gegend der Nordseite; elegante eichene Fixtures, Computing Scales, großes frisches Waarenlager, alles ganz neu, billige Miethe für prachtvollen Store mit feinen Wohnzimmern hinten; dieses ist ein erster Klasse sich gut zahlender Platz und wird nur wegen plötzlicher Krankheit verkauft. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag in 1204 Lincoln Ave., 2 Blocks nördlich von Belmont Ave.

Habe 26 Saloons zu verkaufen, mit oder ohne Busineß-Lunch, tägliche Einnahmen von $28 bis $95. Ueberzeugt Euch. Fragt Morg. 9. 294 Clybourn Ave.

Habe 14 Groceries, Delikatessen, Zigarren Stores zu verkaufen, tägl. Einnahmen von $10—$75. Sehts an. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäcker und Butcher Stores, Restaurants, Rooming und Boardinghäuser, überhaupt irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher Shop, 1 Pferd, Wagen, gute Fixtures, Eisbox, billige Miethe, Wocheneinnahme $200. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchgeschäft, 2 Pferde, 2 Wagen, billige Miethe, $600 wenn sofort genommen, Werth $900. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

$550 kaufen sofort bestgelegenen Grocery-Store, auf der Nordseite; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrath; feine Fixtures, zwei Wohnzimmer mit Store; niedrige Miethe. 423 Ost North Ave., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 658 Barry Ave., Ecke Paulina.

Zu verkaufen oder vertauschen: Guter Eck-Saloon für verbessertes oder leeres Stadt-Grundeigenthum. Adr.: Z. W. 56 Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der besten unabhängigen Saloons in der Stadt, $2700. Adr.: H. 695 Abendpost.

Grocery-Käufer ——— Achtung!
$600 kaufen, wen sofort genommen, den best gelegenen und sich am besten zahlenden Grocery Store. Große tägliche Einnahme. Feine Fixtures, riesiges Waarenlager, billige Miethe mit Wohnzimmer. — Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht sofort vor wegen dieser seltenen Gelegenheit.
941 W. Van Buren Str., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone North 1442.

Zu kaufen gesucht: Meat Market, gegen Baar. Adr.: L. 696, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon auf der Westseite, billig, wenn sofort gekauft; Eigenthümer muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: F. 118 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Boardinghaus, 18 Zimmer, alle besetzt, in feiner Gegend, wegen Europareise. Reingewinn $100 monatlich. Preis nur $900. 326 Park Ave. midfr

Zu verkaufen: Guter Saloon in polnisch-slavischer Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave. dmdofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Roominghaus. Nachzufragen: unter O. K. 442 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon der Südseite, altes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. Adr.: W. 735 Abendpost. 9mz1w

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei. — Adr.: W. 732 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Abend- und Sonntag-Zeitungsroute F. Kaiser, 55 Howe Straße. dimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Südseite, wegen Krankheit. Adr.: W. 714 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Butcher-Shop, über $300 Einnahme die Woche, Südseite. Adr.: L. B. 205 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke im Loop Distrikt. Anzufragen bei Jak. Metzger, Platz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. 6mz1wX

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market auf der Nordseite. Nachzufragen: 92 Wendell Str. 6mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Arbeitsamer Mann mit $500—600 Einlage, findet stetige Arbeit in altem Geschäft, Maschinen-Branche. Adr. F. 123, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Flat 1, Gas, Bad, $12. 712 Southport Ave.

Zu vermiethen: Stall, Platz für 3 Pferde. 157 E. North Ave.

Zu vermiethen: Die Hälfte des Stores im Meat Market; gute Lage für Grocery. 110 Ost Belmont Ave.

Zu vermiethen: Hinterhaus von 4 großen und hellen Zimmern. $10. 22 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Nettes Frontzimmer bei gebildeter deutsch-ungarischer Familie. 1149 Maplewood, nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 2 helle Bettzimmer, heiß und kaltes Wasser, mit oder ohne Board. 1584 N. Ashland Avenue.

Zu vertauschen: Großes warmes möblirtes Zimmer für Hausarbeit. 405 Dayton Str.

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer, nahe Fullerton Expreß-Station der NorthWestern-Hochbahn. 443 Seminary Ave. midofr

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 83 W. Van Buren Str. mifr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 per Woche; Dampfheizung. 172 Ost Ontario Str. 10mz1w

Zu vermiethen: Ein möblirtes Schlafzimmer für eine alleinstehende Dame bei einer alleinstehenden Frau. Nordseite, 733 Barry Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 6mz1wX

Zu vermiethen: Großes Zimmer, mit Küche, beide möblirt; für leichten Haushalt. 389 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Elegant möblirter Parlor für 2 Herren. 389 Lincoln Ave. 5mz1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Junger, gebildeter Deutscher sucht Zimmer auf der Nordseite, in der Nähe des Lincoln-Parks, bei deutscher Familie. Preisangabe. Adr.: F 105 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Heim für 2-jährigen Knaben. Bitte, schreibt Preis-Bedingungen. 609 Hampden Bldg.

Zu miethen gesucht: Anständiger, lediger, deutscher Mann sucht ruhiges Zimmer, womöglich mit Board, bei österreichischer Familie. Adr.: W. 744 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Sehr billig! Zweistöckiges Frame-Gebäude, Basement und Attic, 5- und 6-Zimmer Wohnungen. N. Robey Str., nahe Roscoe, $3500. dimi
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Bargain; Moderne 5-Zimmer Cottage, mit Basement und Attic, Nord Robey Str., nahe Roscoe Boulevard, nur $2400. dimi
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Großes Investment! 2stöck. Framegebäude, vier 4-Zimmer Wohnungen, Toilets, bringt $47 monatlich Miethe, Belmont Ave., nur $4000. dimi
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Framehaus, billig, zwei 5-Zimmer Wohnungen. 41 N. Grove Place. Eigenthümer auf der Farm. Adr.: Theo. Witting, North Crystal Lake, R. F. D. Nr. 1. dimi

Zu verkaufen: Bargain, 50 bei 125 Fuß, mit zwei 4 Zimmer-Flat-Gebäude und Stall; Carmen Ave., nahe Clark Str.; Preis $2800, wenn in dieser Woche genommen. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. samodimidofr

Zu verkaufen: Billig, 1041 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. modernes Frame 5 Zimmer Flats, nur $2000. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $2950. $400 baar, $15 monatlich. Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 5mz1w

Zu verkaufen: $500 baar, Rest $40 monatlich, Zinsen eingeschlossen, kaufen feines 2 Flat-Frame-Gebäude, Brick-Basement, Eichen Trim, Zement-Boden, Laundry-Zuber, Furnace-Heizung alles modern, 27 Fuß Eck-Lot, Addison Str., Ecke Hamilton Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; Preis, $5400; bringt $50 monatliche Miethe. Nehme Cottage oder kleines 2 Flat in Tausch.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. samomifr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Nehmt den Ravenswood Elevated Expreß Zug, steigt ab an Addison Str., und ich werde Euch die größten Bargains zeigen, die je in der Stadt Chicago offerirt wurden in

Up-to-date
—— Colonial Brick-Häusern ——
$3500 für ein Haus, dessen Duplikat letztes Jahr für $5000 verkauft wurde.
$3850 für ein Haus, das nicht für $5000 gebaut werden könnte, dabei ist der Werth der Lot nicht mit eingerechnet.

Geschäftsveränderungen zwingen diese Verschleuderung

Häuser haben 8 große helle Zimmer, einschl. eleganter großer Wohn- und Eßzimmer, zusammen mit 5 großen gut ventilirten Schlafzimmern, und vielen Closet Räumen, Hartholz Floors und Trim, feinste Plumbing, Furnace Heizung, thatsächlich Alles, was zu einem strikt modernen Heim gehört, feine Lawns, prachtvolle Bäume und Sträucher.

Ich garantire meine Anzeige als Bona-fide.

Nachzufragen bei W. H. Youngblood, 509 Eddy Str. mido

Zu verkaufen:
—— Speziell — große Bargains — Speziell ——
Gute Nordseite Gebäude
Gutes 2-stöck. Gebäude, Melrose Str., nahe Southport Ave., Miethe $35, Preis $3300.
2-stöck. Brick- u. Frame-Haus, 2—6 Zimmer Wohnungen, Sedgwick, nahe North Ave., $3000.
2-stöckiges gutes Brickgebäude, hohes Basement, Bissel Str., Preis $3400.
Gutes Geschäftshaus, 2088 North Ashland Ave., leichte Bedingungen, Preis $3900.
Moderne schöne große Cottage, prachtvolles Heim, Seminary Ave., Preis $3000.
Moderne 5 Zimmer Cottage, North Paulina, nahe Grace Str., Preis $2600.
Modernes 2-stöckiges Brick und Frame Gebäude, 502 Orchard Str., Preis $3700.
Modernes Frame und Brick Basement Flat Gebäude, Wellington, nahe Sheffield Ave., $4250.
Modernes 2-stöckiges und Basement Flat Gebäude, Hudson Ave., nahe Center Str., $4500.
—August Torpe, 147 East North Ave.— mifrsa

Muß verkauft werden, wegen Geschäftsverhandlung, gutes 3-stöckiges Brickgebäude, Hudson, nahe Center Straße, $6000. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mido

Gesucht: Sofort, gute Gebäude für schnelle Käufer; $3000 aufwärts. Joe Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargain. 6-Zimmer moderne Cottage, nahe Lincoln und Fullerton Ave., $1000 baar, Rest monatlich. Adler, 999 N. Halsted Str.

Eigenthümer, außerhalb der Stadt, verkauft sein schönes modernes 2-stöckiges Steinfront-Flatgebäude, mit 2—7 Zimmer-Wohnungen. Lot 30 bei 125, nahe Center Straße-Hochbahn-Station, $5600; es ist $6500 werth. Nachzufragen: 147 Ost North Ave. misaso

Ravenswood. Kosige 7 Zimmer Residenz, strikt modern. Leichte Zahlungen. 2302 Hermitage Ave. misa

Zu verkaufen: Nur $3500, großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 25 bei 200 Fuß Lot; besichtigt 74 Stave Str., nahe Milwaukee und Armitage Ave., oder Metropolitan Hochbahnstation; $500 Baar und $30 monatlich; einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, nettes großes vier 4-Zimmer Flatgebäude, auf 60 Fuß Front Lot; Miethe $43 den Monat; nahe Lincoln und Belmont Ave.; nur $800 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, Property mit Grocery, Grundeigenthum in Tausch. John Breny, 1314 N. Troy Str.

Armitage Ave. Bargain. Unbebaute Ecke, 49 bei 150 Fuß, beste Geschäfts-Lage der ganzen Straße. Preis $4200.00.
— O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave. —

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen— Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square Hochbahnstation; $300 bis $500 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.
2 an Diversey Avenue..................$3250
2 an Allen Avenue......................$3400
2 an Woodard Avenue..................$3400
1 an Parker Avenue....................$4750
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Office Sonntags geschlossen. 5mzfrmomilm

Südseite.

Justine Str., nahe 61., 5 Zimmer moderne Cottage, mit Furnace Heizung, Oak Trim, Porzellan-Bad, etc. Preis $2500.
Lowe Ave., nahe 52., 6 Zimmer Frame Cottage in gutem Zustand, Gas und Bad, Preis $2000.
Carpenter Str., nahe 72., 6 Zimmer FrameCottage, fast neu, Georgia Pine Trim, Bad, etc. Preis $2250.
Nordwest-Ecke 54. und Loomis Straße, mit Front an Sherman Park, modernes zwei Flat Frame, Stein und Brick-Fundament. 5 und 6 Zimmer, Porzellan Bad, etc. Miethe $456, Preis $3600.
Bishop Str., nahe 55., zwei Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Georgia Pine Trim, alles in gutem Zustand, neue Plumbing, Preis $4200.
Green Str., nahe 60., zwei Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace Heizung, Porzellan Bad, etc., Preis $5200.
Ein modernes zweistöckiges Brick, großer Store und vier 4 Zimmer Flats, Lot 31 bei 125, alles up-to-date, Miethe $864, gute Gegend für Grocery, westlich von Halsted, südl. von 59. Straße, Preis $7200.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

—— Muß diesen Monat verkauft werden! ——
Peoria Str., nahe 59., 1½-stöck. zwei Flat Frame; 4 und 5 Zimmer, Gas und Bad, um es schnell zu verkaufen. $2000 — nur $400 Baargeld nöthig.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Vorstädte.

Zu verkaufen: Feine 5 und 10 Acker Lotten, passend für Garten und Hühner-Farmen, feiner Obstgarten. Kirschen, Aepfel, Pfirsiche, für $350, um schnell damit zu räumen. Madison Str.-Car, 5 Cts. Fahrgeld. Mary Dunnebecker, 18. Ave. und First Str., Melrose Park, Jll. sasomodimido

Farmländereien.

Verkaufe 40 Acker von meinem Land in Muskegon Co., Michigan — eingezäunt — Wohnhaus 1 Block von R. R. Station. Preis $700, Hälfte baar, Rest Abzahlung. Eigenthümer 111 N. Clark Str., Hotel Hill.

Zu vertauschen: Schuldenfreie 160 Acker Farm in Mittel-Wisconsin; Preis $4000; für gutes 2-stöckiges Flatgebäude. M. Wurst, 765 Clybourn Ave.

Farms zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago-Grundeigenthum; von 10 bis 400 Acre Farms, in allen Theilen der mittleren Staaten. John C. Pelzer, Box 14, Dunham, Ind. 10mz1w

Vertausche 80 Acker Farm. Obstgarten, Vieh, Geräthe; verkaufe 10 Acker Obstfarm für $300; leichte Zahlung. J. Wax, Grand Haven, Mich. 10,13,16,20mz

Zu verkaufen — Die frühen Obstländereien im schönen Kalifornien.
10,000 Acker im San Joaquin Thal, Kern County, Kalifornia; Eigenthum unserer Company, jetzt verkauft in Parzellen wie sie passen für Leute, die sich ansiedeln wollen, mit guter Aussicht auf enormen Geldprofit. Hier im Herzen von Kalifornien entstehen Weinberge und Orangengärten wie durch Zauber. Jllustrirtes Buch „The Early Fruit Land of Beautiful California", frei an Alle verschickt, beschreibt wie man mit geringem Kapital Erfolg haben kann. Schreibt um Daten unserer billigen Exkursionen. Wenn Ihr die Pracht Kaliforniens gesehen habt, kehrt Ihr nicht wieder nach hier zurück.
Adressirt oder sprecht vor
L. B. Krampe, 195 La Salle Str.,
Chicago, Jll.
Kapital $1,000,000 vollbezahlt.
Herabgesetzte Eisenbahn-Exkursions-Raten nach dem 1. März von Punkten am Missouri-River $40 bis $25; Chicago $49 bis $33. Spezieller zusätzlicher Rabatt von uns gewährt $7.50, ergibt vom Missouri-River $17.50, Miss. River $25.50. mi,son—31mz

Notiz! — Bargains!
Verkaufe wegen Abreise nach Europa, 156 Acres hochfeine Dairy Farm mit guten Gebäuden, vielen Fruchtbäumen, alle Sorten. Gute Gegend, nahe Eisenbahn-Station. Guter Versandtplatz; Einkommen für Milch allein von $100—$125 per Monat. Eigenthümer verkauft billig wenn sofort genommen. Keine Agenten. Kauft vom Eigenthümer zum Käufer. E. Witkowski, Baß, Indiana. — Erie R. R. Dearborn Station, Chicago. 8mz1wX

80 Acres Farm, guter Boden, neues Haus und Stall zu verkaufen wegen Krankheit. Schreibt an Geo. Crouch, Bangor, Michigan, Eigenthümer.

Zu verkaufen: 40 Acres, 4 Zimmer Haus, großer Stall, $800, nahe Whitehall, Michigan; gehe Montag dahin. Sprecht vor bei Ririson, 1636 Armitage Avenue. 9mz1w

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 4au,tX.*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Cottage, mit 7 Zimmern, Boden und Basement Furnace-Heizung, 50 Fuß Front, mit schönem Garten, in den nächsten 14 Tagen billig zu kaufen. Adr.: F. 115 Abendpost. misa

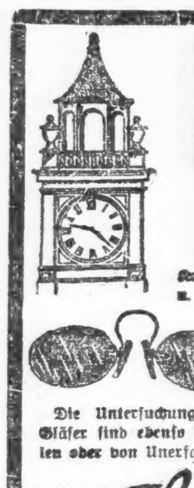
Altershalber bin ich gezwungen ein ganz neugebautes Wohnhaus mit etwas Land billig zu verkaufen. Es ist 64 Meilen südlich von Chicago an der C. E. J. Eisenbahn. Das Haus hat 8 Zimmer, gutes Wasser, deutsche Kirche und Schule ist da. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr.: F. 108, Abendpost. mido

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Medizinen frei!

BERLIN MEDICAL DOCTORS
Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße. Chicago, Jll.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.



Kopfschmerzen.

Schroeder Eye Glasses 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Männer geheilt für $2

Deutscher Arzt. Konsultation frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison Str.

Heil-Bruchband.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen, Ohren, Nase, Hals.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
Nur drei Dollars

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Prohibitionsklausel in einem Grundpacht-Vertrag. — Neuer Freimaurer-Tempel.

Die Konrad Seipp Brewing Company hat von Quintin Johnston das Eigenthum an der Nordwestecke von Lake Ave. und 56. Straße, 44 bei 111 Fuß, und an der Nordostecke von Jefferson Ave. und 56. Straße, 44 bei 125 Fuß, mit 236 Fuß Südfront an 56. Straße, vom 1. Mai ab auf 50 Jahre für jährlich $1500 gepachtet. Im Vertrag ist jedoch ausdrücklich ausbedungen, daß der Pachtschilling auf $1100 das Jahr ermäßigt werden muß, falls das Eigenthum je Prohibitionsgesetzen unterworfen werden sollte. Auf dem Grundstück an Lake Ave. soll ein Gebäude für $25,000 errichtet werden.

Der geplante Bau eines neuen Freimaurertempels, der $100,000 oder mehr kosten soll, liegt der Uebertragung des Eigenthums 296—304 La Salle Ave., nahe Locust Str., von Dr. R. L. Leonard und H. W. Huehl an die Central Masonic Temple Association zugrunde. Das Grundstück hat 125 Fuß Ostfront bei 232 Fuß Tiefe und 105 Fuß Nordfront an Whiting Str. Es ist mit $5000 belastet und wurde im letzten Sommer von den bisherigen Besitzern mit $27,000 bezahlt. Die Gesellschaft, die es gekauft hat, will dort ein Heim für eine Anzahl von Freimaurer-Logen bauen.

Samuel H. Bingham, der Präsident der Barrett Manufacturing Company, hat von Edward H. Peters Fabrikeigenthum von bedeutendem Umfange auf der Westseite übernommen. Den größten Theil davon bildet ein Stück von etwa 16 Acres mit 2185 Fuß Ostfront an Whipple Str. und 360 Fuß Südfront am westlichen Ausläufer des Südarmes des Flusses. Dieses Land wurde von William Jenkins persönlich und als Trustee des McCormick-Nachlasses an Herrn Peters übertragen, der es seinerseits mit sieben Acres am Norduser des Flusses an Sacramento Ave. der Chicago Title & Trust Co. in Trust gab als Pfand für ein Darlehen von $100,000 auf 10 Jahre zu 4½ Prozent. Dann erfolgte die Uebertragung des Ganzen mit dieser Belastung an Herrn Bingham. Die Barrett Company, welche Dachpappe usw. in Fabriken auf der Nordseite und an 26. und Loomis Str. herstellt, plant die Errichtung einer großen Anlage.

Die Verwaltung des College Inn hat das Eigenthum 122—124 Clark Str. vom Oktober an auf 30 Jahre für jährlich $10,000 im ersten, $12,500 im zweiten und $15,000 im letzten Drittel der Pachtzeit gepachtet. Das fünfstöckige Gebäude wird während des Neubaues des Sherman House von der Verwaltung dieses Hotels zum Theil mitbenutzt werden.

Die Cook County Grundeigenthumsbörse hat folgende Beamte für das Jahr gewählt: Präsident, Henry E. Coonley; Vizepräsident, Emil H. Schintz; Sekretär, Lionel A. Bell; Schatzmeister, Will A. Webster; Direktoren: James D. Stover, Calvin Dickey, William C. Regelin, Paul Krämer, George W. Eulette, Frank Lincoln Johnson und Benjamin G. Elser.

Kein Ehepaar mehr.

Charles P. McAvoy und Emily E. McAvoy schon seit drei Monaten geschieden.

Gestern wurde bekannt, daß Richter Honore schon vor länger als drei Monaten Frau Emily C. McAvoy, der Tochter des verstorbenen John Chumasero, die Scheidung von Charles P. McAvoy bewilligt hat. McAvoy ist ein Sohn des Gründers der Brauerei gleichen Namens; zur Zeit der Scheidung war er in Japan, ließ sich aber von einem Rechtsanwalt vertreten. Das Paar war seit 1892 verheirathet, am 1. November 1906 verließ McAvoy seine Frau und hat seitdem, wie sie bezeugte, nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen.

— Im Hotel. — Hotelbesitzer (zu einem Fremden): Sie sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen, mein Here. —Fremder: Um Gotteswillen nicht, ich habe mich ja gerade ein paar Wochen frei gemacht, um es 'mal besser zu haben.

Blut-Vergiftung.

Ihr braucht nicht mehr zu sorgen, positiv nicht mehr. Ganz gleich wie chronisch oder schlimm Euer Fall von Blutvergiftung ist, oder was Ihr genommen haben mögt ohne Resultate zu erzielen. Wir garantiren absolut Euch von Blutvergiftung zu heilen ohne Quecksilber oder andere schädliche mineralische Drogen. Jedem Mann und jeder Frau geben wir

Eine Garantie der Heilung

Positiv kein Quecksilber

Keine Heilung, keine Bezahlung.

THE OBBAC SYSTEM

The H. M. Obbac Company,
Dept 25, 1208 Reaper Bldg., S. O. Ecke Clark und Monroe Str., Chicago, Jll.

Lokalbericht.

Chicago Schützenverein.

Der Jahresbericht des Präsidenten und die Beamtenwahl.

Der Chicago Schützenverein hielt gestern Abend im Hotel Bismarck seine Jahresversammlung ab. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten, Richters George Kersten, sind im Laufe des verflossenen Jahres 34 neue Mitglieder beigetreten und 10 Mitglieder durch Austritt oder Tod abgegangen, so daß der Verein jetzt 248 gutstehende Mitglieder hat. Die Betheiligung am Schießen ist trotz der Unfertigkeit des neuen Klubhauses gut gewesen, und sehr gute Schießergebnisse sind erzielt worden. Das Schützenfest im September, verbunden mit der Einweihung des neuen Schützenhauses und Ueberreichung einer prachtvollen Vereinsfahne seitens der Damen, war eines der schönsten Feste in der Geschichte des Vereins. Am 20. Februar fand die Vertheilung der Medaillen an die besten Schützen der Saison statt, wobei ein sehr schön verlaufenes Schlachtfest abgehalten wurde. Durch Vermiethung des Parks zu Picknickzwecken ist die ansehnliche Summe von $1231 erzielt worden, doch darf nicht verschwiegen werden, daß viele Einwohner von Palos Park mit der Abhaltung von Picknicks im Schützenpark unzufrieden sind. Das neue Schützenhaus wird bald vollendet sein und dann dem Verein übergeben werden.

Das Vereinsvermögen beträgt rund $65,000, wegen der hohen Ausgaben für das Schützen- und Klubhaus sind aber die Mitgliederbeiträge, vorläufig für die Dauer eines Jahres, auf $10 erhöht worden. Am Sonntag, dem 2. Mai, soll mit dem Sommerschießen begonnen werden.

Folgende Beamte wurden gewählt: Präsident, Richter Georg Kersten; Vize-Präsident, Oskar F. Mayer; Komptroller, Max Heidelmeier; Sekretär, Nicholas Michels; 1. Schützenmeister, Henry Schurz; 2. Schützenmeister, Christ. Nast; Delegaten zu den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, Nicholas Michels, Emil Demme und Henry Mayer.

Milwaukee-Gary.

Wichtige Verkehrsverbesserung in der Umgegend Chicagos.

Aus St. Louis kommt die Nachricht, daß die St. Louis Union Trust Company sich die Kontrole über die Chicago, Milwaukee & Gary Eisenbahn gesichert hat und $10,000,000 zur Vervollständigung der äußeren Ringbahn um Chicago aufwenden wird. Nach ihrer Vollendung wird die Bahn sich von Milwaukee bis Gary, 251 Meilen, erstrecken und Chicago im Halbkreise mit einem Radius von etwa 50 Meilen umschlingen. Die jetzige, 125 Meilen lange, Linie von Rockford, Jll., nach Momence, Ind., soll von Momence bis Gary, 26 Meilen, und von Rockford bis Milwaukee, 100 Meilen, weitergeführt werden, und außerdem soll eine neue 22 Meilen lange Strecke Aurora-Joliet gebaut werden. Zwischen diesen Städten benutzt die Bahn zur Zeit die Geleise der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn.

* Die „Independent Literary and Musical Society" hält am Donnerstag Abend 8 Uhr im Zimmer 520 des Crerar Bibliothekgebäudes, 87 Wabash Ave., ihre regelmäßige Versammlung ab, in welcher Dr. A. L. Derdiger einen Vortrag über „Die Poesie der Musik" halten wird. Der Eintritt für das allgemeine Publikum ist frei.

— Der schielende Chef. Buchhalter (zum neuen Kommis): „Und noch eins merken Sie sich—wenn der Chef zum Fenster hinaus sieht, schaut er Sie an."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Füllfedern ... 1.29

Photographien ... 2.50

Neueste Frühjahr-Putzwaaren

4.98 — Hüte werden kostenfrei garnirt. 39c 49c

50c und 75c Strümpfe, 29c

10,000 Paar — Fabrikanten - Muster zum Kostenpreis

Eine Ersparniß von $5 bis $10 an diesen Suits zu 24.75

CHOICE $24.75

Spezielle Werthe in Waists morgen 3.95 4.95

Der Verkauf von Groceries

Schinken ... 11¾c; 47c 18c 19c 1.49 30c 21c 49c 10c 12c 14c 10c 1.55 9c 35c 8c 10c 16c 37c 12c 39c
Oliven, Quart-Büchse für 23c

Gardinen, Rouleaux, Bettzeug

Bettzeug ... 1.00 1.95 2.50 5.00 1.19
Fenster-Rouleaux ... 50c

Backsteine wieder theurer.

Ein allumfassendes Abkommen soll von den „Interessenten" getroffen worden sein.

Ganz plötzlich ist der Preis von Backsteinen von $4.50 für tausend Stück auf $6.50 erhöht worden, nachdem er vor ein paar Jahren infolge des scharfen Mitbewerbs zwischen unabhängigen Backsteinbrennern und der etwa dreißig Backsteinbrennereien im County betreibenden mächtigen Illinois Brick Co. herabgegangen war. Es heißt, daß der Preisaufschlag die Folge eines Abkommens ist zwischen der Illinois Brick Co. und ihren Mitbewerbern, und daß an diesem Abkommen auch die Gewerkschaften der Backsteinleger und Backsteinfahrer betheiligt sind. Die beiden Gewerkschaften sollen mit Arbeitsbeschränkung bedroht worden sein und sich verpflichtet haben, womöglich zu verhindern, daß hier bei Bauten Backsteine von auswärts verwendet werden. Die erwähnten Gewerkschaften haben 2800 Mitglieder. Die Vorräthe an Backsteinen sind zur Zeit etwa 25 Millionen Stück, ein Sechstel der um diese Jahreszeit bei Beginn der Bausaison gewöhnlich vorhandenen Masse. Die Arbeitsverträge der Backsteinbrenner und Backsteinfahrer erlöschen erst im nächsten Jahre, der Preisaufschlag läßt sich also nicht mit erhöhten Herstellungskosten rechtfertigen. Vor vier Jahren wurden Beamte der Illinois Brick Co. und die Präsidenten der beiden Gewerkschaften wegen Verschwörung zur Beschränkung des Handels zu je $2000 Strafe verurtheilt. Sie hatten sich damals schuldig bekannt und es garnicht zur Zeugenvernehmung kommen lassen.

Cribfeuer-Prozesse.

Als Verwalterin der betr. Nachlässe hat Nellie Carlin im Superiorgericht fünf Klagen gegen George W. Jackson, die George W. Jackson Co. und die Stadt Chicago anhängig gemacht. Die Klagen sind aus dem Brande der Crib am 20. Januar, bei welchem 56 Menschenleben verloren gingen, hervorgegangen. Es werden im Ganzen $50,000 Schadenersatz für die Nachlässe von Andrew Kilcoyne, Thomas Conoy, John Connell, Hugh Ford und James Conoy gefordert.

Baukunst-Ausstellung.

Der Chicagoer Architektenklub eröffnete gestern Abend im Kunstinstitut seine 22. jährliche Ausstellung. Drei bis vierhundert eingeladene Gäste besichtigten die Bilder und Zeichnungen der neuesten bemerkenswerthesten Bauten in Amerika.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burkhart, John, 33 J., 239 Illinois Str.
Gubel, Franklin, 3 J., 664 Burling Str.
Heuer, Annie, 17 J., 882 N. Claremont Ave.
Kopler, Charles, 33 J., 4648 Wentworth Ave.
Metzl, Therese, 55 J., 846 Glenlake Ave.
Marx, Adam, 82 J., St. Josephs-Asyl.
Osner, Ferdinand, 83 J., 480 Dearborn Str.
Pieper, Herman, 35 J., 87 N. Fairfield Ave.
Scheck, Emma, 25 J., 1211 Claremont Ave.
Schleip, Ernst, 59 J., 287 Cleveland Ave.
Wirtz, Peter, 70 J., Wolfram und Perry Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

381 Dickens Ave., zweistöckiges Framegebäude, Mrs. D. RiRedel, $3000.
1146 N. Sawyer Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, S. A. Foß, $6500.
2268 N. Whipple Str., zweistöckiges Frame-Gebäude, O. Nikkelson, $3500.
852—58 N. Hamlin Ave., einstöckiger Brick-Kohlenschupen, F. F. Winkleman, $7000.
1444—48 Logan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. E. Crate, $30,000.
1505—7 N. Sawyer Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. J. Duszynsk, $12,000.
31—33 Shakespeare Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, R. E. Johnson, $9000.
4764—66 N. Clark Str., zwei einstöckige Brickgebäude, W. F. Allen, $4000.
359 Burling Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Lang, $4000.
1047—53 Argyle Ave., einstöckiges Brickgebäude, G. K. Spoon, $7000.
949 Foster Ave., dreistöckiges Brickgebäude, E. Lundholm, $7500.
819—21 W. Lake Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, E. O. Patrtied, $9000.
3 W. Madison Str., vierstöckiges Brick-Lagerhaus, G. W. Jackson, $12,000.
1093— 37 Str., einstöckiges Brickgebäude, Dooley Bros., $18,000.
133 Spruce Str., dreistöckiges Brickgebäude, M. Kolender, $13,000.
6421—26 Yale Ave., dreistöckiges Brickgebäude, S. H. Kirby, $13,500.
6233 Honore Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Stager, $3000.
1101—1111 W. 71. Str., vier einstöckige Brick-Gebäude, K. Lenz, $4000.
526 W. 69. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Lichunwalter, $3000.
264—66 66. Str., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, P. Stenger, $38,000.
1297—1313 N. Clark Str., ein- und zweistöckiger Wagenschupen, C. R. Co., $200,000.
581—83 Turner Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, S. R. Cohen, $12,000.
2445—2463 Fulton Str., acht zweistöckige Brick-Cottages, H. S. Brackett, $20,400.

— Naheliegend. — Lehrer: War Kolumbus verheirathet? — Schüler: Jawohl. — Lehrer: So, wie hieß denn seine Frau? — Schüler: Kolumbine.

DR. HILL'S HEALTH TEA
Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... 19c
Boston Store,
Drogen-Departement, 4. Floor.
State, Madison und Dearborn Straße.

Für Männer!
Freie Konsultation.
912 Milwaukee Ave. Dr. WEISS

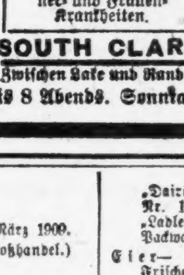
Ich kurire in 5 Tagen
Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Privat-Krankheiten der Männer

Lungen

Krankheiten der Frauen

Blut-Vergiftung



Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Konsultation und Untersuchung frei.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Marktbericht.

Chicago, den 10. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17⅝—$1.22; Nr. 3, roth, $1.14—$1.20; Nr. 2, hart, $1.10⅝—$1.15; Nr. 3, hart, $1.09½—$1.14.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.13⅝—$1.16⅞; Nr. 2, $1.10⅝—$1.15; Nr. 3, $1.08—$1.14.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 64½—65½c; Nr. 3, weiß, 66¼—66½c; Nr. 3, gelb, 65—65½c; Nr. 4, 62—63c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55⅝c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 53¼—54½c; Nr. 4, weiß, 52—53¼c; Standard, 55c.
Roggen, Nr. 2, 79—80c; Nr. 3, 75—77½c; Nr. 4, 76c.
Gerste. „Malting", 65—66½c; „Mixing", 64½—65½c; „Screenings", 50—67c.
Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.85.
Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$8.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.15; schwere Kälber, $3.00—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.90.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.82½ per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.70—$6.82½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.75—$6.82½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.25; Eber $6.25—$6.65.
Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$6.00; „Native Ewes", $3.50—$5.30; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19½
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17
do., (Kisten eingeschlossen)		0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.19
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.11	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.15
Limburger, das Pfund	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.08	—0.09
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, das Faß	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	1.00	—2.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.25	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.70	—0.90
Zwiebeln, der Bushel	0.55	—0.65
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.00
Rüben, per Sack	0.50	—0.75
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.50
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.76
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½	—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00	—4.00
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	[illegible]	—2.47
Rothe Nieren-Bohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.40
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.55	—0.83
Süßkartoffeln, das Faß	2.75	—3.00

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Frühjahr-Coats für Damen: Richtige Linien für jede Figur

Die ausgezeichnete Sorte der Stoffe, unzweifelhafte Facon und Passen — dies allein würde genügen um diese Coats bei Damen beliebt zu machen. Aber um mit der Gewohnheit unserer Basement Sektionen Schritt zu halten haben wir entschieden niedere Preise angesetzt, — ohne Rücksicht auf die Feinheit der betreffenden Kleidungsstücke.

Der lange lose passende Coat in der abgebildeten Facon ist in Covert zu haben, gefüttert bis zur Waist mit feinem Taffeta, zu $15.

Die 36-zöll. Coats, wie abgebildet, sind gemacht aus dem feinsten Covert und vollständig mit Seiden-Taffeta gefüttert, $16.50.

Frühjahr-Coats für Damen, von schwarzem Venetian Cloth oder schwarzem Broadcloth, halbpassendes Modell, mit Peau de Cygne und Taffeta gefüttert, für $15.00.

42zöllige Frühjahr-Coats für Damen, von schwarzem Panama gemacht, Nähte mit Seide strapped und mit Knöpfen und Braid besetzt, durchweg mit Taffeta gefüttert, $12.50. Basement.

Barrette und Kamm Sets zur Hälfte der regulären Preise, 50c

Ungefähr 1000 von diesen populären Sets — sowohl verzierend wie praktisch — wurden zu einer ungeheuern Ersparniß erworben. Es sind ausgezeichnete Nachahmungen von geschnitzten Effekten, in Shell-Farbe, und die Qualität ist ungewöhnlich gut zu diesem speziellen Preise — 50c. Basement.

Stamped hohlgesäumte Leinen Doylies: Spezialitäten

Alle sind gemacht aus guter Qualität reinem Leinen und jeder von den vielen Entwürfen ist von geschmackvollem Charakter. Zu diesen Preisen werden sparsame Frauen speziell interessirt sein: 6-zöllige Doilies, 10c; 9-zöllige Doilies, 15c; 12-zöllige Doilies 20c. Unter den anderen anziehenden Werthen offeriren wir:

Gestempelte LingerieWaists, 60c.

Gestempelte Dresser Scarfs und iPn Cushion Covers, von feinem Mull mit Arbeitsmaterial—50c.

Kissen-Ueberzüge, Top und Back von feinem Mull, mit Arbeitsmaterial—50c.

Unüberzogene Kissen, mit ausgezeichneter Qual. Seide Floß gefüllt — 20zöll., 28c; 22zöllig, 38c; 24zöllig, 48c; 26zöllig, 58c.

Cretonne Kissen-Bezüge, in sehr feinen Blumen-Entwürfen, fertig zum Gebrauch — das Stück 25c und 50c.

Cretonne Scarfs, glänzende Blumen-Entwürfe—25c, 50c, 75c.

Cretonne Tischdecken, passende Blumen-Entwürfe für Frühjahr—25c, 65c u. 75c.

Japanische Luft Musik — — das Stück 15c und 35c. Basement.

Geschneiderte Damen-Suits in hübschen Facons für Frühjahr

Die Facons welche in diesen billigeren Modellen charakteristisch sind, sind den besten Ideen welche jetzt gezeigt werden für die kommende Saison nachgebildet. Unter den vielen hervorstechenden Eigenheiten sind: die enganliegenden Partien, der halbpassende Coat und der enganliegende gored Rock mit der Slot Naht die Front herunter. Basement.

Geschneiderte Damen-Suits, in gestreiftem Panama, schwarz, navy, Rrose, Grün, Tan und Rauchfarbig; 32-zöll. lose passende Coats mit pointed Front, Patch Pockets, Satin gefüttert, wie Bild, $17.50.

Geschneiderte Damen-Suits aus gestreiftem Serge und fancy Mischungen. Der 34-zöll. Coat ist gefüttert mit Satin, strikt geschneidert mit Square Front; Rock mit Panel Front — speziell, $15.00.

Beachtet: Ein neuer Einkauf von Seide und Atlas-Mustern-Kleidern, in all den neuen Schattirungen, — prachtvoll gemacht — zur Hälfte und weniger als der Hälfte des regulären Werthes offerirt—$15.

Taschentücher für Männer und Damen, 3c und 5c

Diese bemerkenswerthen Werthe in hohlgesäumten Taschentüchern sollte eine ungewöhnliche Anzahl Käufer nach unserer Basement-Sektion bringen. Die Taschentücher sind von guttragender Qualität, trotzdem sie klassifizirt sind als „Seconds". In ¼- und ½-zölligen Säumen, Stück 3c und 5c. Basement.

Frühjahr Union Suits für Damen: außerordentlicher Werth, 35c

Die Schwere und Facon sind sehr zeitgemäß. Die Kleidungsstücke sind ärmellos gemacht aus einer ausgezeichneten Qualität Lisle; gestrikt passend für den Körper und finished in jedemBestandtheil wie Union Suits von unseren regulären Partien; Hals mit Band durchzogen und mercerized Tape; — speziell, 35c. Basement.

Lingerie und Lawn Waists für Damen: Spezielles 75c $1.50 $1.95 $2.50

$2.50

Die Lingerie Waists sind aus feinen, weichen Stoffen, kunstvoll garnirt mit Stickerei und Spitzen. Die Abbildundungen zeigen den anziehenden Charakter von zwei Frühjahrs-Facons.

Das Modell mit zwei Front Panels von Stickerei und deutsche Valenciennes Spitzen-Einsatz, kostet $1.95.

Die Lingerie Waists haben Front und Rücken von imitirtem Baby Irish Einsatz und die Front in Spitzen-Effekt tucked — spezieller Preis $2.50.

Weiße Lawn Waists, am Rücken zuzuknöpfen, mit Yoke-Effekt, mit Stickerei und Spitzen besetzt, lange Aermel mit Spitzen-Einsatz besetzt — $1.50.

Geschneiderte Lawn Waists mit Box Plait von Stickerei in Front; tucked volle Länge; lange tucked Aermel. Sehr speziell, zu 75c. Basement.

$1.95

Atlas Betttücher: Seltene Bargains, 45c, 50c

Wenn nicht durch Stärken beim Bleichen dieser Betttücher ein Fehler gemacht worden wäre — so würden sie nicht zu diesen niederen Preisen markirt sein — mindestens ein Drittel niedriger als Betttücher von der gleichen Qualität. Nachdem sie gewaschen sind wird sie den regulären Partien gleich sein. Dieselben sind nahtlos, in zwei Größen, 81 bei 90 Zoll zu 45c und 81 bei 99 Zoll, zu 50c. Basement.

Thür-Gardinen und Portieren herabgesetzt

Die Begehrtheit dieser Sorten verbunden mit den niederen Preisen ist was diesen Verkauft doppelt anziehend macht. In vielen Fällen sind zwei oder mehr Thür-Gardinen von gleichem Muster. Eingeschlossen sind auch schwere einfache mercerized Tapestry und Armure Portieren mit hübschen Rändern. Die Quantität ist beschränkt, so daß frühe Auswahl anzurathen ist — markirt, um zu räumen, Stück, $1.35 und $1.85. Basement.

Knaben-Knickerbockers u. Blousen, spez., 50c

900 Paar Knickerbockers zur Hälfte der früheren Preise. — Die Stoffe, aus guter, dauerhafter Qualität, sind: fancy gemischte Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in hübschen Mustern, Größen 5 bis 16 Jahre.— Außergewöhnliche Werthe — 50c.

Negligee Blousen für Knaben, 50c — 85 Dutzend von einer ausgezeichneten Qualität von farbigem Madras—einfache oder plaited Front, Größen 6 bis 16 Jahre, zur Hälfte des regulären Preises. Basement.

Englische Theekannen: Hübsche Werthe

Ein ausgewähltes Assortiment von nicht ganz perfekten Stücken. Die Verzierungen sind ganz in schwarzen Email eingebrannt und sind sehr anziehend. Dieselben sind an der Innen- und Außenseite schwer glasirt. — Richtige Spezialitäten — 25c, 35c und 40c.

100 Stück Dinner-Services, zwei der besten Artikel in Open Stock Patterns, amerikanisches Halbporzellan. Speziell—vollständiges Set, $9.50.

Lead Blown Wassergläser, in zehn Mustern, Bands und Allover-Entwürfe; volle Größe. Spezieller Werth, das Dutz. für 65c.

Speziell—Die „Vivid" InvertedGas-Lampe, mit Patent Regulator, vollständig mit Mantle und doppelt gravirter Globe, $1. Basement.

Komforters: Seltene Bargains zu 90c

Dieselben sind überzogen mit Rester von Silkoline — eine gute Qualität. Einige sind geblümt auf einerSeite und andere auf beiden, — die Stücke gut zusammenpassend — mit einer Lage guter Baumwolle gefüllt; geknüpft oder abgenäht; Größe 72 bei 75 Zoll. Basement.

Rugs: Extra Qualitäten zu speziellen Preisen

Wilton Rugs in wirksamen Entwürfen und Farben; Größe 9 bei 12 Fuß, $25.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $22.00.

Saruk Rugs, wohlbekannt wegen ihrer sich gut haltenden Qualitäten, genaue Nachbildungen von Orientals, 2 Fuß 4 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, $4; 3 bei 5 Fuß, $6.00; 4 Fuß 7 Zoll bei 6 Fuß 7 Zoll, $11.00.

Shirvan Rugs, staubfrei, sanitär, wendbar, 6 bei 9 Fuß, $5.00; 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $7.00; 9 bei 12 Fuß, $9.75.

Rester von Brussels Teppich, in Rug-Größe gemacht, eine Extra-Qualität, ein Drittel weniger als reg. rPeis, 6 F. 9 Zoll bei 9 Fuß, 6.00. Basement.

Gardinen Swiß und Imitation Madras, 9c

Das nachgemachte Madras ist eine ausgezeichnete Nachbildung von echten Madras und wird gezeigt in hübschen Cathedral Effekten, passend für Bibliothek, Hallen und Eßzimmer-Vorhänge. Der Gardinen Swiß von ausgezeichneter Qualität ist begehrt speziell für Gardinen in Schlafzimmern. Der Preis ist außergewöhnlich niedrig, Yard, 9c. Basement.

Korsets, in den Frühjahr-Facons entworfen, 65c.

Dieses Modell repräsentirt eine der besten Facons in unsrer Basement-Abtheilung — sich anschließend an die neuen hüftenlosen Effekten die in den Frühjahrs-Facons so charakteristisch sind. — Es ist aus Coutil gemacht, mit Stahl gestützt, mittelhohe Büste und lange Hüften und Rücken; — garnirt mit Spitzen, Beading und Band; Garters an Front und an den Seiten angemacht — Größen 18 bis 30; speziell, 65c. Basement.

65c

Lokalbericht.

Wie's Hornberger Schießen.

Straßenbahn-Skandal löst sich in Wohlgefallen auf.

Die Schul-Superintendentur.

Fünf Anwärter, über welche die Schulvorsteher zur engeren Wahl schreiten werden.—Die Steuerrückstände der International Harvester Co.

Nach einer freundschaftlichen Aussprache, die gestern zwischen den Herren Roach und Blair von der Chicago Railways Co. und Chef-Ingenieur Bion J. Arnold von der Aufsichts-Kommission stattgefunden, hat das dunkle Gewölk der Zwietracht und des Verdachts, welches die Beziehungen der beiden großen Straßenbahn-Gesellschaften zueinander und zur Stadt so dräuend verfinsterte, sich fast im Nu verflüchtigt, Friede und Freundschaft sind wieder hergestellt, der Winter wechselseitigen Mißvergnügens ist den Sonnenstrahlen des Wohlwollens für einander gewichen. Und es war ein reiner Zufall, daß es sich so gefügt hat, ein Zufall, der darin bestand, daß die vorgenannten drei Herren einander gestern Nachmittag im Eingang des Borland Block begegeneten und nicht „kalt und fremd" aneinander vorübergingen. Herr Arnold, alter Freundschaft eingedenk, grüßte die beiden Andern; Herr Roach, bei dem der Groll schon einen sehr hohen Grad erreicht hatte und der außerdem eine neue, mit schärfstem Zahlenmaterial gespickte Philippika im Gewande trug, die er gegen Arnold loslassen wollte, hatte als Antwort auf den Gruß nur ein kaum merkliches Kopfnicken. Herr Blair, der als Advokat gewohnt ist, auch mit Gegnern auf höflichstem Fuße zu verkehren, war weniger ablehnend.

„Hören Sie 'mal, Arnold," sagte er, „ich habe Sie immer für einen anständigen Kerl gehalten. Was haben Ihre Angriffe auf unsere Gesellschaft eigentlich zu bedeuten?"

„Ich habe den Radau nicht angefangen," gab Arnold zurück. „Nun er einmal im Gange ist, wird natürlich darauf losgeklopft. Wozu machen Sie einen so großen Spektakel darüber, daß die City Railway Co. zwei getrennte Buchführungen hat? Ihre Gesellschaft macht's ja ebenso."

„Das ist nicht der Fall," behauptete Herr Blair, und Herr Roach pflichtete ihm bei. Er werde die Herren vom Gegentheil überzeugen, sagte Arnold, falls sie sich mit ihm nach der Geschäftsstelle ihrer Gesellschaft bemühen wollten. Man fuhr nun zu dieser Geschäftsstelle hinauf, die sich im sechsten Stockwerk des Borland Block befindet, und begab sich nach dem Kontor des Auditeurs Smith. Dieser war nicht zur Stelle. Man schickte nun auf Arnold's Wunsch nach dem Buchführungs-Experten Arthur Young, dessen Firma im Auftrage der Stadt die Bücher der Chicago Railways Co. zu revidiren pflegt. Der stellte auf Befragen fest, daß die Chicago Railways Co. allerdings zweierlei Bücher führt; die eine Partie enthalte Alles, was für die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und der Stadt in Betracht kommt, die andere nur das, was die Gesellschaft allein angeht. Die Aufsichtskommission sei von diesem Sachverhalt immer unterrichtet gewesen und habe dagegen nichts einzuwenden gehabt. „Na, sehen Sie wohl," sagte Arnold, „und die City Railway Co. hält es ebenso, das ist das ganze fürchterliche Geheimniß."

Nun gab ein Wort das andere, und bis auf einige Kleinigkeiten von geringerem Belang wurden alle Mißverständnisse aufgeklärt, die zwischen den Parteien obgewaltet haben. Die Vergebung des von Arnold beanstandeten Schwellenkontraktes an die Hetler Lumber Co. erklärte Herr Roach in sehr einfacher Weise. Es seien ursprünglich zwei Angebote dagewesen, eines von Ayer & Lord, das andere von der Hetler Co. Ayer & Lord, welche 62½ Cts. für die Schwelle verlangten, hätten ihr Angebot zurückgezogen; den Preis der Hetler Co. habe die Chicago Railways Co. selber beanstandet, und er sei dann, weil die Firma inzwischen erfahren hatte, daß sie günstigere Frachtraten würde erhalten können, als sie ursprünglich geglaubt, auf 68 Cts. ermäßigt worden. Herr Arnold gab über die Diskonte Auskunft, welche der City Railway Co. bei Material-Lieferungen gewährt werden. Sie sichere sich diese Rabatte, sagte er, durch sofortige Baarzahlung, während die finanziell nicht so gut stehende Chicago Railways Co., welche erst nach 30, oder 60 Tagen Zahlung leistet, solche Rabatte nicht beanspruchen könne. Die Behauptung, daß zwei Gesellschaften, mit denen er in Verbindung stehe: die Arnold Construction Co. und die Arnold Electric Co., vortheilhafte Kontrakte von der CityRailway Co. erlangt habe, sei ganz unbegründet. Es gebe gar keine solche Gesellschaften. Eine Arnold Co. existire zwar, die aber habe sich um Arbeit oder Lieferungen in Verbindung mit dem Umbau der Straßenbahnen noch nicht bemüht.

Anwalt Fisher von der Verkehrs-Kommission des Stadtrathes gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß von irgend welchen faulen Machenschaften, welche auf Uebervortheilung der Stadt abzielen, in der Verwaltung der Straßenbahn-Gesellschaften keine Rede ist. Beide Gesellschaften, sagt er, hätten zwar in der Hitze des Gefechts derartige Anschuldigungen gegen einander erhoben, aber beide seien bereit, ihr Geschäftsgebahren untersuchen zu lassen, und dringen darauf, daß dieses geschieht. Das sei ohne Frage ein beispiellos gutes Zeichen. — Streitig ist jetzt noch ein Posten von $119,000 im Ausgabenkonto der Chicago Railways Co., welchen diese aus dem Ueberschuß-Fonds beglichen wissen will, der zum größeren Theile Eigenthum der Stadt ist. Herr Arnold ist der Ansicht, daß die betreffende Ausgabe von der Gesellschaft allein getragen werden muß. Ueber die unaufgeklärte Verwendung einer Summe von etwa $600,000, welche die City Railway Co. vor Abschließung des Uebereinkommens mit der Stadt bei einer Bank hinterlegt haben soll und die jetzt nicht mehr dort hinterlegt ist, macht Herr Arnold sich keine Kopfschmerzen. Was vor dem Inkrafttreten des Uebereinkommens geschehen ist, sagt er, gehe ihn nichts an. Von Seiten der Chicago Railways Co. wird zugegeben, daß diese, bezw. ihre Rechtsvorgängerin, die Chicago Union Traction Co., bei den Verhandlungen wegen des Uebereinkommens Kosten im Betrage von $150,000 gehabt hat.

Die Schul-Superintendentur.

Die Vereinigung der städtischen Schulvorsteher läßt sich durch das Abwinken aus den oberen Kreisen der Schulverwaltung von ihremProgramm nicht abbringen. So hat sie bereits über zehn als Anwärter auf die Kandidatur für das Amt des Schul-Superintendenten in Vorschlag gebrachte Mitglieder des Lehrkörpers abgestimmt und wird jetzt zur engeren Wahl schreiten in Bezug auf die Fünf, welche bei dieser ersten Abstimmung am besten gefahren sind. In Vorschlag gebracht waren im Ganzen: Frau Ella Flag Young, die Vorsteherin des Lehrer-Seminars; James E. Armstrong, Vorsteher der Englewood-Hochschule; Wm. J. Bartholf, Vorsteher der Humboldt-Schule und Sekretär des Howland Klub; Henry C. Cox, Distrikts-Superintendent; Wm. M. Roberts, Hilfs-Superintendent; Wm. H. Campbell, Orville T. Bright, Rufus M. Hitch, Edward C. Rossiter und John D. Shoop. An der Abstimmung haben sich 215 Schulvorsteher betheiligt; die größte Stimmenzahl ist auf Frau Young entfallen, da die weiblichen Vorsteher fast geschlossen für diese gestimmt haben. Ueber Frau Young und die Herren Armstrong, Bartholf, Cox und Roberts kommt es jetzt zur engeren Wahl. Herr Armstrong, der von den Temperenzfanatikern heftig angegriffen wird, erklärt, ganz so „wüscht", wie diese ihn hinzustellen versuchen, sei er in der Temperenzfrage nicht. Er habe nichts gegen den sog. Unterricht in der Mäßigkeit an sich, wohl aber dagegen, daß dieser nach der unsinnigen Schablone ertheilt werde, die auf Betreiben des Bundes der Temperenzlerinnen hier in Illinois von der Legislatur vorgesehen worden ist. — Der Verein der Schulvorsteher wird binnen Kurzem das Ergebniß einer Umfrage veröffentlichen, die er unter seinen Mitgliedern angestellt hat, um sie zu Vorschlägen zum Zwecke der Verbesserung des städtischen Schulwesens anzuregen. — Der Stadtrathsausschuß fürSchulangelegenheiten hat zu befürworten beschlossen, daß dem Schulrath gestattet werde, die Summe von $2,060,000 auf Neu- und Anbauten zu verwenden. Ob ein Posten von $200,000 gutgeheißen werden soll, der für einen großen Anbau (Turnhalle usw.) zum Lehrer-Seminar verlangt wird, darüber will der Ausschuß erst entscheiden, nachdem er dem Seminar einen Besuch abgestattet haben wird. — Ebenfalls näher geprüft werden soll ein Gesuch um den Bau einer Hochschule in Rogers Park.

Jener Steuerprozeß.

Anwalt Tolman von der Steuerrevisions-Behörde hat jetzt in aller Form Berufung eingelegt gegen die vom Richter Windes der genannten Behörde ertheilte Weisung, die Aktionäre der International Harvester Co. mit Steuerrückständen und Strafzuschlägen zum Gesammtbetrage von $7,000,000 zu belasten. Dieser Entscheid des Richters erfolgte bekanntlich auf Betreiben der Steuerreform-Assoziation, bezw. des Herrn Maxwell Edgar. Die Revisionsbehörde, welche es versäumt hat, die fraglichen Steuerbeträge einzuverlangen, läßt sich jetzt die Vertheidigung der zu besteuernden Parteien angelegen sein.

Die Hochbahn-Verschmelzung.

Die vier Vertreter der Metropolitn-Hochbahngesellschaft haben sich gestern beim Zentral-Ausschuß für die Verschmelzung der Hochbahnen zur Stelle gemeldet und ihre Bereitschaft erklärt, mitzuthun.

— Am Aschermittwoch sollte man trauern in Sack und Asche, viele trauern aber um einen Sack ohne „Asche".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vertreibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren

Stearns' Electric Rat and Roach Paste wird absolut garantirt, Ratten, Mäuse, Schwaben, Wasserkäfer usw. zu vernichten. Zum Gebrauch fertig. Besser als Fallen, denn es treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause, wo sie krepieren. Geld zurück wenn es fehlschlägt. 2-Unz.-Büchse, 25c; 16-Unz.-Büchse, $1.00. Ueberall verkauft oder wird nach Empfang des Preises frei per Expreß zugeschickt. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 11. März.

Speziell: Extra fancy große Naval Orangen, Stück..... 2c

Groceries.

Große Büchse Dirt Cleaner......	5c
Fancy Japan Reis, Pfund....	5½c
Fancy deutsche Linsen, Pfd.....	5½c
5-Pfd.-Sack bestes Patentmehl..	15c
Fancy Corn, 3 Büchsen für....	25c
Fancy Early June Erbsen, 3 Büchsen für........	25c
Mothers Oats, 3 Packete für...	25c
Demonstration von St. Charles evaporirter Milch. Freie Proben.	
Kleine Büchsen............	4½c
Große Büchsen, 3 für.........	25c

Große Auswahl von Rasen-Grassamen, Gartensamen und Steckzwiebeln.

Spezieller Likör-Verkauf. $3.05 werth für nur 1.98

1 Flasche Monogram Rye Whiskey	75
½ Gall. Blackberry Brandy........	75
½ Gall. Cal. Port Wein..........	75
1 Kiste (24 Flaschen) Tafel-Bier..	80
	3.05
Für Donnerstag nur..........	1.98

Fleisch.

Nr. 1 geräucherter Schinken, garant. der beste im Markt, Pfd.	11½c
Magere Col. Schinken, Pfund..	7¾c
Beste runde Sommerwurst, Pfd.	10½c
Native Beef Pot Roast, Pfd.....	8½c
Magerer Breakfast Speck, Pfd...	13½c

„Der Regentag"

Jeder strebsame junge Mann undMädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.,
Etablirt 1890.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen. famomi*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomise*

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe! Feinste Sänger aus Deutschland, $1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM 1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str. 1sfb,lafonmi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mifon*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,mifamo*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 25nov,misamo,*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,misaso*

Schiffs-Karten
$28 Ozeanfahrt — Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar usw.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 6jn,fr,so,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713. 12feb*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll. famomi*

Leset die „Sonntagpost"